



Vangelische Kirchengemeinde
St. Sixti Schweddingen

143

Ergetisches
H a n d b u c h
des
Neuen Testaments

Drittes Stück.



Leipzig
In Kommission bei Franz Xaver Hartner
1790.



Dem
Hochwürdigem Herrn
H e r r n
D. Johann Christoph
Döderlein,

Geheimen Kirchenrath und Professor der Theologie
zu Jena,

g e w i d m e t.



L u k a s.

Εὐαγγέλιον] I. C. I. κατα] ebend. Λουκαν] Lukas war ein jüdischer Arzt (Koloss. 4, 14. u. Hieronym. Catal. v. Lucas), aus Antiochia in Syrien gebürtig (Euseb. Hist. Eccles. 3, 4.), und mochte in der griechischen Litteratur einige Befahrenheit haben. Er begleitete den Paulus auf seinen Reisen (2 Tim. 4, 11.).

Das 1 Kapitel.

I. ἐπιχειρεῖν a) eigentl. Hand an etwas legen, dann b) etwas unternehmen. Einige halten dies Wort bei einem andern Verbum, wie das Lat. coe-pit, für pleon. ἀναταξασθαι (Hesych. εὐτρεπισασθαι) — πραγματων] „eine Geschichte derjenigen Begebenheiten (Jesu) zu entwerfen, die jetzt unter uns (ἐν ἡμῖν) allgemein bekannt und unbezweifelt sind“. πληρο-φορμαί wird in den Glossarien durch βεβαιωμαί, πισω-μαι, und das davon abgeleitete πληροφορια beim Hesych durch βεβαιωτης; u. vom Theophylakt bey 1 Thess. 1, 5. durch βε-

βαιωτης erklärt. Ebenerselbe nimmt auch das πληροφοριαω πισεως Hebr. 6, 11. u. 10, 22. für πισω την ἀπηρτισμενην και τελειωτατην: daher die Bedeutung „ich bin gewiß gemacht — bin überzeugt“.

2. „so wie uns heimlich davon belehrt haben (I. 11, 27.) A. die ehemaligen (ἀπ' ἀρχης) Augenzeugen und“: ἀπ' ἀρχης steht bey den LXX Ps. 77, 11. für 𐤀𐤓𐤏𐤃 „ehemals“ welches sie ebendasselbst B. 5. durch ἀρχαίος geben. B. Andere überszn. es „vom Anfange der Lehre Jesu“; welche nachher λογος, und die Lehrer derselben, wie noch jetzt bisweilen

H

unter

unter uns; Diener des Wortes (ὕπηρεται τὰ λόγια) genannt wurden.

3. Ist die Apodosis. ἔδοξε καμοί] mihi quoque visum est »auch ich fand es für gut«. παρακολούθειν, wie assequi in Cic. Inuent. 2, 44. erforschen, einsehen. ἀνωθεν] »vor Zeiten — ehedem«. καθέξης] »nach der Reihe«: man darf sich hierbei keine ganz strenge chronologische Ordnung denken. κρατιστος wird nur von vornehmen Personen gebraucht Apost. Gesch. 23, 26. u. 26, 25. Θεοφ:] Dieser Theophilus war vermuthlich ein vornehmer Christ, der uns gänzlich unbekannt ist.

4. »Damit du die Zuverlässigkeit der Lehren und Begebenheiten, von denen du schon unterrichtet worden, einsehen möchtest«.

5. ἐν ταῖς ἡμέραις [Hewds] I. 2, 1. Die LXX übsjn I Mos. 14, 1. das מִיָּבִיב durch ἐν τῇ βασιλείᾳ ἑφημερία Αβρα] die achte Priesterklasse (I Chron. 24, 10). Jede von den 12 Priesterklassen mußte eine Woche hindurch den Tempel und den Gottesdienst besorgen; Joseph. jüd. Alterth. 7, 15. u. I Chron 28, 13. wo die LXX das תָּרִיבִיב durch ἑφημερία geben. Hensch erkl. es durch ἡ τῆς ἡμέρας λειτουργία.

για. ἢν] ἐκ τῶν θυγατέρων Ααρων] »stammte von den Töchtern Aaron her«; mithin war sie auch aus priesterlichem Geschlechte.

6. δικ:] I. I, 19, b. ἐνώπιον τῆς Θεοῦ] »vor Gott«, also nicht bloß vor den Menschen: d. i. sie waren wahrhaftig (יְדִבְרִי הָיָה I Mos. 10, 9.) fromm. πορεύεσθαι und περιπατεῖν, leben, II. 7, 5. δικαιώματα gebrachten die LXX für יְדִבְרִי I Mos. 30, 17. u. Ps. 119, 23. 56. wo Symmach statt dessen προσάγματα hat: also, Gesetze, Verordnungen; Hensch erkl. es durch νόμος, ἐντολαί. »Sie lebten in Rücksicht aller moralischen Gesetze und Zeremonialverordnungen Gottes untadelhaft; so daß man ihnen nichts vorwerfen konnte«.

7. προβεβηκότες ἐν ταῖς ἡμέραις αὐτ:] damit geben die LXX I Mos. 18, 11. das מִיָּבִיב יָבִיב, welches mit יְדִבְרִי verbunden wird: wir sagen »sie waren nun in die Jahre gekommen«, und die Lateiner »aetate prouectia«.

8. Ἐγεν:] pleon. II. 1, 9. während daß (ἐν τῷ) er nur einmals, nach der Reihe seiner Priesterklasse (als die Reihe seiner Priesterklasse traf) im Tempel (wo, nach der Meinung der Juden, Gott besonders gegenwärtig war).

genwärtig war; ἐναντί τῆς Θεοῦ vgl. 2 Mos. 27, 21. und 30, 8. u. 3 Mos. 1, 3.) seine priesterlichen Geschäfte verwaltete.“

9. »so fiel ihm durchs Loos zu (die Priester pflegten die gottesdienstlichen Verrichtungen unter sich zu verlosen 1 Chron. 23, 27. u. 24, 31. κατὰ τὸ ἔθος τῆς ἱερατείας), daß er das Rauchwerk auf dem Rauchaltar in (eis statt ἐν) dem Tempel des Herrn besorgen und anzünden mußte.“

10. πάν] wie das lat. omnis 3. B. omni contentione pugnae, omnibus suppliciiis afficere, und wie Jak. 1, 2. so viel als »eine ganze zahlreiche Menge Volks betete«. ἐξω] d. i. »im Vorhofe der Israeliten«. τῆ ὥρᾳ τῆ θυμ:] »um die Zeit, da man im Tempel räucherete«, welches des Tages zweimal geschah 2 Mos. 30, 6—8.

11. ἐκ δεξιῶν (sc. μερῶν) τῆ θυμ: τῆ θυμ:] »zur rechten Seite des Rauchaltars“.

12. φοβος — αὐτον.] »Erschauern — Bestärzung — Erschauen (wie B. 65) befiel ihn“. Diese Worte kommen bei den LXX in 1 Mos. 15, 12. vor.

13. φοβεισθαι, staunen. δεησις σου] »dein Gebet“ nehmlich um Nachkommenschaft:

dies zeigt das Folgende. καλεσεis (das Futur. statt des Imperat. per Hebraism.) — Ιωαννῶν] »dem magst du den Namen Johannes geben“: Ιωαννης, יְהוֹנָתָן von יָהוּיָהּ u. יָנָי, mit Geschenk erfreuen; die folgenden Worte scheinen die Erklärung von diesem Namen zu enthalten.

15. μέγας ἐνωπιον τῆ κυριῆ] »ein wahrhaftig (s. B. 6.) großer Mann“. σικερα] ist nach der Erklärung des Hesyeh jedes berauscheude Getränke. Sinn: »er führte ein strenges Leben“; species pro genere, vgl. Matth. 3, 4. Daraus folgt noch nicht, daß er ein Rastrede gewesen sein muß. ἐτι ἐκ κοιλίας μητρος] »schon von Mutterleibe an“ oder »von Kindheit an“, kommt bei den LXX Ps. 22, 11. u. Apost. Gesch. 3, 2. so vor: das יָהוּיָהּ übs. sie Es. 46, 3. mit ἐκ παιδῆς. πνευμα ἀγιον, wie B. 35. außerordentliche Kräfte, Gaben und Vollkommenheiten, die Gott ertheilt. Aus Johannes Leben erhellet; daß darunter nicht die Kraft Wunder zu thun (denn es werden keine von ihm erzählt, ohngeachtet er für einen Propheten gehalten wurde), sondern die großen Talente zum Volksunterricht, die er von Gott

Gott erhalten, verstanden werden müssen.

16. *οἱ Ἰσραηλ*] „Nachkommen (I. 1, 1.) Israels“ d. i. „Juden“. *ἐπιστρέφειν ἐπὶ Κυρίου*] A. wird von denen gesagt, die von Gott abgewichen sind. Ps. 90. Die Abweichung, der Abfall von Gott heißt im Hebr. *הָסַד* von *הָסַד*, recedere. Dies Wort geben die LXX 5 Mos. 19, 16. durch *ἀσέβεια*, und Es. 1, 5. durch *ἀνομία*: folglich ist hier, wo das Wort *ἐπιστρέφειν* transitiv gebraucht wird, der Sinn ex oppositione folgender: „Er wird machen, daß viele Israeliten zur Tugend durch *μετανοίαν*, die er ihnen lehren wird (Matth. 3, 2.) zurückkehren — er wird sie zu bessern Menschen machen.“ Diese Erklärung wird auch einigermaßen durch die Uebsg. der LXX bestätigt Es. 30, 15. wo sie das *הָסַד* durch *ἐν μετανοία* geben. In Hiob 36, 10. übszt Symmach das *הָסַד* durch *μετανοήσωσι* und die LXX durch *ἐπιστραφισονται ἐξ ἀδικίας*. Auch die LXX geben das *הָסַד* Es. 46, 8. durch *μετανοεῖν*. B. Doch können die Worte auch diesen Sinn haben „Er wird viele Israeliten dem Herrn (d. i. dem Messias, wegen des folgenden

αὐτός) zuführen“ nämlich als Schüler. Dies that auch Johannes wirklich. *Θεὸν αὐτῶν*] Dies bezieht sich auf 3 Mos. 26, 12.

17. *προελευσεται ἐνωπίον αὐτῶν*] Nämlich *κυριῶν* B. 16. A. „Er wird eher als der Messias auftreten — wird die Menschen zur Annahme der Messiasreligion vorbereiten“. B. Andere wollen es lieber, weil vorher vom Messias noch nicht die Rede gewesen, übsz. „Er wird vor ihm (vor Gott) hergehen, gleichsam als Herold — er wird Gott dienen“. Dieser Sinn wird auch durch den Ausspruch Gottes (Malach. 3, 1.), den Jesus Luk. 7, 27. vom Johannes erkl. bestätigt, vgl. auch I. 11, 10. *ἐν*] Eben so viel als *ἐχθῶν* vgl. Luk. 4, 36 mit Matth. 7, 29. *πνεῦμα καὶ δυνάμεις*] A. per Hendiodyn. I. 12, 39. und oben B. 15. B. Man kann aber auch *δυνάμεις* für Wirksamkeit, Thätigkeit nehmen. *εἰς τὸ ἐπιστρέψαι — τεῖνα*] A. „um die Herzen der Väter wieder zu den Kindern zu lenken“ d. h. „zwischen Vätern und Kindern, die durch den damals sehr gewöhnlichen Sektengeist, und durch die Verschiedenheit der Meinungen vom Messias geteilt waren.“

waren, Eintracht herzustellen«. Nach dem, was wir vom Johannes wissen, können wir dieses nicht gewiß von ihm behaupten. B. »Er wird die Herzen der Väter samt den Kindern bekehren«: ἐπιστρέφειν wie B. 16. ἐπι wie **ו** in Maleach. 3, 24. u. 2 Mos. 20, 5. u. 34, 7. Die LXX geben dies **ו** sonst auch (z. B. 2 Mos. 6, 26. u. 12, 9. 3 Mos. 3, 4. mit **טו**. C. »um die Gefinnungen der Väter (gegen Gott und den Messias) wieder auf die Kinder zu bringen, daß diese eben so wie jene denken und handeln« vgl. Sirach 48, 10. D. Auch ist noch diese Erklärung möglich »er wird die Herzen erwachsener Menschen (**πατερων**, die schon einige Zeit in der Welt gelebt haben) zu Kindern umwandeln« d. h. »er wird die Erwachsenen zur Unschuld der Kinder zurückführen«. **καὶ** (ἐπιστρέφου) ἀπειθεῖς (bey den LXX in 4 Mos. 20, 10. u. Jer. 5, 23. für **דַּרְשׁוּ**) ἐν (statt εἰς) φρονήσει δικαίων] »und die widerspenstigen, Gott ungehorsamen, bösen (Juden, opponen. denen **δικαίους**) A. zur Denkungsart der Rechtschaffenen (I. 1, 19.). B. Man kann auch ἐν für per **ב** annehmen, und bei δικαίων verstehen **πραγματων**; »durch die Gefinnung

der Rechtschaffenheit«. **ετοίμασαι—κατασκευασμενον**] »und so für den Herrn ein Volk zubereiten, daß alsdann wohl vorbereitet ist«, nelmlich zur Aufnahme des Messias.

18. **κατα τι** (damit wird 1 Mos. 15, 8. von den LXX das **מִיִּי** übersetzt, welches sie 1 Sam. 29, 4. u. Richt. 6, 15. durch ἐν τιμι geben) **γνωσομαι ττο**] »woran soll ich denn dieses abnehmen — wodurch soll ich mich davon überzeugen?« **προβεβη**; — **αυτης**] s. B. 7.

19. **Γαβριηλ**] **גַּבְרִיֵּאל**, von **גַּבְרָא** u. **רַחֵל**, A. Gott ist mein Held — mein Herr.« B. Nimmt man aber das **י** als **י** epentheticum an: so heißt dieser Name so viel als »Mann Gottes — Gesandter Gottes«. Dies war nicht der Name des Engels: sondern er wurde von den Juden, die den Engeln von ihren zu hoffenden oder wirklich erfahrenen Wirkungen Namen beilegten (Dan. 8, 16. u. 10, 21.), so genannt, weil er die Macht Gottes verkündigte; die sich hier dadurch zeigen sollte, daß Zacharias in seinem hohen Alter noch einen Sohn bekommen würde. Ueberhaupt glaubten die Juden; daß mehrere Engel besondere Namen hätten vgl. Job. 12, 15. **παρεσηκως** — **א 3** פֶּזַח

Des] die LXX übsz. 2 Rdn. 25, 8. das $\eta\ \gamma\ \delta\ \nu$ durch $\epsilon\tau\omega\varsigma$ $\epsilon\nu\omega\pi\iota\omicron\nu$ $\beta\alpha\sigma\iota\lambda\epsilon\omega\varsigma$: „Diener Gottes“. Dies Bild ist von der Bedienung eines höchsten Ministers hergenommen, vgl. Esth. 1, 14. u. 1. 5, 8. u. 18, 10. Der Engel will damit anzeigen; daß er in einer wichtigen Angelegenheit von Gott gesant sei.

20. „Du wirst ganz stumm sein — keinen Laut von dir geben können, bis auf den Tag, da das (was ich gesagt, nemlich die Geburt des Sohnes) eintreffen wird“. $\alpha\nu\theta' \acute{\alpha}\nu$ —] wie in 19, 44. „dafür, daß — weil du meinen Reden keinen Glauben beigemessen hast, die doch in Erfüllung gehen werden“. $\epsilon\iota\varsigma$ (statt $\epsilon\nu$) $\tau\omicron\nu\ \kappa\alpha\iota\omicron\rho\omicron\nu\ \alpha\nu\tau\omega\nu$] „zu ihrer — zur rechten Zeit“, in tempore oder suo tempore.

21. „Das Volk wartete“, nemlich um den gewöhnlichen Segen von ihm zu erhalten, „und wunderte sich, daß er diesmal so lange im Heiligen (vaw) verweilte“.

22. $\kappa\alpha\iota$ $\epsilon\pi\epsilon\gamma\omega\sigma\alpha\nu$, $\acute{\omicron}\tau\iota$] „und sie merkten, daß“. $\acute{\omicron}\pi\tau\alpha\sigma\iota\alpha$ ekl. Hesyeh durch $\theta\epsilon\omega\gamma\iota\alpha$, $\Phi\alpha\nu\tau\alpha\sigma\iota\alpha$, $\theta\epsilon\alpha\mu\alpha$. $\kappa\alpha\iota$ (1) — $\alpha\nu\tau\omicron\iota\varsigma$] „denn er hatte es

ihnen durch einen Wink zu verstehen gegeben“.

23. $\kappa\alpha\iota$ $\epsilon\gamma\epsilon\upsilon\epsilon\tau\omicron$] I. 7, 28. II. 1, 9. $\epsilon\pi\lambda\eta\sigma\theta\eta\sigma\alpha\nu$] II. 1, 15. $\acute{\eta}\mu\epsilon\rho\alpha\iota$ $\tau\eta\varsigma$ $\lambda\epsilon\iota\tau\upsilon\epsilon\rho\gamma\iota\alpha\varsigma$] „die Zeit der priesterlichen Verrichtung im Tempel“, welche eine Woche dauerte. $\alpha\pi\eta\lambda\theta\omicron\nu$ — $\alpha\nu\tau\epsilon$] „ging wieder nach Hause in seine Priesterstadt“, wahrscheinlich Hebron; denn dies war nach Jos. 21, 11. eine Priesterstadt im Stamm Juda. vgl. B. 39.

24. $\text{Μετα} — \acute{\eta}\mu\epsilon\rho\alpha\varsigma$] I. 2, 1. „Nachher“. $\sigma\upsilon\nu\epsilon\lambda\alpha\beta\epsilon\nu$] sc. $\beta\epsilon\beta\epsilon\phi\omicron\varsigma$ oder $\upsilon\iota\omicron\nu$ s. B. 31. concepit „ward schwanger“. $\pi\epsilon\gamma\iota\epsilon\kappa\upsilon\beta\epsilon\nu$ $\epsilon\alpha\nu\tau\eta\nu$] „hielt sich zu Hause — ging nicht viel aus“. $\mu\eta\nu\alpha\varsigma$ $\kappa\epsilon\nu\tau\epsilon$] wahrscheinlich die letzten 5 Monate ihrer Schwangerschaft, da dieselbe am meisten sichtbar wurde. Sie that dies vermuthlich, um sich nicht in das Gerede der Leute zu bringen. $\lambda\epsilon\gamma\sigma\alpha$] sc. $\pi\epsilon\sigma$ $\epsilon\alpha\nu\tau\eta\nu$] „sie dachte“ I. 3, 9.

25. „So hat mir der Herr gethan“ d. i. „Eine solche Wohlthat hat mir Gott erwiesen zu der Zeit, da er darauf gesehen — Rücksicht genommen (s. B. 48.), meine Schande unter den Menschen wegzunehmen“. $\acute{\omicron}\nu\epsilon\lambda\delta\omicron\varsigma$] d. i. Schande wegen der Unfrucht.

Unfruchtbarkeit: denn bei den Juden war es Schande, wenn eine Frau ohne Kinder starb; weil man glaubte, Gott sei denjenigen nicht gewogen, welchen er diesen Segen nicht schenkte.

26. Ἐν δε τω — [ἐκτω] Nämlich ihrer Schwangerschaft vgl. B. 36. Ναζαρετ] Eine kleine unbeträchtliche Stadt im untern Galiläa.

27. μνησενσθαι] I. 1, 18.

28. χαίρει] Der gewöhnliche griechische Gruß. Der Syrer hat dafür den hebr. קָוֹן אֲנִי כֶּחָרִיטָא *kecharitawmehni* „Begnädigte“, eine, die von Gott einer vorzüglichen Gnade gewürdigt worden. Der Syrer und die Vulg. übersetzen *ave gratia plena* d. i. quae plena es gratia vgl. B. 30. Κυριος μετα σε] sc. ἐσι oder ἐσω „Gott stehe dir bei!“ vgl. Ruth 2, 4. u. I. 28, 19. εὐλογειν, Glück wünschen (I. 5, 44.) und Glück geben, glücklich machen; daher heißen auch die Beistehern der ersten Christen für ihre Glaubensgenossen εὐλογια 2 Kor. 9, 5. weil jene diese dadurch glücklich machten; folglich εὐλογημενη *συ ἐν γυναιξιν*] Nach einem gewöhnlichen Hebraïsm (s. B. Jos. 14, 15. Ps. 94, 8. Sprüchw. 30, 30. wo die LXX den Comp-

rat. statt des Positiv. gebrauchen) „die du die glücklichste unter den Weibern bist“.

29. ἰδεσα — αὐτη] „da sie dies (die Anrede des Engels) vernahm: wurde sie darüber bestürzt.“ Diese Worte fehlen in einigen Handschr. und übers. *διελογ: ποταπος* (d. i. qualis, wie 7, 39.) — *ἀτος.*] „sie dachte, welch ein Gruß ist das? — wie schickt sich dieser Gruß für mich?“

30. εὐρες χαριν παρα τω θεω] Ist das hebr. הַיְיָ נָצַד הַיְיָ יְהוָה לְעַנִּי „du hast Gnade bei Gott erlangt“, 1 Mos. 6, 8. Theophylakt hat hier folgende Anmerkung *ὅτι δε ἀνω εἰπει κεχαριτωμενη, ὡσπερ ἐρμενευων Φησιν εὐρες γαρ χαριν ἐνωπιον τῶ θεο. Ταυτὸ γαρ ἐστὶ το κεχαριτωσθαι, το εὐρειν χαριν παρα τω θεω, ταυτ' ἐστιν, ἀρεσεισ θεο. „Du hast Gott gefallen — Gott würdigt dich seiner besondern Liebe: denn du wirst nun einen Sohn empfangen und gebären.“ Das Komma nach *γαστρι* kann weglassen.*

32. ὑψιστος sc. θεος ἡν ἰη̄ϋ̄ der große Gott 1 Mos. 14, 18. 19. 20. vgl. Lukas 6, 35, mit Matth. 5, 45. κληθησεται] I. 5, 9. Ehre Gottes wurden im Orient alle Könige genannt:

genannt: daher bedeutet oft *vios ὕψις* und *vios θεῶν* im N. T. einen König, den Messias; vgl. das Folgende, wo Jesus in Ansehung seiner Herrschaft mit David verglichen wird. In Matth. 27, 40. kommt diese Benennung vor, und Luk. 23, 35. wird sie näher bestimmt. Aus welchen beiden Kap. auch erhellet; daß man bloß zur Beschimpfung des gekreuzigten Jesu, außer jenem Ausdrucke noch die Worte βασιλεὺς Ἰσραὴλ und Χριστός angebracht, und damit abgewechselt habe, weil man sie wahrscheinlich für gleich viel bedeutende Benennungen hielt. vgl. auch überdies Matth. 16, 16. mit Luk. 9, 20. *Θεοῦ*] metonym. signum pro signato; Reich, Herrschaft. πατὴρ] Anherr, Vorfahr; diese Bedeutung bestätigt die Geschichte offenbar.

33. *οἶκος Ἰακώβ*] die ganze Familie des Jakob, seine ganze Nachkommenschaft. *ἐκ τῶν αἰώνων*] L. 6, 13. Die LXX haben es auch Ps. 48, 14. u. Symmach hat dafür *ἐκ τοῦ ἀρχαίου*. και, 1, denn. Der Engel richtet sich ganz nach der jüdischen Vorstellung der Maria.

34. *γινώσκω*] I. 1, 25. ist daß lat. cognoscere virum, Ovid. Her. 6, 133. welchem for-

respondirt cognoscere vxorem, Iustin. 5, 2.

35. Hier ist Parallelismus membrorum: folglich ist *πνεύμα ἁγίων* so viel als *δυναμὶς ὕψις* (B. 32.) Gottes Allmacht, vgl. I. 1, 18. u. Luk. 24, 49. mit Apost. Gesch. 1, 5. 8. und *ἐπελευσέτω ἐπὶ σε* so viel als *ἐπισκιάσει σοι* „wird sich über dich verbreiten“. *Ἐπισκιάζειν* heißt eigentlich beschatten, und ist dem *σκαπίζειν* gleich, welches 5 Mos. 32, 11. vom Ausbrüten der Vögel gebraucht wird. Diese Vergleichung giebt uns folgenden Sinn dar „Die göttl. Kraft wird eine Frucht bei dir hervorbringen“. *το γεννωμενον*] einige Handschr. setzen hinzu *ἐκ σε*, und dann wäre es gerade das natum de te in Quincil. Decl. 18, 3. „daß verehrungswürdige (ἁγίων I. 6, 9.) Kind, das du gebären wirst“. *κληθήσεται vios θεῶν*] B. 32.

36. *και εἶπος—σειρα*] „und auch bei dieser, die man immer unfruchtbar nennt, ist dies schon der sechste Monat“ ihrer Schwangerschaft.

37. „Kein Ding (εἰ παν εἴημα I. 4, 4.) — nichts ist bei Gott unmöglich.“

38. *ἢ δαδὴ Κυριε*] Ich unterwerfe mich dem Willen Gottes —

tes — siehe zu seinem Befehl“,
I Sam. 3, 9.

39. Ἀναστα] „machte sich
auf“; oder es ist hebr. Pleo-
nasin. ἐν — ταυταις] I. 2, 1.
„zu dieser Zeit — damals“.
εἰς τὴν ὄρειν] sc. ἠωραν „ins
Gebirgichte“. μετὰ σπεδης]
steht bei den LXX 2 Mos. 12,
11. für ⲙⲉⲧⲁⲧⲁ „eifertig —
schnell“. πολις] „Hauptstadt“
im Stamme, wie vrbs bei den
Lat. statt Roma. πολις Ισρα]
B. 23. Einige wollen lieber
Ισρα lesen: diese Stadt kommt
Jos. 15, 55. u. 21, 16. vor.

41. Καὶ ἐγενετο] I. 7, 28.
II. 1, 9. ἐσειστησε] „bewegte
sich“. So kommt es bei den
LXX I Mos. 25, 22. vor. Diese
Bewegung mochte der Affekt der
Freude (B. 44.), welche ihr die
unvermuthete Ankunft der Ma-
ria machte, verursachen. ἐπλη-
σθη πνευματος ἁγιο] „wurde
voll heiliger (religiöser) Begei-
sterung“, s. Ephes. 5, 18. vgl.
mit 19. Viele verstehen darun-
ter eine göttliche Eingebung,
weil Elisabeth sogleich darauf
gedrückt hier die Freude und den
Messias schwanger gegangen.

42. εὐλογημενη] A. „glück-
lich“ B. „preiswürdig“ I. 5,
44.

43. ποθεν μοι τῆτο] sc.
γενεται „Woher komm ich zu

der Ehre — was für Glück
ist dies für mich?“ κυρις μ]
d. i. „des Messias“.

44. „Sobald dein Glück
wunsch mir zu Ohren drang,
so bewegte sich das Kind in mei-
nem Leibe, bei dieser (meiner
s. B. 41.) Freude“.

45. Man muß entweder αὐ-
τη für das Pronomen, secun-
dae personae oder den ganzen
Gedanken mit dem Syrer für
einen Gemeinfaß annehmen
„Glücklich ist diejenige Person,
die da glaubt, daß dasjenige,
was ihr von Gott versprochen
worden ist, in Erfüllung gehen
wird“.

46. 47. In diesem Gefange
wird nach Art der Hebräer ein
Gedanke zweimal, nur das an-
dre mal etwas verändert, aus-
gedrückt. ἡ ψυχη μ] „meine
Seele“ ist eben das, was το
πνευμα μ] ist; kann auch für
ἐγω genommen werden. I. Zu-
sätze. μεγαλυνει] ⲙⲁⲅⲁ loben
vgl. Ps. 69, 31. Die LXX ge-
ben es Esra 3, 1. Malach. 1,
11. mit δοξαζειν. ἀγαλλιαν]
gedrückt hier die Freude und den
Ausbruch derselben im Lobge-
fange aus. σπη] In wie fern
Gott dies ist, wird im Nach-
folgenden bestimmt.

48. Ὅτι — αὐτ] „Denn
er hat auf die Niedrigkeit seiner
A 5
Magd

Magd Rücksicht genommen“. ταπεινωσις της δαλης] per Hebraism. statt „geringe That unwerth ist“. επιβλεπειν] wie W. 25. επιδειν und επισκεπτεσθαι W. 68. ἴπει, gnädig herabsehen. Dies Bild ist von den Regenten hergenommen, die, wenn sie jemanden freundlich ansehen, ihre Gnade gegen ihn zu erkennen geben. So kommt das Wort sehen, ansehen oft vor, 3. W. 1 Mos. 29, 32. und 31, 42. 2 Kön. 14, 26. I Sam. 1, 11. Lukas hat dies Wort in 9, 38. u. Matth. 17, 15. gebraucht dafür ἔλεειν. γενεα] „Menschenalter“.

49. ἐποίησε μοι μεγαλεια (sc. πραγματα) ὁ δυνατος] „große Wohlthaten erzeigt mir der Allmächtige“. ἅγιον (I. 6, 9. sc. ἐστὶ) το ὄνομα αὐτε] I. 1, 21. „er ist verehrungswürdig“.

50. „Und seine Barmherzigkeit und Güte (I. 23, 23.) erstreckt sich von Zeitalter zu Zeitalter“ d. i. „dauert unaufhörlich — über die, die Ehrfurcht für ihn haben — über seine Verehrer“. vgl. Ps. 103, 17. Die LXX geben das מִן הַיָּמִים אֲנִי יְהוָה I, 8. 2, 3. u. 2 Mos. 18, 21. durch Θεοσεβης.

51. Ἐποίησε—αὐτε] vgl. Ps. 118, 15. 16. „Er pflegt mächtige Thaten zu verrichten, vermöge seiner Allmacht“: dies zeigt Maria nachher in einzeln Fällen. βραχιων metonym. Macht ὕψι. Euidas sagt bey diesem Worte τροπικως ἡ δυναμις, ἐπειδη δι αὐτε εργαζεσθαι πεφυκασι οι άνθρωποι. διασκορπιζειν a) zerstreuen: wenn Soldaten aber zerstreuet, in die Flucht geschlagen werden; so sind sie besiegt. Daher b) besiegen, unterwerflich machen, vgl. Ps. 89, 11. ὑπερηφ:—αὐτων] „diejenigen, welche auf die Gedanken ihres Herzens (auf ihre Plane und Entwürfe) stolz sind“.

52. Mächtigen Fürsten nimmt er die Herrschaft (ihr Reich), und giebt dagegen Niedrigen — Verachteten Macht und Ansehen“.

53. Πεινωντας] רַעֲבִים Ps. 107, 36. im Gegensatz der πλεττωντων „Arme“. ἐξαπείσειλε κενος] oppon. dem ἐνεπλησεν αγαθων, eigentlich „schickt sie leer fort — läßt sie leer ausgehen“ d. i. „macht sie arm“.

54. 55. ἀντιλαμβανεισθαι a) einem entgegen greifen, einem die Hand darreichen; daher b) einem helfen. Die LXX geben damit

damit das $\eta\psi$ Es. 49, 26. u. das $\eta\psi$ I Chron. 22, 17. Ps. 118, 13. „Er hilft den Israeliten, seinen geliebten Söhnen;“ da er nunmehr den verheißenen Messias läßt geboren werden. Das israelitische Volk wird in der Bibel (3. B. 2 Mos. 4, 22. 23. Hof. 11, 1.) Volk Gottes genannt: weil Gott demselben vor allen andern Völkern die größten und vorzüglichsten Wohlthaten erwiesen, vgl. auch 3 Mos. 26, 12. $\acute{\omega}\sigma\tau\epsilon$ $\mu\eta\eta\sigma\eta\sigma\iota$ $\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\upsilon\sigma$. — Nun folgt eine Parenthese bis $\acute{\alpha}\upsilon\tau\epsilon$, worin das Wort $\acute{\epsilon}\lambda\alpha\lambda\eta\sigma\epsilon$ auf zweierlei Weise konstruirt wird. — $\acute{\epsilon}\lambda\iota\varsigma$ $\tau\omicron\nu\alpha$ $\acute{\alpha}\iota\omega\alpha$.] „weil er stets (s. B. 33) seiner Güte und Barmherzigkeit (I. 23, 23) eingedenk ist; so wie er unserm Vorfahren, dem Abraham und seinen Nachkommen versprochen hat“.

56 „Maria blieb noch ungeschwängert 3 Monate bei ihr, dann kehrte sie wieder nach Hause“ nach Nazareth vgl. B. 26.

57. „Da nun bei der Elisabeth die Zeit ihrer Niederkunft da war:“ II. I, 15.

58. $\acute{\omicron}\tau\iota$ — $\acute{\alpha}\upsilon\tau\eta\varsigma$] vgl. I Mos. 19, 19. „daß Gott seine Güte an ihr recht groß und auszeichnend gemacht hatte“ d. i. „daß er ihr in dem geschenkten Soh-

ne einen großen Beweis seiner Liebe gegeben.“ $\sigma\upsilon\nu\epsilon\chi\alpha\iota\sigma\tau\omicron\nu$ $\acute{\alpha}\upsilon\tau\eta\eta$.] „sie freueten sich mit ihr“ oder wie die Vulg. übers. gratulabantur ei „sie wünschten ihr dazu Glück, und zeigten dadurch ihre Beifreude“.

59. $\text{Και } \acute{\epsilon}\gamma\epsilon\gamma\epsilon\tau\omicron$] I. 7, 28. II. 1, 9. $\eta\lambda\theta\omicron\nu$] nämlich $\acute{\omicron}\iota$ $\pi\epsilon\gamma\iota\sigma\iota\mu\omicron\iota$ $\kappa\alpha\iota$ $\acute{\omicron}\iota$ $\sigma\upsilon\gamma\gamma\epsilon\upsilon\sigma\iota$ B. 58. $\pi\epsilon\gamma\iota\tau\epsilon\mu\upsilon\epsilon\iota$ $\tau\iota\mu\alpha$ ist elliptisch statt $\tau\eta\upsilon$ $\sigma\alpha\rho\kappa\alpha$ $\tau\eta\varsigma$ $\pi\epsilon\gamma\iota\tau\epsilon\mu\upsilon\epsilon\iota$ $\acute{\alpha}\nu\theta\rho\omega\pi\iota\sigma\tau\iota\alpha\varsigma$ $\tau\iota\mu\omicron\varsigma$: dies haben auch die LXX I Mos. 17, 11. $\acute{\epsilon}\kappa\alpha\lambda\epsilon\nu$ — Ζαχαρίας] „sie wollten ihn nach dem Namen seines Vaters, Zacharias nennen.“

60. „Aber (και) seine Mutter —“. Dieser mochte ihr Mann die Rede des Engels schriftlich bekannt gemacht haben.

62. $\acute{\epsilon}\psi\epsilon\upsilon\epsilon\nu\omicron\nu$] A. Daraus haben einige schließen wollen; Zacharias wäre taub und stumm gewesen. B. Allein er konnte ja auch seines Alters wegen schwer hören. C. Oder sie winkten ihm; er sollte näher zu ihnen kommen, wie Luk. 5, 7. u. Joh. 13, 24, damit er sich ihnen desto besser durch Zeichen verständigen könnte. $\kappa\alpha\tau\alpha$, wie Luk. 9, 46.) $\tau\omicron\tau\iota$ (s. $\acute{\omicron}\nu\omicron\mu\alpha$) $\acute{\alpha}\nu$ — $\acute{\alpha}\upsilon\tau\omicron\nu$] „darüber“ oder „nämlich wie er ihn wollte nennen lassen“.

63. ἐγραψε λεγων] Wie 2 Rön. 10, 1. 6. „schrieb folgendes“ oder „schrieb, und sagte damit: Johannes soll er heißen.“

64. Ανεωχθη (verbum praegn.) — αυτη.] „alsbald wurde sein Mund aufgethan, und seine Zunge gelöst“ d. i. „er bekam seine Sprache wieder“ II. 7, 35. εὐλογων] I. 5, 44.

W. 65 u. 66 können in Parenthese gesetzt werden: weil sie Umstände enthalten, die den Zacharias nichts angehen.

65. φοβος] f. W. 12. „Alle Nachbarn gerietten in Erstaunen“. διαλαλειτο — ρηματα (I. 4, 4.) ταυτα] „diese Begebenheiten verbreiteten sich alle“.

66. ἐθεντο ἐν τη καρδια] ist das חל לע ׀ׁׂ, wir sagen auf ähnliche Art „sie nahmen es zu Herzen“ d. i. „sie dachten weiter darüber nach“. τι — εσαι;] „was in aller Welt (αἰρα, tandem) wird aus diesem Kinde werden?“ Die Vulg. hat „quis, putas, puer iste erit, was wird wohl dieses Kind, wann es groß wird, künftig in der Welt vorstellen?“ „Denn (και) Gottes Hand“ d. i. „Macht“ oder „der allmächtige Gott stand ihm bei“. I. 28, 19 χειρ εκλ. Cuius das durch βοηθεια, ἐξουσια, δυναμις. Diese Worte scheinen bloß eine Anmerkung des Lukas zu sein.

67. ἐπλησθη πνευματος αγιου] W. 41. προφητευειν wird I Sam. 10, 5. I Kor. 11, 5. vom Absingen heiliger Lieder gebraucht. Diese Bedeutung bestätigt auch das folgende Loblied, wo nur am Ende einige Weissagungen vorkommen.

68. Εὐλογητος] sc. ἐσω „gelobet sei“ I. 5, 44. ἐπισκεπτεσθαι, ἱρα, inspicere, a) eigentl. genau auf etwas sehen, ansehen, dann b) wie das ἱρα I Mos. 21, 1. 2 Mos. 3, 16. u. 4, 31 sorgen, und Weise davon entweder in Belohnungen oder Strafen geben; daher ἐπισκοπος, Aufseher, der die Sorge, die Aussicht über etwas hat. Die LXX geben auch das ׀ׁׂׂ 4 Mos. 31, 14. durch ἐπισκοποι und W. 48. durch οἱ καθεσμενοι und 2 Rön. 25, 19. das ἱρα durch ἐπισατης. Nach ἐπισκεψατο muß man aus dem Folgenden τον λαον suppl. ἐπεσκ: — αυτη] „er hat für sein Volk gesorgt, und ihm Rettung (vgl. W. 71) verschafft“.

69. Ἐγειραι, ὀρη, machen, daß etwas aufsteht, entsteht: also etwas errichten, erwecken. κερας σωτηριας] per Hebraism. statt κερας σωτηριον. Unter κερας versteht man Schutz, Hilfe: man mag nur diese

diese Bedeutung herleiten entweder A. aus der Gewohnheit der alten Völker, bei denen diejenigen, die aus Versehen ein Verbrechen begangen, dann sicher waren, und Schutz wider ihre Verfolger hatten, wenn sie die Hörner des Altars ergriffen; wovon auch etwas ähnliches bei den Juden üblich war, 2 Mos. 27, 2. 1 König. 2, 28. oder B. man leite diese Bedeutung von der Meinung der Alten her, die das Horn, vermuthlich deswegen, als ein Zeichen der Stärke und des Vermögens zu helfen gebrauchten, weil sie sahen, daß sich damit viele Thiere gegen ihre Feinde vertheidigen. Dies ist auch wahrscheinlich die Ursache, warum die alten Könige, z. B. Alexander, mit Hörnern abgebildet, und warum die Könige z. B. Dan. 7, 24. u. 8, 21. und die königliche Macht, überhaupt jede Macht und Gewalt z. B. 5 Mos. 33, 17. mit diesem Namen belegt werden. Die alten Paraphrasen erklären dann auch dies Wort 1 Sam. 2, 10. u. Jerem. 48, 25. durch **חַרְוֹן** und **חַרְוֹן**. — Noch ist zu bemerken; daß hier wegen des Folgenden, wie Ps. 18, 3. das abstract. statt des concret. steht »der heilbringene Helfer — Beschü-

her« d. i. »der Messias«. **ἐν τῷ οἴκῳ — αὐτῶν**] »in der Familie des David, seines Knechtes — Dieners« I. 8, 5.

70. **λαλεῖν**, versprechen, wie B. 55. **σομα**] pleon. I. 18, 16. **ἅγιος**, verehrungswürdig. I. 6, 9. **τῶν ἀπ' αἰῶνος**] sc. **ὄντων** »die vorzeiten — ehemals lebten«: **ἀπ' αἰῶνος** ist die wörtliche Uebersetzung des **קדמון**, welches die LXX in Ps. 74, 12. durch **πρὸ αἰῶνος** und auf andere Art (s. I, 2.) geben.

71. **Σωτηρίαν**] »Befreiung«. Dies Wort ist mit **ἐλάλησε** zu konstruiren, folglich findet das vor ihm stehende Interpunktionszeichen nicht statt. **χρῆς** s. B. 66. Wahrscheinlich werden hier unter den **ἐχθροῖς** und **μισοῦσι** die Römer verstanden: denn so dachten damals die Juden.

72. **Ποιῆσαι**] A. hängt noch von **ἐλάλησε** ab, B. Andere wollen vor selbigem suppl. **εἰς το. ποιῆσαι — ἡμῶν**] ist ein Hebraism. I. Sam. 15, 6. »Er hat versprochen) seine Barmherzigkeit und Liebe gegen unsere Vorfahren (auch an ihren Nachkommen) zu zeigen«: Zachar. zielt vielleicht hier auf 2 Mos. 20, 6. u. 5 Mos. 5, 10. **καὶ — αὐτῶν**] »und so eingedenk seines heiligen (unverbrüchlichen) Versprechens (so kommt

kommt διαθνησ oft in der Epist. an die Galat. und Hebr. vor) zu sein.“

73—75. καθ' ὄρον — ἡμῶν,] A. »vermöge des Eides, den er unserm Stammvater Abraham zugeschworen hat«, vgl. 3 Mos. 26, 42. und 1 Mos. 22. 16. 18. B. Einige Erkl. sagen; ὄρον stünde hier statt des genitiv., es hätte sich aber, wie z. B. Röm. 4, 14., nach dem nachfolgenden Relativ. gerichtet. τῶ δυνου — ζωῆς ἡμῶν.] δυνου, ἦ, bei einem andern verbo, heißt oft zulassen, gestatten, veranstalten. z. B. Richt. 1, 34. 1 Sam. 18, 2. Ps. 16, 10. »uns nämlich zu gestatten, daß wir ohne ängstliche Furcht (für Aufhebung oder Verhinderung unsers Gottesdienstes) indem wir vor der Macht (s. B. 66.) unser Feinde befreiet sind, ihn ir wahrhaftiger (oder ungeheuchelter s. B. 6.) Frömmigkeit und Rechtchaffenheit (I. 1, 18. h.) unsere ganze Lebenszeit hindurch verehren können« I. 4, 10.

B. 76. 77. 80. geht auf den Johannes, und B. 78. 79. auf Jesus.

76. προφητης (I. 7, 15.) ἔψις κληθησῃ (B. 32.) »du wirst ein göttlicher — von Gott abgeschickter — Lehrer — Ge-

santer sein«. προπορ: — προ προσωπῃ (II. 1, 2.) κυριῃ,] »denn du wirst vor dem Herrn (vor dem Messias) auftreten«. εἰς το oder ἐνεκα τῶ ἐτοιμασοι ὄδῳ αὐτῶ. I. 3, 3. d. i. »um deine Zeitaossen auf die Ankunft des Messias zuzubereiten«.

77. δια τῶ δυνου — αὐτῶν] »um seinem Volke A. Erkenntniß des Heils (d. i. Religionserkenntniß, wodurch sie die Mittel zur Glückseligkeit kennen lernen) beizubringen, und zwar zur (ἐ statt εἰς) Vergebung ihrer Sünden (d. i. damit sie Vergebung erhalten können)«. B. Manche Erkl. wollen die Worte ἐν ἀφεσει ἀμαρτιῶν mit σωτηρίας verbinden: und bestimmen daher den Sinn also »Kkenntniß des Heils, das in Vergebung der Sünden besteht«.

78. σπλαγχνα (I. 9, 36. c.) ἔλεος, eine große Barmherzigkeit, fast wie Koloss. 3, 12. ἐν οἷς (sc. σπλαγχνοῖς) ἐπεσκεψατο (B. 68.) ἡμας ἀνατολη (sc. τῶ ἡλιῶς wegen des Folgenden, ist soviel als ἀνατελλῶν ἡλιῶς] »vermöge welcher uns besucht hat die aufgehende Sonne von ihrer Höhe herab«. Unter dem Bilde der aufgehenden Sonne kommt Jesus Es.

60, I.

60, 1. 2. u. Maleach 4, 2. vor, und er nennt sich selbst Joh. 8, 12. und 12, 35. 36. 46. das Licht der Welt. Der Sinn wird also sein „der gesaute Lehrer kommt vom Himmel herab zu uns“.

79. εἰς το) ἐπιφαναι — καθημενοις] I. 4, 16. Sinn „um die durch Unwissenheit und Irthum Lasterhaften und Elen- den zu unterrichten“: σκοτος erkl. Hesyeh überhaupt durch ὀλεθρος: u. Suidas sagt dabei παρα τη θεια γραφῃ, ποτε μεν ἡ ἀγνοια, ποτε δε αἱ συμ- φορα. Kai φως ὡσαυτως ἡ γνωσις, και ἡ των κακων ἀπαλλαγῃ. ἐνεκα) τῃ — ἐι- ρηνῆς.] I. 10, 13. „um un- sre FüÙe auf den Weg zur Glückseligkeit zu leiten“ d. h. „um uns durch diese KenntniÙ zu zel- gen, wie wir zur Glückseligkeit gelangen können“.

80. ἐκράταιστο πνευματι] „nahm zu an Geist — die Kräfte der Seele wuchsen“ vgl. 2, 40. ἐρημοις] I. 3, 1. ἕως ἡμερας (I. 2, 1. — Ισραηλ.) bis zur Zeit seines Aufstrettes unter den Israeliten — bis zu der Zeit, da er sich den Israeliten (öf- fentlich als Lehrer) zeigte“.

Das 2 Kapitel.

1. Ἐγενετο] „Es trug sich folgendes zu“. ἐν — ἐκσιναις] kann sich nicht auf dem nächst

vorhergehenden B. beziehen; denn aus dem würde folgen; daß Johannes schon erwachsen gewesen, da Jesus erst gebo- ren worden. Allein aus Luk.

1, 35 — 38. muß man schlie- ßen; daß Maria ohngefähr 6 Monate nach der Elisabeth, der Mutter Johannes, nie- dergekommen. Es beziehen sich also diese Worte hier auf Kap. 1, B. 36. 39. 56. 57. „in je- nen (oben erwähnten) Zeiten“.

ἐξηλθε] „ward publizirt — bekannt gemacht“.

In dieser Bedeutung kommt das Wort ausgehen Dan. 2, 13. u. 9, 25. Esth. 1, 19. vor. δογμα, He- syeh erkl. es durch προσαγμα, Verordnung, Edikt: kommt her von δοκειν, das von Dbrigkei- ten gesagt wird, die ein Ge- setz geben. Καισαρ Αυγυστου]

Caesar Augustus, von dem Herodes abhing. I. 2, 1. Sein eigentlicher Name war Dta- vius: den ersten dieser Beina- men hatte er durch die Adop- tion vom Julius Caesar erhal- ten, der zweite war ihm vom römischen Senat, der ihm da- durch seine Hochachtung bezeu- gen wollen, beigelegt worden.

ἀπογραφεσθαι] „aufgeschrie- ben — enrolirt worden“. Da- von kommt her ἀπογραφῃ (B. 2), welches Hesyeh durch ἀρεθ.

ἀριθμησις, ἢ ἡ γινόμενη μνηυσίς erklärt. Ob dies bloße Zählung der Einwohner, oder zugleich eine Schätzung sein sollte, ist unbekannt. *πασὴν τὴν οἰκουμενὴν*] die Geschichte erwähnt keiner Aufschreibung des ganzen Reichs, die in die Zeit der Geburt Jesu fiel: folglich muß nur ganz Palästina hier zu verstehen sein, welches in 4 Provinzen, in Judäa, Samaria, Galiläa und Peräa eingetheilt wurde. Die LXX übersetzen auch Es. 13, 5. und 14, 26. *כָּל־הָאָרֶץ* durch *πασα οἰκουμένη*, und man versteht daselbst nur das babylonische Reich. Auch Lukas nennt in Apost. Gesch. 11. das Land, das in V. 28. *οἰκουμένη* hieß, in V. 29. *Ιερουσαλαίμ*. Per metonym. werden hier die Einwohner verstanden.

2. A. „Diese Aufzeichnung der Namen war die erste des Quirinus, der (nachher) Landpfleger in Syrien war“. Denn als Statthalter von Syrien besorgte er die zweite, Apost. Gesch. 5, 37. und zwar, da Archelaus, Herodis Sohn, abgesetzt war; also 10 oder 11 Jahr nach Christi Geburt. Jene erstere, minder wichtige aber vollbrachte er wahrscheinlich mit dem Sentius Saturninus, damaligem

Statthalter in Syrien; vgl. Joseph. jüd. Alterth. 16, 17. 17, 15. 18, 1. vom jüd. Kriege 7, 8. B. die meisten Ausleger aber nehmen das *πρωτη* für *προτερα* (prior), wie Joh. 1, 30. 20, 3. 4. 1 Joh. 14, 19. C. Andere wollen lieber nach *πρωτη* die Partik. *προ*, wie in Luk. 11, 38. und 1 Tim. 2, 1. suppliren. Beide übersetzen „Es geschah aber diese Aufzeichnung noch eher, als Quirinus Prokonsul in Syrien war“.

3. „Alle Einwohner gingen also, sich aufschreiben zu lassen, ein jeder in seine Stadt“, in die er, seinem Stamme nach, gehörte, wo der Hauptsitz seiner Familie war.

4. *Αβεβη — πολιν Δαβιδ,*] „Auch Joseph aus Galiläa ging aus der (etwas tief liegenden) Stadt Nazareth (s. 2. 26.) hinauf nach der (höher liegenden) Stadt Davids“, wo David geboren und erzogen worden, vgl. 1 Sam. 16, 1. *οικος* und *πατρια* ist wie gens und familia bei den Lat. z. B. Sueton. in Nerone c. 1. unterschieden: „nicht nur aus dem Geschlechte, sondern auch aus der Familie (einem Zweige des ganzen Geschlechts) des Davids.“ *συ Μαριαμ*] Da Frauenspersonen nur alsdann mit aufgeschrieben

schrieben wurden, wenn sie keine Brüder hatten, und statt deren das väterliche Erbtheil bekamen (vgl. 4 Mos. 36, 8. 9.): so ist daraus zu schließen, daß dies auch der Fall bei der Maria gewesen. *τη μενησευμενη αυτω γυνωικι* »seiner Ehefrau, die ihm damals noch verlobt war«.

6. ἐπλησθ:] II. I, 15.

7. *Φατην*, praesepe, entweder eine Krippe, oder quivis locus praeseptus; also etwa ein Stall: Die Rchnv. behaupten; es wäre ein Stall in einer nah bei Bethlehem gelegenen und zum bechlehemitischen Distrikt gehörigen Felsenhöhle gewesen, siehe Suiceri thes. eccles. unter diesem Worte. Dieser Stall gehörte wahrscheinlich den Schafhirten (denn so kommt das Wort *ποιμην* Matth. 9, 36. 25, 32. 26, 31. vor), denen die Nachricht von der Geburt Jesu zuerst gebracht wurde.

8. *ἀγρᾶνλειν* d. i. ἐν ἀγροῖς ἀνιζεσθαι, auf dem Felde unter freiem Himmel bleiben, oder auf freiem Felde bleiben, etwa in einem Zelte. *Φυλασσοντες — αυτων.*] »indem sie Nachtwachen bei ihren Heerden hielten.«

9. *δοξα Κυριε*] Kann sein A. »ein Glanz, den der Herr (Gott) gewirkt« B. »ein solcher

Glanz, wie Gott hat«. Damit wird die Größe und der Vorzug desselben, nach jüdischer Art zu reden (vgl. Ps. 36, 7. 60, 11.) ausgedrückt »ein herrlicher Glanz«. Einige Handschr. haben für *Κυριε* das Wort *θεε* »ein göttlicher Glanz«. Der Sinn bleibt der nämliche »sein außerordentlicher, sehr vortrefflicher, sehr heller Glanz«. Es konnte dies eine ganz natürliche Entzündung der Luft sein. *ἐφοβ:* — *μεγαν*] »erstauten sehr — über alle Nasen«.

10. *εὐαγγελιζ:* — *μεγαλην*] »ich bringe euch die angenehme Nachricht von einer sehr erfreulichen Begebenheit«. *χαρα*, metonym. eine Sache, worüber man sich freuet. *ἦτις — λαω.*] die es auch für das ganze (jüdische) Volk sein wird«. Wahrscheinlich waren diese Hirten Juden.

11. *υμιν*] Dativ. commodi »für euch — euch zu Gut«. *σωτηη*] Cic. orat. in Verr. sagt »Is est soter *σωτηη*, qui salutem (*σωτηριαν*) dedit«. Matth. I, 21. erkl. dies in etwas. *Χρισος*] I. I, 16. u. Zusage. *πολιε Δαβιδ*] B. 4.

12. *τατο* — *σημειον*] »dies sei für euch das Kennzeichen, woran ihr diesen Herrn erkennen könnet«. *κειμενον εν τη Φατην*] B

Φατν] B. 7. Diesen Ort mußten wahrscheinlich die Hirten schon kennen: weil ihn der göttliche Gesante nicht weiter beschreibt, und weil sie ihn auch sogleich fanden. Vermuthlich also gehörte er diesen Hirten selbst.

13. στρατιά ἄγανος] das himmlische Heer, die Bewohner des Himmels, die Engel, vgl. B. 15. So kommt auch diese Benennung 1 Kōn. 22, 19 vor, wo B. 21. einer davon πνεύμα genannt wird.

14. ἐστὶν δόξα ἐν ὑψιστοῖς] 1, 78. כבוד ברוך] »Gott gebühret im Himmel (von den Engeln) Verehrung: denn (so erk. Theophylakt das καὶ) nun ist Glückseligkeit (I. 10, 13) auf der Erde, und Gott hat (zeigt dadurch) seinen Wohlgefallen an den Menschen (εὐδοκία ἐστὶ θεῷ I. 3, 17.)« In den lat. Uebsz. findet man hier eine andere Lesart, die Vulg. z. B. hat »et in terra pax hominibus bonae voluntatis« d. i. per Hebraism.] ἀνθρώποις εὐαγεστοῖς τῷ θεῷ »Lieblinge Gottes — Menschen, an denen Gott seinen Wohlgefallen hat«.

15. Καὶ ἔγενε:] I. 7, 28. II. 1, 9. ἀνθρώποις] Diesen hebr. Pleonasm haben die Lateiner und

der Syrer in ihren Uebsz. nicht »so (καὶ) sagten die Hirten zu einander«. διεῖλον ἡμῖν.] »wir wollen doch (δη, agendum) nach Bethlehem gehen, um die daselbst sich ereignete Begebenheit (I. 4, 4.), die uns der Herr (Gott) hat bekannt machen lassen (B. 10 u. d. folgd.), mit anzusehen.«

16. Φατν] B. 7.

17. »Da sie das Kind gesehen, breiteten sie (διεσπασαν, welches der Syrer also übszt) diese Begebenheit, die ihnen vorher der Engel von diesem Kinde erzählt hatte, (daß es nämlich der Messias wäre) aus«.

19. συντηρεῖν, behalten, merken. ἑμάτα] I. 4, 4. συμβαλλεῖν ἐν τῇ καρδίᾳ, bei sich Vergleichen (z. B. der Umstände bei einer Begebenheit) anstellen; also bei sich nachdenken, überlegen.

20. οἷς] statt αἰ.

21. »Da nun acht Tage voll waren, und das Kind (an dem achten nach dem Gesetz 1 Mos. 17, 9—14. 3 Mos. 12, 3.) beschneiden (I, 59.) werden sollte: so (καὶ, wurde es beschnitten, und wie es bei der Beschneidung gewöhnlich war, vgl. I, 59.) wurde ihm der Name Jesus gegeben, der von dem Engel schon vor seiner

seiner Empfängniß war angeben worden“ vgl. I, 31.

22. καθαρισμος, Reinigung. Sprechung. αὐτῶν] Nämlich der Maria und ihres Kindes. Dies wurde während und wegen der Unreinigkeit der Mutter auch als unrein angesehen 3 Mos. 12, 6. Jedoch haben hier verschiedene alte Handschr. Uebßgn u. Schuß. αὐτῆς, und dann bezieht sich dies bloß auf die Maria. κατα τον νομον Μωσεως] 3 Mos. 12, 1—5. ἀνηγαγον—Κυριῶ] »so führte man ihn nach Jerusalem, um ihn gleichsam dem Herrn (Gott) darzustellen — in den Tempel zu bringen“.

23. γεγραπται] 2 Mos. 13, 2. 15. 4 Mos. 3, 13, 8, 16. 17. 18, 15. In der ersten und in beiden letzten Stellen kommt auch bei den LXX der Ausdruck διανογειν μητραν vor, eigentl. den Mutterleib öffnen, d. h. nach der zweiten angeführten Stelle, der Erstgeborne sein. Bei der dritten Stelle hat Kimchi die Bemerkung הַבְּכוֹר הוּא שְׁלֵמוֹ הַבְּקָעוּ וְהַתְּחִיחוּ וְהַתְּחִיחוּ, d. i. Primogenitus est laxatio vulvae et apertio eius et prima eruptio. ἅγιος, sacer, consecratus, geweiht, geheiligt. κληθησεται] »soll »sein“ I, 5, 9.

24. Damit nun ein solches Kind, das Gott gleichsam zugehörte, unter die Gewalt der Ältern kommen möchte: so mußten diese deshalb θυσιασιν (d. h. jedes Opfer, es sei entweder ὀλοκαυτωμα oder το περι της ἀμαρτίας) bringen. κατα το—Κυριῶ] »nach dem, was im göttlichen Gesetz befohlen ist“. ζευγος] מַצָּ] »ein Paar“ vgl. 3 Mos. 12, 8. Die LXX übs.; auch das מִתְּוָם damit 3 Mos. 5, 11.

25. δικαιος] I, 1, 19. b. εὐλαβης, a) eigentl. behutsam, dann b) religiös, der alle göttliche Gesetze genau zu beobachten sucht. παρακλησις, abstr. pro concreto, Tröster. So kommt auch das Wort bey den LXX in Nahum 3, 7 für מְרַחֵם Tröster, vor. Darunter wird der Messias verstanden, vgl. B. 26. 30. 38. Auch im N. T. (Es. 52, 9. 66, 13.) wird er so genannt. πνευμα—αὐτῶν.] Wegen des Folgenden »der heil. Geist war bei — über ihm“ d. h. »er hatte außerordentliche göttliche Eingebungen“. Dies wird von den Propheten gesagt z. B. Es. 61, 1.

26. »Und durch diese göttliche Eingebung hatte er von Gott die Offenbarung erhalten (I, 2, 12.); er solle nicht eher sterben.“

ben^a. *ιδειν θανατον*, den Tod erfahren, empfinden, vgl. Ps. 89, 49, wo das, was vorher affirmativ durch *ζαν* gesagt wird, durch diesen Ausdruck negativ ausgedrückt wird: denn *ιδειν* ΠΝΓ heißt bisweilen z. B. 2 Mos. 20, 18. empfinden, erfahren. *Χριστον* Κυρι²] den göttlichen (von Gott gesanten und bestimmten) König“, I. 1, 16. u. Zusätze.

27. *ἦλθεν ἐν τῷ πνεύματι εἰς το ἱερὸν*,] „durch diesen Geist“ d. i. „auf Antrieb dieser göttlichen Eingebung kam er in den Tempel“, damit er nämll. den *Χριστον* zu sehen bekam. *ἐν* bedeutet nicht selten wie das Δ durch, von, vgl. Matth. 13, 3. mit Luk. 8, 4. Auch die LXX geben das Δ durch *δια* 2 Mos. 35, 29. *γονεῖς*] Maria und Joseph, der wahrscheinlich nunmehr die Maria zur Ehe genommen hatte. *ἐνεκα* τ² ποιησαι — *περι αὐτ²*] „damit sie dem gemäß handelten, was nach dem Gesetz seinetwegen gewöhnlich war“. Dies ist B. 24. angegeben.

28. *εὐλογεῖν*, I. 5, 44. a. *καὶ εἶπε*], und sagte unter andern“.

29. *ἀπολυεσθαι* sc. *ἐκ τ² σαματος*, wird von Aufhebung der Verbindung des Leibes mit der Seele durch den Tod gebraucht, vgl. die LXX in To-

bias 3, 9. Themistius ap. Stob. S. 119. *ἀπολυεσθαι τὸν ἀποθνησκοντα, καὶ τὴν τελευταίαν ἀπολυσιν καλεῖσι*. „Nun kannst du, Herr, mich, deinem Diener, nach deiner Verheißung (B. 26.) in Ruhe und Friede — glücklich (I. 10, 13.) sterben lassen:“

30. *σωτηριον σα*] Abstract. pro concreto „den von dir verheißenen und nun gesanten Retter“: denn die darauf folgenden Prädikate passen am besten auf eine Person.

31. *προσωπον*] pleon. II. 11, 10. „den du für (zum Besten) aller Völker bestimmte hast“.

32. *Φως*] So nennt sich Jesus selbst Joh. 8, 12. und *ἡσυχ* erkl. das davon abgeleitete *Φωτισεῖν* durch *διδασκειν*: „zu einem Lehrer“, der die Menschen durch seine Lehre gleichsam erleuchtet. *εἰς ἀποκαλύψιν ἐθνῶν*] „zur Aufklärung — Belehrung der Heiden“. *καὶ δοξάν* — *Ἰσραηλ*.] „und zur Zierde für das Volk Israel“.

34. *εὐλογεῖν*, I. 5, 44. b. *αὐτ²*] Joseph und Maria. *κεισθαι* wird eigentlich von physischen Dingen gebraucht. Man denke z. B. „eine Säule ist zum Denkmal gesetzt“ d. h. „bestimmt worden“. Daher kommt dann die tropische Bedeutung

tung „bestimmt sein zu etwas“ vgl. Philip. 1, 17. 1 Thess. 3, 3. Dies drücken auch die Redensarten *τεθνηαι, δοθνηαι, ετοιμασθηναι, καταρτισθηναι* *εις τι* aus. Doch wird hier keine absolut notwendige Bestimmung verstanden. *πιπτει, ηαη*, labi, fehlen, einen Fehltritt begehen, sündigen vgl. Sprüchw. 24, 16. 17. Daher *πτωσις* Fehltritt, Verfündigung. In Es. 8, 14. 15. kommt bei den LXX *πτωμα* eben so vor, wofür Paulus Röm. 9, 33. *σκανδαλον* (I. 13, 41.) hat. Das Gegentheil *αναστασις* ist also Besserung, Bekehrung. Der Sinn der Worte *ουτος — Ισραηλ* wird demnach sein „Dies wird das Schicksal dieses Knabens sein — dazu scheint er gleichsam bestimmt zu sein; daß zufälligerweise viele von den Israeliten Veranlassung zur Verfündigung (oder zum größern moralischen Verfall), viele wiederum zur Aufrichtung aus ihrem Elende — zu ihrer Besserung und Beglückung nehmen werden“. Diesen Sinn beståtigt auch das folgende *οπως — διαλογισμοι. και — αντιλεγομενον*] „Ferner ist er bestimmt zu einem rechten Denkmal (oder Byspiele), dem man zuwider reden und handeln

wird“. Der Syrer übsz. *positus est in signum contentionis*. Mit demselben letztern Worte drückt er den Streit in Luk. 22, 24. die Zwietracht in Apost. Gesch. 15, 39. und den Prozeß Hebr. 6, 16. aus. *αντιλεγισθαι* ist das *ד״ן* welches die LXX Hof. 4, 4. durch jenes Wort ausdrücken. *σημειον*, Denkmal, Ezech. 14, 8. Es. 8, 18.

35. *και — ερμφαια*] Ist eine Parenthese, und enthält eine sehr gewöhnliche figürliche Redensart. „Ein Schwert wird dir hierbei durch deine Seele gehen“ d. i. „der heftigste Schmerz wird dich (*ψυχην σε* d. i. *σε* I. Zufüge) dabei durchdringen“. *οπως* drückt hier den Erfolg von dem vorgenannten Verfahren gegen den Messias aus. *οπως — διαλογισμοι.*] „auf diese Art werden die Gefinnungen vieler Herzen offenbar werden“. *προφητις*] Eine Person, die zuweilen göttliche Eingebungen, die größere Kenntniß, größere Aufschlüsse, als andere hat. *προβεβ: — πολλαίς*] s. I, 7. *ζησασα — αυτης.*] d. i. „sie hatte mit ihrem Manne, den sie als Jungfrau geheirathet, sieben Jahre gelebt“.

37. *και αυτη* (s. *εγενετο*) — *τεσσαρων*] „und war nun
B 3 fast

fast seit 84 Jahren eine Witwe«. Zu den damaligen Zeiten standen diejenigen Verwitweten in großer Achtung, die nach dem Tode ihres Gatten nicht wieder heiratheten: vgl. 1 Tim. 5, 5. 9. ἢ — ἡμερῶν] Ist hyperbolisch ausgedrückt. Sinn »sie war nie vom Tempel entfernt (so oft man nämlich sich da zu versammeln pflegte), und verehrte Gott durch Beten und Fasten Tag und Nacht (d. i. sehr fleißig)«.

38. ἀνδρομολογεῖσθαι kommt bei den LXX Ps. 79, 13. für ἡἡ vor, das sie auch zuweilen durch αἰνεῖν geben I. II, 25. Theophylakt will bei diesem verbo χαρῖν suppl.; so wie das וְסָה mit ἡἡ Ps. 107, 8. verbunden wird. ἀνδρ.: — πασι, τοῖς προδεχομένοις λυτρωσιν, (τοῖς ἄσι) ἐν Ἱερουσαλὴμ.] »sagte (Gott) Lob und Dank, und redete von ihm (von Jesu, und daß er gekommen sei) mit allen, die jene Errettung (durch den Messias) erwarteten, und in Jerusalem sich aufhielten (und eben damals im Tempel gegenwärtig waren)«. λυτρωσις a) Löskaufung eines Gefangenen mit einem Lösegeld (λυτρω), b) überhaupt Befreiung und Rettung von Ungemach und Elend (nach

jüdischer Vorstellung, von der lästigen Macht der Römer).

39. »Da nun Joseph und Maria alles verrichtet, was sie nach dem göttlichen Gesetz verrichten mußten: so kehrten sie (einige Zeit darauf: denn nach dem Matth. kamen erst noch die Magier) nach Galiläa, und zwar in ihre (Wohn-) Stadt Nazareth (s. 2, 26.) zurück«. ἐκράτ: πνευματι] s. I, 80. και χαρις — αὐτο.] eigentl. »Gnade und Wohlgefallen Gottes war bei — über ihm — d. h. »Gott hatte seinen Wohlgefallen an ihm — Gott hatte Liebe zu ihm«. Dieser Gedanke wird B. 52. etwas verändert wiederholt.

41. κατ' ἔτος sc. ἕκαστ, alle Jahre, jährlich. Alle Mannspersonen mußten vom zwölften (vgl. Wetsteins N. T. I Theil, 667 S.) Jahre an in jedem Jahre dreimal, nämlich an Ostern, Pfingsten und am Lauberhüttenfeste zu Jerusalem erscheinen, vgl. 2 Mos. 23, 14 — 17. 5 Mos. 16, 16. die Weiber aber waren nicht dazu verbunden. πασχα] I. 26, 2.

42. ὅτε — (ὡς) ἑτῶν δωδεκα] »Da er zwölf Jahr alt war«. ἀναβαντων] s. B. 4. κατα το ἔτος της ἑορτης] »wie dies

dies an diesem (Opfer-) Feste gewöhnlich war“.

43. τελειωσαντων τας ημερας] »Da sie nun die Tage zu gebracht hatten«. Unter den Tagen werden die sieben Tage der ungesäuerten Brode (I. 26, 17.) verstanden, vgl. 2 Mos. 23, 15, 3 Mos. 23, 4—8., 4 Mos. 28, 16—27., davon der erste und letzte Sabbath waren, an welchen niemand arbeiten durfte, 3 Mos. 23, 7. 21. 35. 36. 39. In den übrigen fünf Tagen konnte man arbeiten. Indessen wurden an denselben nicht nur Opfer gebracht, 5 Mos. 16, 2. 2 Chron. 35, 7. 9. 12., sondern es wurden auch häufig Opfermahlzeiten angestellt, 5 Mos. 12, 7. 18. u. 14, 26.

44. συνωδια, a) eine gemeinschaftliche Reise. b) Reisegesellschaft, Caravane. Hier steht das abtract. statt des concret. συνωδευοντες Reisefahrten. Νομιωαντες—οδου]. »In der Meinung nun, daß er bei den Reisefahrten (bei denen, die zugleich vom Fest nach Nazareth zurück reiseten, aber entweder schon etwas voraus, oder noch zurück waren) sich befände, legten sie (unbekümmert) eine Tagereise zurück«. ανωζητην—γνωσις.] Vulg. »quirebant eum inter cognatos

et notos«, »suchten ihn unter ihren Verwandten und Bekannten« die sich nämlich in der Reisegesellschaft befanden.

46. Κατ' εγενετο] I. 7, 28. und II. 1, 9. μεθ' (I. 1, 12.) ημερας τρεις] »am dritten Tage (nach ihrer Abreise von Jerusalem)«. λεγον] I. 4, 5. bedeutet hier ein zum Tempel gehöriges Gebäude, einen Vorhof, eine Halle, wo die Gelehrten saßen und lehrten. εν μεσω των διδασκαλων] μεσση steht pleon. vgl. Luk. 8, 7. mit Matth. 13, 7. und Mark. 4, 7. I. 10, 16. »unter den Lehrern«. Es war damals gewöhnlich, daß die Schüler und Zuhörer den Lehrern Fragen und Zweifel vorlegten, und daß diese jene auch durch Fragen unterrichteten.

47. Εξισαντο] I. 12, 23. συωσις] »Verstand — Einsicht«, die sich in Aufwerfung der Fragen zeigte. αποκρισεις] »(kluge) Antworten«.

48. εξεπλαγησαν] I. 7, 28. »(die Aeltern Jesu) wurden in Erstaunen gesetzt«, nämlich darüber, daß sie ihn unter den Lehrern antrafen, und über die großen Einsichten, die er zeigte. δια τι—ετως] »warum hast du uns das zu Leide gethan?«. οδυρομαι, Angst und Kummer empfinden, Apost. Gesch. 20, 38.

49. τι (γενανεν) οτι εζη-
 τετε με] »quid est, quod
 me quaeratis«, »warum su-
 chet ihr mich?« εν τοις τε πα-
 τρος μου] Man suppl. entweder
 A. mit dem Syrer, Theophylakt
 und Drigenes οικημασι oder
 τοποις »wisset ihr nicht; daß
 ich in dem Hause, das meinem
 Vater geheiligt ist (im Tempel)
 sein muß?« So heißt beim Jo-
 sephus cont. Apion. lib. 1. der
 Tempel des Jupiters τα τε
 Διος. — oder B. man suppl.
 πραγμασι oder προσαγμασι
 »ist es euch denn unbekannt; daß
 ich in den Geschäften meines
 Vaters sein — daß ich mich
 mit dem beschäftigen muß, was
 mir mein Vater aufgetragen
 (daß ich die Menschen unter-
 richten muß)?« vgl. 1 Tim. 4.
 15. Joh. 4. 34.

50. »ste wußten nicht; was
 er mit diesen Worten (dieser
 Rede) sagen wollte.«

51. Ναζαρετ] s. 2, 26. ην
 υποτασσομενος αυτοις] »war
 ihnen gehorsam — folgsam«,
 και η μητηρ — αυτης.] »und
 seine Mutter merkte sich alle
 diese Begebenheiten (1, 4, 4).«

52. προκοπτειν a) eigent-
 lich, vor sich wegstoßen; dies
 thut z. B. der Wanderer, der
 alles, was ihm im Wege hin-
 dert, wegstößt; daher; b.) wie

das lat. procedere und pro-
 gredi α) vorwärts gehen, β)
 tropisch, Fortschritte machen:
 diese Bedeutung findet hier statt.
 ηλικια a) Lebensalter b) Sta-
 tur. μεγεθος τε σωματος beynt
 Heshych unter diesem Worte »Je-
 sus gelangte immer zu mehrerer
 Weisheit, so wie er an Alter —
 Größe — zunahm«. χαρις
 παρα θεου και ανθρωποις]
 »Liebe — Gunst bei Gott und
 Menschen«.

Das 3 Kapitel.

1. ηγεμονια, imperium,
 Regierung. Τιβεριου] des Nach-
 folgers von Cäsar August. ηγυ-
 μονευειν, römischer Procura-
 tor, Statthalter sein, 1. 27,
 2. Gewöhnlich heißt ein solcher
 επιτροπος, und mit diesem Na-
 men belegt Josephus (vom
 jüd. Kriege 2, 13.) den Felix,
 welchen Lukas (Apost. Gsch. 23,
 24.) ηγεμων nennt. Einige
 Handschr. haben hier auch wirk-
 lich επιτροπευοντος. τετραρ-
 χαντος] τετραρχαι hießen die
 vier Fürsten, die ein jeder von
 den drei Theilen Galatiens
 hatte. Strabo geogr. lib. 14.
 Weil nun ihr Gebiet klein war:
 so hieß in der Folge jeder kleine
 Fürst und Regent τετραρχης.
 Ηρωδης] nämlich Antipas I.
 2, 22. Ιταλια] sonst Auro-
 nitis,

nitis, lag jenseit des Jordans, in Peräa, gleich daran stieß Trachonitis, und neben diesem Lande lag die Tetrarchie Abilene, von ihrer Hauptstadt Abila so benennt.

2—23. I. 3. II. 1, 1—11.

2. ἐπ' ἀρχιερέων (einige Handschr. lesen ἀρχιερέως) Ἄννα καὶ Καϊάθ] d. i. „in dem Jahre, da Hannas das Hohepriesterthum niederlegte, und Kaiphas an seine Stelle kam“: also waren sie doch in einem Jahre noch Hohepriester. Der abgehende beehlet nachher den Titel bei, und war Wikarius seines Nachfolgers. ἐγένετο — Ἰωάννη] „erging der Befehl Gottes an den Johannes“ vgl. Jer. 1, 2. 4. 13. wo die LXX bald ἄβυσσος ῥημα θεοῦ ἐγένετο ἐπὶ τινι bald λογος θεοῦ ἐγένετο πρὸς τινι. ἐν τῇ ἐρημῶ] I. B. 1.

3. κηρυσσῶν] II. 1, 7. βαπτισμα — ἀμαρτιῶν] II. 1, 4.

4. Φωνη — αὐτῶ] I. 3, 3.

5. Πασα Φαραγῆ (oppo. dem ὄρει) — ταπεινωθήσεται (oppo. dem πληρωθήσεται] vgl. Es. 40, 4. „Jede Tiefe muß ausgefüllt, jeder Berg und Hügel abgetragen (folglich jene Tiefen und diese Höhen auf diese Weise eben gemacht) werden.“ καὶ ἴσαι τα σκολια εἰς εὐθείαν

(sc. ὄρον), καὶ αἰ τραχειαὶ (sc. ὄδοι) εἰς ὄδους λείας (Heshch ὄμαλας, εὐθείας] „und was krumm ist, muß zu einem geraden Wege, und die unebenen Wege zu ebenen gemacht werden.“ Durch diese Sätze wird der Hauptgedanke ἐτοιμασατε τὴν ὄδον κυρίου noch mehr ausgeführt: folglich ist in allen diesen Bildern, die von den Anstalten auf den Einzug eines großen Herrn hergenommen sind, nur ein Sinn, und dieser ist „Bereit euch, damit ihr den ankommenden Messias desto würdiger aufnehmen könnet.“

6. πᾶσα σαρχ] I, 19, 5. „allerlei Menschen.“ το σωτηριον τῆ θεο] A. Wie 2, 30. „den göttlichen Heiland sehen.“ B. Man kann aber auch σωτηριον für σωτηριαν, und ὀπτεσθαι per hebraism. wie ΠΝ] Predig. 9, 9. für „genießen“ nehmen: dann ist der Sinn „Allerlei Menschen werden dann Glück u. Heil von Gott genießen.“

7. Ἐλεγεν — αὐτῶ] Wegen Matth. 3, 7. „Er sagte zu einigen von den Leuten (den Pharisäern und Sadduzäern), die (aus Jerusalem und andern Orten) gekommen waren, um sich von ihm taufen zu lassen.“ Einige wenige von den Pharisäern und Sadduzäern ließen sich

sich wahrscheinlich taufen, die meisten aber nicht, vgl. Luk. 7, 29. 30.

8. ἀρχησθε] pleon. II. 1, 45. wie im Deutschen „fangt nicht an zu sagen“.

9. Einige wollen wegen des Vorhergehenden diesen V. lieber so erkl. „In kurzem werdet ihr nicht mehr allein Gottes Volk sein; worauf ihr doch so stolz seid: sondern allerlei Völker werden an dieser Ehre Theil nehmen — jeder Rechtschaffene gehört zum Volke Gottes“. Dies bewirkte auch die christl. Religion bald nach Johannis Zeiten.

11. Johannes führt nun einige Beispiele der Besserung an, und steht dabei auf die bei jeder hier vorkommenden Menschenklasse gewöhnlichen Laster. Die Juden glaubten; bei strenger Beobachtung des Ceremonialgesetzes habe man nicht nöthig, noch menschenfreundlich, barmherzig, freigebig zu sein. Johannes sagt ihnen das Gegenheil also „Wer einen Ueberfluß an Kleidern und Speisen hat, der gebe davon demjenigen, der derselben sehr bedürftig ist“. *κίτων* I. 5, 40.

12. *τελευταί]* I, 5, 46.

13. μηδεν — *πρασσειν*] *πρασσειν* kommt bei den LXX für *ἔργον* vor, Dan. II, 20. und das davon abgeleitete *πραξις* bestimmt Heshych durch *ἀπατησις*. „fordert nicht mehr als gesetzt ist — erpresst nichts weiter über die Gebühr“. Dies thaten die Zolleinnehmer oft: daher nimmt Johannes von diesem ihren Verfahren dies Beispiel der Besserung. Eben so richtet er sich im darauf folgenden Beispiele nach den bei den Soldaten häufig vorkommenden Fehlern.

14. *ερατευομενοι*] d. i. *ερατωται*. *διασειν* giebt die Vulg. durch *concutere*. *Concutio* ist aber bei den Rechtsgelehrten dies Verbrechen, wenn Einer von einem Andern durch Gewalt, Drohungen, oder Schrecken etwas erzwingt. *συκοφαντειν* von *συκοφαντης* und dieses; von *συκος*, Feige, und *φανειν*, anzeigen. Es waren einmal in Athen die Feigen rar, und wurde daher die Ausführung derselben verboten, und Leute gesetzt, welche Nacht haben, und die Ausführer angeben mußten; diese hießen *συκοφανται*. Da sie nun viele dieses Verbrechens fälschlich beschuldigten: so heißt dies Wort hier und anderwärts so viel

viel als, verblümben, schifaniren. Heshch erkl. das *συκοφαντες* durch *ἐπιπράζοντες*: und Suidas das *συκοφαντια* durch *ἡ ψευδὴς κατηγορία. ὁψωνιον*, der Sold, den die Soldaten bekamen, und der damals in Nahrungsmitteln, nicht in Gelde bestand.

15. Προσδοκῶντος δε τῆ λαοῦ] „Da das Volk voller Erwartung war“; was es nämlich mit dem Johannes für einen Ausgang gewinnen würde. καὶ — Χριστός] „und alle bei sich über den Johannes nachdachten; ob er nicht etwa der Messias (I. 1, 16.) wäre.“

16. „so sagte (ἀπεκρίνατο) Johannes zu allen diesen also (λεγων)“ vgl. Joh. 1, 19—27. εἰ εἶπεν — αὐτῶν] II. 1, 7. αὐτός — πύρι] A. Einige erkl. diese Worte also „der wird euch Juden entweder (durch die Kraft seiner Lehre und Wunder) wirklich gute Gesinnungen beibringen, oder an denjenigen, die sich dennoch nicht zu bessern Gesinnungen bringen (und sich durchaus nicht von seiner göttlichen Sendung überzeugen) lassen, die göttlichen Strafgerichte (die schon der Prophet Maleachi 4, 1. prophezeiet hat) vollziehen“: denn πνευμα αἰγιον heißt sehr oft „gute,

fromme Gesinnungen“ Ps. 143, 10. Ezech. 36, 27. u. 39, 29. Röm. 8, 9. 14. und πύρι wird als ein Bild der göttlichen Strafen gebraucht 5 Mos. 32, 22. Maleachi 4, 1. und καὶ das hebr. γ zeigt oft die Partikel „oder“ an. B. Diese Stelle läßt sich auch noch so erklären „Johannes, der das (was B. 15 steht) merkte, gab ihnen insgesammt die Antwort. Ich nehme euch zwar durch Wasser (Wassertaufe, durch welche ich euch zur Sinesänderung und Lebensbesserung verpflichte) ins Reich des Messias auf (woraus ihr vielleicht schließet, ich sei der Messias). Aber es kommt nach mir ein Mächtigerer (der mehr wird bewirken können), als ich — der wird euch durch ihm von Gott geoffenbarte Lehren, die er euch vortragen, und durch Wunderwerke, die er zu seiner (als eines göttlichen Gesanten) Rechtfertigung verrichten wird, und die (wie Feuer) schneller und nachdrücklicher zu eurer Ueberzeugung wirken werden (als meine Wassertaufe), zu Unterthanen des Messiasreiches machen (und dieser wird der Messias sein)“. Παρτιζεν heißt „durch sichtbare Erfahrungen zu dem Glauben an unsichtbare Verhältnisse verbinden“.

den;“ dieß beweist die Stelle Pauli I Kor. 10, 2. πνευμα αἰγιον και πνευ per hendia dyn statt πνευμον πνευμα αἰγιον, und πν: αἰγ: wird, so wie seine Eigenschaft πνευ dem ὕδαρ opponirt, vgl. Joh. 3, 5. wo ὕδαρ und πνευμα verbunden werden.

17. B. Sinn „und wenn derselbe (der Messias) kommen wird: so wird er unter denen, die ich zu seinem Reiche durch die Taufe aufgenommen habe, eine strenge Auswahl treffen: die Rechtschaffenen wird er als würdige Unterthanen in demselben heibehalten, die La sterhaften hingegen daraus verstoßen, und wegen ihrer Bosheit hart bestrafen.“

18. „Er gab dem Volke noch viele und zwar andere Er innerungen und Ermahnungen, bei seinem Unterrichte;“ εὐαγγελιαζεσθαι kommt Luk. 4, 43. vor, und steht dafür in der Pa rallelstelle Mark. 1, 38. κηρυσσειν, welches „lehren“ bede tet, (II. 1, 7.) vgl. Luk. 9, 6. mit Mark. 6, 12.

19. 20. I. 14, 3—12. II. 6, 17—29.

19. Ἡρωδης] B. 1. ἐλεγχομενος] „bekam Verweisung“ vgl. Matth. 14, 4. f. Φιλίππῳ] fehlt fast in allen Hand.

schr. und allen Uebsg. es ist vielleicht von einem Abschreiber aus dem Matth. 14, 3. oder dem Mark. 6, 17. hier einge schoben worden. Josephus Al terth. 18, 7. nennt diesen Phi lippus mit dem allgemeinen Geschlechtsnamen Herodes: die ser, aber nicht jener Philippus, der B. 1. vorkommt, hatte die Herodias zur Gemahlin. I. 14, 3.

20. προσεδηκε — πασι] sc. πονηροῖς ποιημασι, „setzte zu allen seinen bösen Handlungen noch diese hinzu“. Weil Lu kas hier einmal vom Johannes redet: so nimmt er das, was er B. 19. 20. erzählt, beiläufig mit; denn in B. 21. wird er noch nicht als ein Gefangener ge schildert. Eigentlich sollte dies, nach Matth. 4, 12. und Mark. 1, 14. erst hinter dem 13 B. des 4 Kap. stehen. Es ist also hier prolepsis historica.

22. σωματικῶ εἶδει] „in einer körperlichen, sichtbaren Gestalt“. Einige Ausleger er klären diese Begebenheit also. „Da Christus getauft wurde, zog sich plötzlich ein majestätisch fürchterliches Gewitter zusam men, und es fuhr ein starker Blitz aus den Wolken, und donnerte heftig. Dies setzte den Johannes in eine solche Rüh rung, daß ihm dünkte; als sähe

sähe er (im Blitze) den heiligen Geist in leiblicher Gestalt, wie eine Taube, sich auf Jesum herab lassen, und als hörte er (im Donner) eine Stimme, die da sprach: „Der Donner wird oft die Stimme Gottes genannt; und man glaubte, Gott stiege in dem Gewitter auf die Erde nieder, um die Handlungen der Menschen zu untersuchen, und sie entweder zu genehmigen oder zu bestrafen vgl. 1 Mos. 11, 1—9 Die Worte dieser Stimme sind aus Esaias 42, 1. Gott fügte hier die natürlichen Umstände so, damit Johannes, durch eben diese Nahrung, in die er dadurch versetzt wurde, von der Würde Jesu überzeugt würde.

23—38. I. 1, 1—17.

23. *ἢ ἀρχόμενος*] A. Nach einem gewöhnlichen Hebraism statt *ἠξάρτο*; man supplire nachher noch *εἰς αὐτὸν ἄνθρωπος* »damals fing er nun an, 30 Jahre alt zu werden«. B. Andere wollen lieber nach *ἀρχόμενος* suppl. *διδασκῆναι* »er war 30 Jahre alt, da er anfing zu lehren«: weil *ἀρχῆ* Joh. 15, 27. den Anfang seines Lehramts bedeute. Für *ὡς*, das hier, wie 1, 23. und 2, 15. »da« heißt, könnte vielleicht auch

ehemals *ὡς* gestanden haben. I. 1, 1.

36. *Κοιῖνον*] fehlt im Hebr. Text. 1 Mos. 10, 24. und 11, 12, 13.; und damit stimmen Josephus, Philo und außer der samaritanischen noch die übrigen alten Uebszgn überein. Die LXX aber haben diesen Namen, und Lukas scheint ihnen deswegen gefolgt zu sein, weil sie damals allgemein bekannt waren, und mehr als der hebr. Text gebraucht wurden; wie solcher die häufigen Citationen, die sich aus demselben im N. T. finden, bestätigen. Es war also wahrscheinlich; daß man diese eher, als das Hebr. mit seinem Evangelium vergleichen würde: und da hätte dann seine Glaubwürdigkeit sehr verdächtig werden können, wenn er sich nicht nach ihnen gerichtet hätte.

Das 4 Kapitel.

1—15. I. 4, 1—12. II. 1, 12—14.

Lukas erzählt diese Versuchungsgeschichte in anderer Ordnung, als Matthäus.

1. »Jesus aber ging voll göttlicher Kraft (s. 1. 35.) vom Jordan weg, und wurde durch (s. 2, 27.) diese Kraft (auf einen besondern innern Trieb dieser Kraft vgl. Apost. Gesch. 8,

29. 39) in die Wüsten geführt,“

2. »wo er 40 Tage hindurch von (einem) Teufel versucht wurde“. Also hatte ihn der διαβολος schon auf mancherlei Weise zum Bösen zu verführen gesucht. »während dieser Zeit aß er (fast gar) nichts“.

3. τω λιθω τρω] »meinem von diesen Steinen hier“.

5. σιγμα χρόνου, wie das lat. punctum temporis, eine kurze Zeit.

6. σοι δώσω — αὐτων.] sc. βασιλειαν »ich will dir diese ganze Herrschaft mit allen ihren Vorzügen übergeben“

7. ἔσαι σε πασα] sc. ἐξέσῃ »so soll sie ganz dein sein.“ Statt πασα lesen einige Handschr. παντα.

8. ὑπαγε — σατανα] Diese Worte fehlen in den meisten Handschr. und in allen Uebsz.; vielleicht sind sie aus dem Mat. thaus hierher gesetzt worden.

13. ἀπεση ἀπ' αὐτης] A. sc. πειρασμῃ »stand von ihr ab“. B. sc. ἰησῃ »entfernte sich von ihm“. ἀχει καιεσ] Ist das lat. ad tempus »einige Zeit“ oder »bis zu einer bequemern Zeit“.

14. ἐν τῇ δυναμει τῆ πνευματος] das ist soviel als ἐν τῷ πνευματι, vgl. Apost.

Gsch. 1, 8. A. »mit dieser Geisteskraft“ B. »auf Antrieb dieser Geisteskraft“.

15. Καὶ — δοξαζομενος ὑπο παντων.] »Denn — wurde von allen geachtet und gelobt,“

16 — 24. I. 13, 54 — 57. II. 6, 1 — 4.

16. Ναζαρετ] s. 2, 26. κατα το ειωθος αὐτω] »wie er zu thun pflegte“. ἐν τῇ ἡμερᾳ] I. 2, 1. σαββατων] I. 12, 1. 28, 1. ἀνεση (ἐνεκεν) ἀναγνωσαι] »stand auf, um eine Stelle der heiligen Schrift vorzulesen“; nachdem er nämlich von dem Vorsteher, wie es bei Fremden, die man für gelehrt hielt, öfters geschah, dazu war eingeladen worden.

17. ἐπεδοθη αὐτω] Nämlich von dem Aufwärter der Synagoge (ὑπερητης), welcher die Bücher der heil. Schrift in Verwahrung hatte. βιβλιον] Ein solches Buch bestand aus einem Stück Pergament, worauf ein gewisses Stück des A. T. geschrieben war; welches in eine Rolle zusammen gerollt, und mit daran hängenden Riemen zugebunden wurde: folglich heißt ἀναπτυσσειν, aus einander rollen. τοπον] d. i. περιουχην Apost. Gsch. 8, 32. »Stelle“, nämlich Es. 61. 1. 2.

18. πνευμα — ἐμε] sc.

57. „Die Kraft Gottes ist bei mir“ d. h. „Gott wirkt mit seiner Kraft durch mich.“ εἰς ἐνεργειῶν] das hebr. [יְיָ]. Dies geben die LXX Esch. 13, 10. durch ἀνδ' ὧν, und 1 Sam. 15, 23. Es. 30, 12. u. 65, 12. durch ἐτι. χριστιν, a) salben, nämlich zum König, oder Hohenpriester; b) verordnen, bestimmen. εὐαγγελιζέσθαι s. 3, 18. πτωχοῖς] Πηϋ, species progen. „den Elenden.“ ἰασασθαι — (κατα) τὴν καρδίαν] Diese Worte fehlen in vielen Handschr. Aeths, und Rechn. „diejenigen, die in ihren Herzen betrübt (animo fracti, niedergeschlagen) sind, (von ihrer Betrübniß) heilen,“ d. i. „trösteten.“ κηρύξαι — ἀφῆσει.] Der Sinn ist der „den Gefangenen, die im finstern Kerker und harten Fesseln sitzen, die Freiheit anzukündigen.“ Dies wird in drei einzelnen Sätzen ausgedrückt. ἀφῆσει heißt hier wegen des damit verbundenen αἰχμαλωτοῖς „Befreiung (aus der Gefangenschaft) — Freiheit.“ Die Worte τυφλοῖς ἀναβλεψίην stehen nicht im Hebr. die LXX haben so wahrscheinlich aus Kap. 42. B. 7. herüber genommen. τυφλος ist hier der, wegen der Finsterniß, die ihn umgiebt, nicht se-

hen kann, Befreiung aus der Finsterniß. τὰ δευσομένους] „die, so (von ihren harten Fesseln) verwundet (wund gerieben) sind.“ ἐν statt eis. Man vgl. hierzu Es. 49, 9. u. Ps. 107, 14.

19. ἐνιαυτον Κυρίου] Dies war das große Jubiläum der Juden, welches (aller 50 Jahre) eintrat, wo die verkauften Grundstücke wieder an ihre vorigen Eigentümer oder an deren Anverwante kamen, und alle hebr. Sklaven wieder frei wurden 3 Mos. 25. δεκτον] A. Dafür steht im Hebr. [יָבֵט] also „das Jahr“ d. i. „die Zeit des Wohlwollens“, wo das göttliche Wohlwollen sich zeigt. B. Man kann es auch, wie B. 24. durch „angenehm“ übersetzen. „Diejenige Zeit, wo der jüdische Staat und die jüdische Religion durch den Messias wieder in einen blühenden Zustand gelangen, und welche bald auf die Befreiung aus Babylon (wovon die B. 13. angeführten Worte des Esaias handeln) folgen soll.“ Hesych erkl. δεκτον durch εὐπροδεκτον.

20. πτυσσειν, zusammen rollen. ἐκαθίζε] „setzte sich alsdann nieder.“ παντων ἐν τῇ συναγωγῇ] sc. ὄντων.

21. ἤρξατο] II. 1, 45. λέγειν, erklären. ἡ γραφή — ἱμῶν]

ὑμῶν] sc. ὅσα »die Schriftstelle, die noch in euren Ohren ist« d. h. »die ihr so eben erst gehört habt.« Diese Worte enthalten wahrscheinlich nur den Hauptinhalt der Erklärung, die Jesus über jene Stelle machte.

22. μαρτυρεῖν, Beifall geben, loben, wie Hebr. 11, 2. 4. λόγοι τῆς χάριτος, angenehmer Vortrag, sermones suaves; ἐχ — [ἰωσηφ] Die Juden glaubten; man würde die Herkunft des Messias gar nicht wissen: weil sie nun Jesu Herkunft kannten; so wollten sie ihn nicht für den Messias halten. vgl. Joh. 7, 27.

23. παντός — ταυτήν] »freilich werdet ihr mir jenes Sprüchwort vorhalten«. παραβολή steht bei den LXX oft (z. B. 4 Mos. 23, 7. 18. u. 24, 3. 5. 20.) für ἑρμηνεία. Dies Wort dient zur Ueberschrift der Sprüchwörter Salomos; die LXX geben es auch Sprüchw. 1, 1. durch παροιμία und Hiob 27, 1. und 29, 1. durch παροιμιῶν. ἑαυτοῦ — σεαυτοῦ] Jesus meint; die Juden würden sagen »Ehe du andere glücklich zu machen unternimmst: so versetze erst dich selbst und die Deinen aus eurem niedrigen in einen glücklicheren Zustand«;

denn sie glaubten, der Messias werde in großem Glanze erscheinen. ὅσα — οὐκ.] Sinn »und beweise es doch auch hier in deiner Vaterstadt (welche dies am ersten von dir fordern kann) durch Wunder: denn du hast ja in Kapernaum (Matth. 4, 13 f.) so große Wunderthaten verrichtet.«

24. ἀμην] I. 5, 18. a. ὅτι — αὐτῶν.] »Kein göttlicher Lehrer (I. 7, 15.) ist in seinem Vaterlande beliebt und angenehm (δεκτός erkl. Heshch durch ἀρεσός). Er wird vielmehr beneidet und verachtet, und darum würde ich doch (ob ich gleich zu eurem Lehrer bestimmt bin) durch meine Wunder keinen Glauben bei euch finden.«

25. Ἐπ' ἀληθείας — ὑμῶν] »Wahrhaftig — Ich verfluche euch«. πολλοί — [Ἰσραηλ] »es waren viel Witwen unter den Israeliten zu Esä's Zeiten (I. 2, 1).« ὅτι ἐκλείσθη ὁ ἔρανος] »da es nicht regnete« I. Mos. 8, 2. ἐπὶ ἐτη τρία καὶ μῆνας ἕξ] Gerade wie Jakob. 5, 17. Nach I. Röm. 18, 1. aber hat es schon im dritten Jahre wieder geregnet. A. Wahrscheinlich waren zu Christi Zeiten noch mehrere jüdische Geschichtsbücher vorhanden, nach welchen Christus und Jakobus sich

sich gerichtet. B. Im Morgenlande regnet es alle halbe Jahre, im April und im Oktober. Im Buche der Könige wird nun von der Zeit an gerechnet, da der Regen zuerst ausblieb, bis auf die Zeit, da er wieder fiel; und dies geschah im dritten Jahre: Jesus aber und Jakobus rechnen von der Zeit an, da der Regen vor der Dürre das letzte Mal fiel. λιμος, Hungersnoth.

26. „Und zu keiner dieser israelitischen Witwen wurde Elias (ihre zu helfen) gesant; sondern (I. 12, 4.) nach dem Sidonischen Sarepta“. Diese Stadt lag zwischen Tyrus und Sidon, und gehörte den Sidoniern, welche Heiden waren. Vermuthlich war also diese Witwe auch eine Heidin vgl. 1 Kön. 17, 9 — 16. γυναικα] steht pleon.

27. λεπτος u. καθαριζειν I. 8, 2. επι Ελισσαις] „zur Zeit des Elisa“ wie Mark. 2, 26. vgl. 2 Kön. 5, 1 — 15. Christus will durch beide Geschichten sagen „Gott ist mit seinen Wohlthaten nicht an einen Ort, und an ein Volk gebunden: sondern er erzeugt sie denen, die derselben würdig sind. Also dürft ihr euch nicht wundern, daß ich bei euch auch

keine Wunder thue. Denn ihr würdet euch durch sie von meiner göttlichen Gesandtschaft doch nicht überzeugen lassen: sie wären also nur verschwendet.“

28. θυμος, Unwille, Zorn.

29. οφρυς, wie das lat. supercilium a) Augenbraun. b) Anhöhe z. B. Virgil. Georg. I. v. 108. Liu. 34, 29.

30. μεσς] pleon. s. 2, 46. Es ist vielleicht so zu verstehen „Er drängte sich durch einen großen Haufen Volks hindurch und so entkam er (επορευετο)“.

31—44. II. 1, 21—39.

32. I. 7, 28. 29.

33. πνευμα δαιμονις, ein Geist aus der Klasse, die Dämonen heißen; wie Apost. Gesch. 16, 16. ακαθαρτον] I. 10, 1.

35. ριψαν — μεσον] sc. τς οχλς „warf ihn mitten unter das Volk hina“, nämlich durch die Gewalt des heftigen Reißens, das er bei ihm erregte, vgl. Mark.

36. εγενετο — παντας] „über alle kam ein Staunen — Alle gerieten in Verwunderung“: Mark hat εθαμβησαν. Beim Hefsch findet sich zu θαμβος die Glossε θαυμα, εκπληξις τις (sc. εστι) ο λογος ετος] A. Wenn man annimmt: daß λογος u. ηημα bei den LXX oft für כִּבְרִי (I. 4, 4.) gebraucht

braucht wird, und beide pleon. stehen: so können diese Worte eben das sagen, was beim Mark. τὶ ἐστὶ τὸ αὐτὸ sagt. Allein B. man kann auch λογος für Lehrvortrag annehmen: dann entsprechen diese Worte dem τὴς ἡ διδασκαλίας des Markus. ἐν ἐξουσίᾳ καὶ δυνάμει] »mit Macht und Nachdruck«.

37. ὁ ἄχος, der Ruf. τὴς περιχρῶς] sc. γῆς vgl. Mark. 1, 28.

38. ἠρώτησαν — αὐτῆς] »baten ihn für sie (er möchte sie heilen)«.

39. ἐπίσας ἐπάνω αὐτῆς] A. »näherete sich dem obern Theile ihres Bettes«. B. ἐπάνω, neben, bei, steht statt ἦ bei den LXX z. B. 2 Sam. 1, 9. ἐπετίμησε τῷ πυρετῷ] d. h. »er befahl dem Fieber nachzulassen«.

40. Δυνοντος τῆς ἡλίου] das praes. steht statt des praeter. Wahrscheinlich hatten sie auf Sonnenuntergang, mit dem der Sabbath sich endigte, gewartet.

41. υἱὸς τῆς θεῆς] f. 1, 32.

42. Γενομένης ἡμέρας] »Da es nun wieder Tag werden wollte« vgl. Mark. 1, 35. κατήειχον — αὐτῶν.] »suchten ihn abzuhalten, daß er nicht von ihnen gehen möchte«.

43. εὐαγγελισασθαι] f. 3, 18. u. vgl. B. 44. βασιλείαν τῆς θεῆς] I. 3, 2.

Das 5 Kapitel.

Die Begebenheit B. 1—11. erzählt Lukas später, als Matthäus und Markus: sie ist aber die nämliche. Die Gegend, wohin Jesus, nach dem Ende des vierten Kapitels, kam, hat ihn an selbst, weil sie eben daselbst vorgefallen war, erinnert. Lukas scheint in diesem Kapitel, und auch im vorigen, mit den andern Evangelisten im Widerspruch zu stehen: es ist daher nöthig; den Verlauf der Begebenheiten also zu ordnen. Nachdem Johannes gefangen gesetzt worden war: fing Jesus in Galiläa an, öffentlich zu lehren. Matth. 4, 12. Mark. 1, 14. Luk. 4, 14. Während er sich nun in Galiläa aufhielt, wählte er Kapernaum zu seiner künftigen Wohnstadt. Matth. 4, 13—16. Darauf lehrte er vornehmlich in Kapernaum und in der umliegenden Gegend. Matth. 4, 17. Mark. 1, 14. 15. Als er einmal zu dieser Zeit unweit Kapernaum und dem galiläischen See gelehret hatte: berief er die vier Fischer, den Petrus, Andreas, Jakobus und Johannes zu Schülern. Matth. 4, 18—22. Mark. 1, 16—20. und hier in gegenwärtiger Stelle. Hierauf geschah das, was Matth. 4, 23—25. u. 8, 14—17. Mark.

Mark. 1, 21—45. und Luk. 4, 15—44. erzählt wird. Wie aus Job. 1, 40—42 zu ersehen, war Jesus mit Petrus und Andreas, welche mit einander gemeinschaftlich zu fischen pflegten, schon eine Zeit vorher in Bekanntschaft gekommen, und von ihnen für den verheißenen Messias erkannt worden. Und unfehlbar waren sie auch unter denjenigen Schülern Jesu, welcher Job. 2, 2. 11. 12. 17. 22. K. 3, 22. und R. 4, 2. 27. 33. gedacht wird: aber alsdann hatten sie sich, während der Zeit, daß Jesus in Galiläa und zu Kapernaum öffentlich lehrte, allem Ansehen nach, wieder zu den Jhrigen begeben, und eine Zeitlang ihre gewöhnliche Nahrung getrieben.

I—II. I. 4, 18—22. und II. 1, 16—20.

1. ἐπικρῖσθαι, instare, sich zudrängen. ἐνεκα τῆς αἰκείας τοῦ λόγου τῆς θεῆς] »um zu hören, was ihnen Gott durch diesen seinen Propheten verkündigen ließ«.

2. ἐσωτα — λιμνῆ] Nöthlich angebunden. ἀποπλυνεῖν findet sich bei den LXX für ἡΨε Ezech. 16. 9. »durch Eintauschen waschen«: Matth. 4, 18. und Mark. 1, 16. haben bloß βαλλεῖν »eintauschen«.

3. ἐπαναγεῖν ὄλιγον, εἰς was (vom Ufer weg) hinauf (nach der Höhe) fahren. Vermuthlich wurde bloß der Strick, womit das Schif angebunden war, verlängert.

4. ἐπαναγεῖν εἰς τὸ βάθος, in altum prouehi, weiter in den See hinein, wo es tiefer ist, fahren. χαλασαι τὰ δικτυα εἰς ἄγρην, zum Fang (um Fische zu fangen) die Netze auswerfen.

5. ἐπισατης, Lehrer, vgl. Luk. 9, 33. mit Mark. 9, 5. wo der letztere das Wort ραββι hat; und Luk. 8, 24. mit Matth. 3, 25. der κυριος hat, da hinzugegen Mark. 4, 38. διδασκαλος dafür gebraucht. ὀλης — ἐλαβομεν] Die Nacht ist zum Fischen bequemer, als der Tag. ἐπι τῷ ρηματι σου] »auf deinem Befehle«.

6. συνελκισαν — πολυ] sc. εἰς τὸ δικτυον. »schlosslet eine große Menge Fische ins Netz ein — fingen eine —«. διερχομενο] »bekam Risse — fing an zu reißen«.

7. ἐνεκα τῆς ἐλθοντας συλλαμβανειν sc. χειρα τινι, a) mit einem zugleich Hand anlegen; daher b) einem helfen: Heshch erkl. es durch βοηθειν. ὡς βυθίζεσθαι αὐτα.} »so daß sie fast gesunken wären«.

¶ 2

8. προσ.

8. προσεπεσε — Ἰησοῦ] „fiel Jesu zu Füßen, und umfaßte seine Knie (I. 28, 9)“. ἐξελθε ἀπ' ἐμῶ] „entferne dich von mir“. Petrus erkannte nun in Jesu den Herrn der Natur, und mit diesem umzugehen, dazu hielt er sich viel zu unwürdig.

9. Θαμβος — αὐτῶ, ἐπι] „Erstaunen und Bestürzung hatte ihn und alle seine Gefährten überfallen, über“.

10. οἱ ἦσαν κοινωνοὶ (B. 6. μετοχοῖ) τῷ Σιμωνί.] „wie mit dem Simon gemeinschaftliche Sache gemacht hatten — Kameraden“. μη φοβῶ] „erstaune nicht“ s. I, 13. „denn du wirst noch größere Wunder erleben“. ζῶγειν, fangen. 2 Tim. 2, 26. vgl. Apost. Gesch. 2, 37—41. u. 4, 1—4.

11. ἀπαντᾶ] Nämlich ihr ganzes Fischergeräthe.

Die hier B. 12—15. und Mark. 1, 40—45. erzählte Heilungsgeschichte eines Ausfägigen muß wohl eine andere sein, als die, welche Matth. 8, 1—13. erzählt wird. Denn nach Lukas und Markus geschah diese Heilung, als Jesus von Kapernaum aus, Galiläa zu durchreisen angefangen hatte: jener Ausfägige beim Matthäus aber kam zu Josu, als er nach

Endigung der Bergrede vom Berge herab kam, und nach Kapernaum gehen wollte. Und dann berichtet Markus und Lukas; daß sich Jesus, weil der Geheilte, seines Verbots ungeachtet, das Wunder bekannt gemacht, an einsamere Dörfer begeben habe: Matthäus dagegen erzählt, daß Jesus gleich darauf nach Kapernaum gegangen und da den Sklaven eines Hauptmanns gesund gemacht.

12. καὶ ἐγένετο] II. 1, 9. μιᾷ] I. 8, 19. wahrscheinlich Kapernaum vgl. Mark. 2, 1. πιπτειν ἐπι προσωπον eben das was προσκυνειν I. 2, 2.

15. διερχετο — αὐτῶ] „Es breitete sich immermehr der Ruf von ihm aus“.

17—20. II. 2, 1—5.

17. ἐγένετο ἐν μιᾷ (I. 8, 19.) των — διδασκων] „Eines Tages — Einmal lehrete er“: nämlich in Kapernaum, vgl. Markus 2, 1. νομοδιδασκαλοὶ] I. 2, 4. καὶ δυναμῆς — αὐτῶς.] „und die Kraft Gottes äußerte sich in (eis statt ἐν) ihrer (der Kranken) Heilung“ d. i. „durch die Heilung ihrer Kranken zeigte Jesus seine ihm bewohnende Gotteskraft“.

17—39. I. 9, 1—17. II. 2, 1—22.

18. παραλελυμενος] eben das was παρελυτιμος.

19. δια ποιας] sc. οδου. Das δια und οδου findet sich auch in einigen Handschr. δια των κεραμων κατακεινον αυτου] „ließen ihn hindurch A. durch die Ziegel“ p. i. „durch eine in die Lehne des Daches, welche aus Ziegelsteinen bestand, gemacht Defnung“; B. κεραμοι steht materia pro materiato, und heißt nach griechischem Sprachgebrauche „ein Dach“, und δια heißt „von“ wie Apoff. Gsch. 9, 25. 2 Kor. II, 33. wo δια τε τειχες „von der Mauer hinab“ bedeutet: also auch hier „vom Dache hinunter“.

26. εκστασις] „Erstaunen“, I. 12, 23. παραδοξα] alles, was wider Vermuthen (παραδοξαν) geschieht, etwas außerordentliches. Plin. in ep. 9. 26. sagt: Sunt maxime mirabilia, quae maxime inexpectata, utque Graeci magis exprimunt παραδοξα. Die LXX gebrauchen auch das davon abgeleitete verbum παραδοξασειν, um das Νηηη auszubrüken. 5 Mos. 28, 59. 2 Mos. 8, 22. u. 9, 4.

27. τελωνην] I. 5, 46.

29. δοχη findet man bei den LXX I Mos. 21, 8. 26, 30.

für ηηηη, welches sie anderwärts bald durch ποτος 3. B. I Mos. 19, 3. Esh. 5, 6. bald durch συμποσιον 3. B. Esh. 7, 7. geben. Hesych erkl. es durch αρισον.

30. γραμματεις αυτων] „ihre (der Einwohner zu Kapernaum) Gesezgelehrten“, die an diesem Orte waren. Dies αυτων fehlt jedoch in einigen Handschr. und Ubsg.

33. οι των Φαρισαιων] sc. μαθηται.

34. μη (num) δυνασθε — ποιησαι νησειν] „werdet ihr wohl machen können, daß die Fäße — fasten?“

35. ελευσονται — νυμφιος] „Es werden schon Zeiten (I. 2, 1.) kommen, nämlich (και) dann wann der Bräutigam —“.

36. ει δε μηγε — σχιζει — καινις] „sonst reißt auch das neue: also (και) schießt sich das Stück von neuem Tuche gar nicht auf das alte“.

39. „Wer (gewöhnlich) alten Wein trinkt, mag nicht gern neuen (trinken); denn er spricht; der alte ist milder (suavius est, so der Syrer)“. Sinn A. „Ihr seid einmal an eure alten Lehrsätze gewöhnt, und haltet sie für besser als meine, die euch ganz neu, ganz fremd vorkommen: daher bleibt ihr bei eurer,

und ich mit meinen Schülern bei meiner Lehre.“ B. „Es wird Niemand etwas unangenehmes verlangen, wenn er etwas angenehmes haben kann: wer also frei leben kann, wird nicht gern fasten wollen.“

Das 6 Kapitel.

1—11. I. 12, 1—15. II.

2, 23—28. 3, 1—6.

1. σαββατον δευτεροπρωτον ist soviel als σαββατον πρωτον απο της δευτερας ημερας τῆς πασχατος, der erste Sabbath, der nach dem zweiten Tage des Osterfestes folgte. In diesem Festtage wurden nach 3 Mos. 23, 15. die ersten Feldfrüchte Gott geopfert, vor welcher Zeit es nicht erlaubt war, etwas davon zu genießen. Von diesem Festtage an bis zum Pfingstfeste zählten die Juden 7 Sabbathe (3 Mos. 23, 15.). δια] „nebens“: wir sagen eben so „durchs Korn gehen“. διαπορευομεθα] Matth. hat πορευομεθα und Mark. παραπορευομεθα. ψαυχοντες ταις χειρσι] „nachdem sie sie in den Händen gerieben“; damit die Körner herausfielen.

2. δια] τι. εν εξεσι] Nämlich nach Pharisäischen Grundsätzen.

4. II. 2, 26.

5. Nach dem Worte σαββατου steht in einigen wenigen Handschriften folgender Zusatz Τη αὐτῇ ἡμέρᾳ θεασαμενος τινα ἐργαζομενον τῷ σαββατῷ, εἶπεν αὐτῷ, Ἄνθρωπε, εἰ μὲν εἶδας τι ποιεῖς, μακαριος εἶ· εἰ δὲ μὴ εἶδας, ἐπικαταρατος καὶ παραβατης εἶ τῶ νομῶ.

6. Ἐγενετο] II. 1, 9. ἐν τῷ εἰσελθεῖν.

9. ἐπερωτησω ὑμας, τι ἐξεσι] „Ich will euch eine Frage vorlegen, was ist denn wohl am Sabbathtage erlaubt?“ Setzt man aber das Komma nach τι: so muß man übersetzen „Ich will euch etwas fragen: ist es erlaubt —?“

10. αὐτῷ] So haben die meisten Handschr., einige nur lesen τῷ ἀνθρώπῳ. ὕμης ὡς ἡ ἀλλῇ] Diese Worte sind wahrscheinlich aus dem Matth. In einigen Handschr. stehen sie gar nicht, und in einigen steht bloß ὕμης.

11. ἀνοια, Βουθ, τι — Ἰησῆ] „was sie Jesu anthun wollten“.

12—16. II. 3, 13—19.

12. Ἐγενετο] II. 1, 9. ἐν — ταυταις] I. 2, 1. „um jene Zeit“, ἢ διανυκτερευων — θεῷ] „brachte die Nacht mit Gebet zu Gott zu“.

14—16.

14—16. I. 10, 2—4.

16. Ἰδὼν Ἰακώβου] sc. ἀδελφῶν; vgl. den Anfang des Briefs Judä. Aus der Vergleichung des Namensregisters der Apostel beim Matth. und Mark. mit dem des Lukas ergibt sich, daß dieser Judas der nämliche, welcher bei erstern Lebbaüs und Thaddäus heißt.

17. παραλιῶν (sc. χωρῶν) Τυρακαὶ Σιδωνος] „aus der am (mitteländischen) Meere gelegenen Gegend, bei Tyrus und Sidon her“.

18. ὀχλίσθαι, perturbari, beunruhiget, geplagt werden.

19. ὅτι — παντῶν] „denn die Kraft (welche) bei ihm (war) äußerte sich (est) so, daß sie alle heilte.“

20—49. I. 5, 3—48, 6, und 7.

20. μακάριοι οἱ πτωχοὶ] I. 5, 3. Dies und was in V. 21—23. folgt, steht dem in V. 24 und 25 entgegen. Daher ist πτωχοί, als dem πλεσσιοῖς opponirt, im eigentlichen Sinn zu nehmen und von den μαθηταῖς Ἰησοῦ, auf welche hier die Rede geht, zu verstehen; also „Arme“, die um Jesu und seiner Lehre willen arm geworden. βασιλεία τῶν οὐρανῶν] ist hier vornehmlich von der ewigen Glückseligkeit zu verstehen: in V. 23.

heißt auch] μισθὸς ἔν τῳ οὐρανῷ.

21. πεινῶντες, „Leute, die Mangel an den nothwendigsten Nahrungsmitteln leiden“: dem steht entgegen hier χορτασθῆναι und V. 25. ἐμπεπλησμενοί, „Leute, die alles voll auf, und Ueberfluß an Nahrungsmitteln und Gütern haben“. κλαιόντες ὡν ὅτι γελασέτε] Metonymia adiuncti „Ihr traurigen werdet euch einst freuen“ das Gegentheil steht V. 25.

22. I. 3, II. ἀφορίζειν, dies bestimmt Joh. 16, 2. näher durch ἀποσυναγωγῆς ποιῆσαι, aus der Synagoge ausschließen, aus der Gemeinde verstoßen. ἐκβαλωσι — ὡς (I. 21, 26.) πονηρῶν] Ist das Ψ Ω N^{Y} I^{H} , welches die LXX 5 Mos. 22, 19 ausdrücken durch ἐξηνεγκεν ὄνομα πονηρῶν] „nein recht bösen Ruf von euch verbreiten — austragen werden“. Der Gegensatz ist V. 26. καλῶς εἰπεῖν. ὄνομα steht bisweilen s. V. Jos. 9, 9. I. Röm. 10, 1. statt Ψ Ω „Ruf“. ἐνεκα — ἀνθρώπων] I. 8, 20. Diese Worte müssen zu alle dem vorhergehenden gedacht werden.

23. II. 5, 12. Χαίrete καὶ σκιρτήσατε] „Freuet euch, und springt (für Freuden)“ d. i. „Freuet euch sehr“. ἐν ἐκείνῃ

τη ἡμέρα] I. 2, 1. »zu der Zeit — alsdann«. *κατα ταῦτα*] »auf gleiche — ähnliche Weise«. *πατερες αὐτῶν*] »ihre (eurer Verfolger) Vorfahren«.

24. Um das was Jesus bisher gesagt, seinen Schülern durch einen Gegensatz noch mehr einzuprägen redet er hier und im folgenden Verse die Reichen als gegenwärtig an. »Aber unglücklich seid ihr, die ihr reich seid, (und um dieses Reichthums willen nicht meine Schüler sein wollet) denn ihr habt schon euren Trost (in dem Reichthume, womit ihr euch tröstet) weg (d. i. erhalten; habt also nichts weiter zu erwarten)«.

25. *ἐὰν ὑμῖν οἱ γαστροντες — πενθησετε — κλαυσετε*] steht alles wieder, wie B. 21. per metonymiam adiuncti »Unglücklich seid ihr Fröhlichen: denn ihr werdet dereinst traurig sein.«

26. Dies ist der Gegensatz von B. 22. »Wehe euch, wenn alle Menschen euch loben (daß ihr ihnen eine Lehre vortraget, die ihren Lasten bebaglich und der meinigen entgegen ist)«. *κατα ταῦτα*] s. B. 23. *Ψευδοπροφ.*] I. 7, 15.

27. 28. I. 5, 44. 'Ἄλλ' — *ἐκκεσθῆτε*] »Allein euch, mei-

nen gesammten Zuhörern, gebe ich folgende Lehren«.

29. I. 5, 39.

30. I. 5, 42. *τα σα*] sc. *ὑπαρχοντα. απο — ἀπαιτεῖ*] »wenn dir jemand etwas von dem Vermögen mit Gewalt entzieht, so gebrauche nicht wieder Gewalt, um es zurück zu erhalten«.

31. I. 7, 12.

32. I. 5, 46. *χαρις* heißt nach B. 35. und nach dem Matth. *μισθός* »Belohnung«, nach dem Hesyeh *δωρεα*: doch kann es auch, wenn man *πωρεα τῷ Θεῷ* dazu setzt »Gnade bei Gott« bedeuten; man vgl. I Pet. 2, 19. mit B. 20. Dann wäre der Sinn »was für Gnade könnt ihr dafür von Gott erwarten?« *ἀμαρτωλοι*] A. I. 9, 10. »schlechte Leute«. B. Kann als Gegensatz von *λαός ἄγιος*, d. i. von den Juden angesehen werden: mithin Nichtjuden, Heiden bedeuten. Diese *ἀμαρτωλοι* werden oft mit den *τελωγαις* verbunden.

34. *ἐὰν — ἀπαραβῆτε*] sc. *τα ἴσα*, welches bald darauf mit diesem Worte verbunden wird: »wenn ihr nur dem etwas leihet, von dem ihr hofft, wieder etwas geliehen zu bekommen«.

35. „Vielmehr liebet sogar eure Feinde, erzeiget ihnen Wohlthaten, laßt — *μηδεν ἀπελπίζοντες*] A. steht statt *μηδεν ἐλπίζοντες ἀπ' αὐτων*: so hat auch die Vulg. nihil inde sperantes, „auch denen, von welchen ihr nichts dagegen zu erwarten habt“. B. Der Syrer hat „benehmt keinem die Hoffnung“. C. Doch einige wollen es lieber durch nihil desperantes „ohne die Hoffnung, daß es angewendet sei, aufzugeben“. *ὡς τὸ ὑψι-εξ*] s. I, 32. „Gott ähnliche: denn es folgt darauf „wie Gott ist, so sollen auch wir sein“.

37—42. I. 7, 1—5.

37. I. 7, 1. *καταδικάζειν* I. 12, 37. *ἀπολυειν*, lossprechen, entschuldigen.

38. *μετρον καλον*, ein gutes Maß, wo man gut gemessen. *διδασιν*] „wird man geben“ *κολπος*, Busen. Das Oberkleid der Morgenländer war ein großes viereckiges Tuch, das sie um sich herum schlugen, und über den Hüften mit einem Gürtel befestigten, so daß über dem Gürtel bei der Brust eine Art von Ventel sich formte, worin sie Vieles tragen konnten, vgl. Ruth. 3, 15. Sinn „Seid wohlthätig gegen Aunde: man wird euch diese

Wohlthaten gewiß eben so gut, wohl noch reichlicher wieder vergelten.“.

39. I. 15, 14. *παραβολην*] I. 13, 3. „Hier fügte er ihnen ein Gleichniß hinzu.“ Zusammenhang und Sinn „Eure sittlichen Grundsätze können freilich nicht besser sein, als sie wirklich sind. Denn ihr selbst seid unwissende und irrige Menschen, und eure Lehrer die Pharisäer sind ebenfalls voll Unwissenheit und Irthümer.“

40. I. 10, 24. Verbindung „Es ist euch auch nicht anzurechen. Denn ein Schüler kann nicht mehr Einsichten haben als sein Lehrer; und jeder Schüler, der bei seinem Lehrer völlig angelernt hat, ist doch gewöhnlich nur gerade so klug als dieser.“ — *κατηρητισμενος*] erkl. Sui das durch *τελειος*.

41. 42. I. 7, 3—5. Bezieht sich auf B. 2. Sinn „Demohngeachtet will immer einer des andern Fehler verbessern, und fragt nicht; ob er nicht selbst größere Gebrechen an sich habe. Das ist Heuchelei: denn wer andere bessern will, muß vorher selbst seine Fehler abgelegt haben.“

43. 44. I. 7, 16—18. Sinn „Man sieht es wohl an euern
E 5 Hand.

Handlungen, daß ihr verdorbene Menschen seid; so wie man an den Früchten die Güte eines Baumes erkennet. Denn so wie jeder Baum nach seiner guten oder schlechten Natur, gute oder schlechte Früchte bringt:“

45. I. 12, 35. 34. »so voll bringt der Mensch nach der guten oder schlechten Beschaffenheit seiner Gesinnungen und Grundsätze gute oder schlechte Handlungen; denn was der Mensch im Herzen denkt, das äußert er in Worten (und Handlungen)“.

46. I. 7, 21. Sinn »Wenn ihr aber mich für euren Lehrer erkennet: so müßt ihr auch meine Lehren (λογος) befolgen (ποιειν)“.

47—49. I. 7, 24—27. ἐρχομενος προς] nämlich »um mein Schüler zu werden«. ἐσκαψε και ἐβαθυνε] per hendiadyn »grub tief«. πλημυρα sc. υδατων erkl. Heshch durch ρευσις υδατος, πληθος. προσερχηξεν — ἐκεινη] wie Jonas 2, 4. »die Bluthen schlugen an das Haus an«. ἐγενετα — μεγα] »die Zertrümmerung desselben Hauses ward groß — litt eine große Zertrümmerung“.

Das 7 Kapitel.

I—10. I. 8, 5—13.

1. »Nachdem er seine Neben geendiget (II. I, 15.) hatte« εἰς τας ἀκουσ τῶ λαῶ] »zu den Ohren des Volkes« d. i. »gegen das Volk«. Es ist das ἸΙΝΩ, welches die LXX 4 Mos. 11, 1. 18. durch ἐναντι, und 1 Mos. 23, 13. und 44, 18. durch ἐναντιον geben. Καπερναυαζμ] I. 4, 13.

2. [Ἐκατονταρχε] I. 8, 5. κακος ἔχων] I. 4, 24. und II. 1, 32. ἡμελλε τελευταν] wollte sterben — lag in den letzten Tügen. ἐντιμος] »lieb und werth“.

3. πρεσβυτεροι των Ἰερουσαλων] heißen entweder die Magistratspersonen, oder die Synagogen-Vorsteher; nämlich die zu Kapernaum waren. Er schickte diese vermuthlich darum: weil er glaubte; Jesus würde um ihrentwillen, ihm als einen Heiden eher helfen. ἐρωτων] »ließ ihn bitten“.

4. σπευδαιωσ] »inständig«. οτι αξιος — τατο] »er ist es werth, daß du ihm dieses (diese Gefälligkeit) erzeugetst“.

5. την συναγωγην — ὠκοδομησεν ὑμιν] Entweder auf seine eigene Kosten, oder wenigstens durch die Beihülfe seiner Soldaten.

6. λε-

6. λεγων — σκυλλα — ικανος] »ließ ihm sagen: be-
mühe dich nicht; denn ich bin
nicht werth« σκυλλα (oder
nach der richtigern Lesart σκυλ-
λε) erkl. Hesych durch ενοςχλει.

11. εν τη εξης] Luk. 9, 37.
stehts vollständig εν τη εξης
(sc. οντε) ημερα »am folgen-
gen Tage«. Για τη lesen viele
Handschr. τω (sc. καιρω).
Ναυ] Eine kleine Stadt in Ga-
liläa, ohnweit Kapernaum. μα-
θηται αυτα ικανοι] Das letzte
Wort fehlt in einigen Handschr.
und nicht wenigen Uebszn. »viele
Schüler von ihm«, nicht blos
die Apostel.

12. υιος — αυτα] sc. ων.

13. σπλαγγισθη] I. 9,
36.

14. σορος] sandopila, eine
offene Bahre, worauf die He-
bräer ihre Todten ohne Sarg
legten, und zum Grabe tru-
gen, das gewöhnlich außer der
Stadt war. Nur die Aegyptier
hatten eigentliche Särge.

15. ανεκαθισεν] »setzte sich
auf — setzte sich in die Höhe«. εδωκεν αυτον] »gab — schenkte
ihn wieder«.

16. φοβος] »Ersäunen«
oder »Ehrfurcht«. ετι προφη-
της — ημιν] »ein mächtiger
göttlicher Gesandter ist unter

uns aufgetreten«. επισκε-
πτεσθαι] s. I, 68.

17. λογος] s. 5, 15.

18—35. I. II, 2—19.

21. Εν αυτη τη ωρα] »Ge-
rade um diese Zeit«. μασιξ]
II. 3, 10. εχαρισατο το βλε-
πειν] »schenkte er das Gesicht
wieder«.

24. εγγελων] I. II, 10. ηα-
ξατο] II. 1, 45.

25. οι εν ιματισμω — υπαρ-
χοντες] »Die kostbare Kleider
und Wohlleben haben«. εν τοις
βασιλειασι] Matth. setzt hinzu
οικοις.

29. Jesus erzählt hier eine
Begebenheit, die sich schon vor-
her (Matth. 3, 5. 6.) zugetra-
gen. τελωναι] I. 5, 46. εδι-
καιωσαν τον θεον] ist oppon.
dem την βελην τσ θεσ ηδετη-
σαν B. 30. »sprach Gott
recht« d. i. »sie billigten und
befolgten den Willen Gottes«. βαπτισθεντες — Ιωαννα] »da-
durch, daß sie sich vom Johan-
nes taufen ließen«.

30. νομικοι] I. 2, 4. ηθε-
τησαν — εις εαυτους] d. i. εαυ-
τοις datiu. commod. denn ελς
steht oft für η wie 9, 13. »ber-
warfen die Anstalt (Vorschrift)
Gottes, die doch für sie —
zu ihrem Besten sein sollte«,
nämlich daß sie eben so wie
Anderer sich durch die Taufe Jo-
hannis,

hannis, welche zur Lebensbeserung verpflichtet, ins Reich des Messias aufnehmen lassen sollten. μη—αὐτα] »dadurch, daß sie sich nicht von ihm lassen ließen«. Bei ἀδεύεται hat Hefych die Worte καταφρονείται, ὑβρίζεται.

31. Zu Anfange dieses Verses stehen in manchen Ausgaben die Worte εἶπε δὲ ὁ κύριος: sie fehlen aber in vielen alten Handschr. und Uebszn., und sind wahrscheinlich von einem Abschreiber, der B. 29 u. 30 für Worte des Evangelisten hielt, und die folgenden Verse, als Rede Jesu, von dem Vorhergehenden dadurch unterscheiden wollte.

36. τις τῶν Φαρισαίων] Nämlich Simon, vgl. B. 40. ἀνεκλιθῆ] I. 9, 10.

37. ἢν ἀμαρτωλὸς] A. »war übel berüchtigt«. B. Das ἀμαρτανειν kann wie das peccare beim Ouid Her. 16, 295. und Tibull. 4, 14, 1. von einer unzüchtigen Lebensart verstanden werden. ἀλαβαστρον μύρα] I. 26, 7.

38. τασα—ὀπισω] Die wahre Lesart ist τασα ἔπισω παρα τῆς ποδῶν αὐτα. Bei Tische (I. 9, 10.) standen die Sklaven zu den Füßen der Gäste, und salbten ihnen

selbige, welches, wegen der Hitze im Orient, nöthig war. Was die Frau hier that, dieß sind alles Zeichen ihrer Ehrerbietung gegen Jesum, und ihrer Reue über ihre begangene Sünden. ἤρξατο] II. I, 45.

39. ἐγνώσκεν—γυνή] »so würde er ja wissen; wer, und von welcher Beschaffenheit diese Frauenperson wäre,« die Pharisäer hielten es für un erlaubt, mit berüchtigten Personen umzugehen.

40. ἀποκριθεὶς—αὐτὸν] »Hier von nahm Jesus Gelegenheit her, ihm folgendes zu sagen«.

41. δανειστῆς, creditor, Gläubiger, Schuldherr. δναριον] I. 18, 28.

42. ἐχαρισάτο] Vulg. donavit »schenkte es (nämlich die Schuld)«, τις (d. i. ποτερος)—ἀγαπήσει;] welcher von beiden sollte ihm nun dafür mehr Dank wissen?«

43. ὑπολαμβάνω] sc. γνώμην »ich glaube«: Die LXX übsz. damit Ὡψ Ps. 73, 16. ὅρθως ἐκρινάς] »du hast recht geurtheilt«.

44. ὕδωρ ἐπί (statt εἰς) τῶν ποδῶν] »Wasser zu den Füßen (die Füße zu waschen)«.

45. Φιλημα] Der Kuß war

war ein Zeichen der Freundschaft.

Sinn „Du hast mir das nicht einmal gethan, was die gewöhnliche Höflichkeit erfordert: sie hat in allem gegen mich den höchsten Grad von Liebe und Ehrerbietung gezeigt.“

47. ἡ χαρὴ] Bezieht sich auf das Urtheil des Simon B. 43. „Deswegen sage ich dir, es sind ihr von mir viele Sünden vergeben worden: daher (ὅτι I Sam. 2, 25. und I Kor. 10, 5.) hat sie mich sehr lieb. Wer aber wenig Beweise von Liebe giebt (wie z. B. du), der zeigt dadurch; daß ihm noch wenig Sünden vergeben sind — daß er sich keiner besondern Sündenvergebung bedürftig hält.“

48. 49. I. 9, 2, 3.

50. II. 5, 34

Das 8 Kapitel.

I. Καὶ ἐγένετο] II. I, 19. ἐν τῷ καθάρῃ] s. 7, I. κατα (sc. ἐκαστῆν) πόλιν καὶ κωμὴν] „von einer Stadt und Flecken zum andern“. κηρυσσῶν] II. I, 7. εὐαγγελίζομενος] s. 3, 18. βασιλείαν τῶ θεοῦ] I. 3, 2.

2. πνεῦμα πονηρὸν ist eben das was δαιμονιον, I. 4, 24. ἑπτὰ δαιμονία] II. 16, 9. ἐπι-

τροπος, Haushofmeister: Heshych erkl. es durch ὁ προσάτων χωρίων, καὶ ὅλης τῆς ἄσιας, καὶ ὀφθαλμῶν.

3. αἰτίνας διηκονεῖν (I. 27, 55.) αὐτῷ (dafür lesen viele Handschr. αὐτοῖς) — ὑπαρχόντων (sc. χρημάτων) αὐτοῖς] „die ihn (sie) von ihrem Vermögen unterhielten — mit ihrem Vermögen unterstützten.“

4—15. I. 13, 1—23. II. 4, 1—20.

4. οἱ κατα πόλιν, die aus der Stadt, die Städter.

6. ἰμαδα] erkl. Heshych durch σαρονα, ὑγρασια, und das ἰκμας durch ὑγροτης. Es hatte nicht Saft genug: weil es zu wenig Wurzel (Mark. 4, 5.) hatte; und Wurzel konnte es nicht viel schlagen: weil es zu wenig Erdreich (Matth. 13, 5.) hatte. Mithin sagen die drei Evangelisten einerlei.

7. ἐν μεσῶ] s. 2, 46.

12. ἵνα μὴ πισεύσαντες (I. 21, 32.) σωθῶσιν] „daß sie weder der Lehre Beifall geben, noch durch sie selig werden können.“

14. ὑπο μεριμνῶν — πορευόμενοι (II. 7, 5.) συμπιγόνται (sc. τὸν λόγον vgl. Matth. und Mark.) — τελεσφορεῖσι sc. τῶ καρπῶ] „sie leben unter Sorgen theils für

für Reichthum, theils für das Vergnügen des Lebens, und erstickten gleichsam die ihnen mitgetheilte Lehre, und bringen die aus ihr sich erzeugenden Früchte nicht zur Reife“ d. i. „sie machen durch ihren Lebenswandel die Religion bei sich unwirksam, daß die guten Gesinnungen, die sie ihnen beibringt, nicht in gute Handlungen übergehen können.“

15. Το—γη] sc. πεσον Β.

14. οίτινες ἐν—ἀγαθῇ] „die Menschen von guten, rechtschaffenen Herzen (Gesinnungen)“. ἐν ὑπομονῇ] Dies erkl. Hesyeh durch κατρεία, wie Röm. 2, 7. I Thess. 1, 3. „in Beständigkeit“ d. i. „beständig“.

16—18. II. 4, 21—25.

18. Βλεπετε ἐν πως ἀκροτε] „Sehet also wohl darauf, wie ihr mich anhört (ob mit Aufmerksamkeit und Nachdenken, oder nicht)“. δοκει] steht hier pleon., es fehlt daher auch im Matth. 13, 12 und 25, 29. — und Mark. 4, 25.

19—21. I. 12, 46—50. II. 3, 31—35.

20. λεγοντων] A. sc. τιτων oder αυτων. B. steht für ὑπο των λεγοντων. Idem] „besuchen“, wie I Mos. 34, 1. u. I Sam. 35, 35.

22—37. I. 8, 18. 23—34. II. 4, 35—4, 5, 1—17.

22. Καὶ ἐγενετο ἐν μια (I. 8, 19) των ἡμερων, και] „Es trug sich an einen gewissen Tage—einmal— zu; daß“.

23. συνεπληρωοντο] sc. ὑδατι oder τοις κυμασι; per metonym. „ihre Schiffe wurden voll“ vgl. Mark. 4, 37. ἐκινδυνεον] „kamen in Gefahr zu sinken“ vgl. Mark. 4, 37.

24. ἐπιτατα] s. 5, 5. ἀπολυμαθαι] „wir gehen unter“. ἐπετιμησε (I. 12, 16.) — κλυδωνι] „befahl, daß sich der Wind und die Wogen legen sollten“.

25. φοβηθεντες — ἀλληλας] „voller Erstaunen und Bewunderung sagten sie zu einander“.

26. ἀντι περαν της Γαλιλαιας] „auf dem Ufer, welches Galiläa gegen über lag“.

27. ἀνηγ — πολεως] „sein Mann aus der Stadt (gebürtig)“. Matth. erwähnt zweier Personen: Lukas aber hier und Markus 5, 2. gedenket nur eines Menschen, vielleicht deswegen; weil einer von den beiden Elenden außerordentlich rasend war, mit dem sich Jesus vorzüglich abgab.

28. προσεπεσεν] ist so viel als ἐπεσεν I. 2, 2. μη με βα—
σανι.

σανσεις »füge mir keinen Schaden zu«.

29. πολλοις χρονοις] B. 27. ἐκ χρονων Ιουανων »seit langer Zeit — viele Jahre (denn auch diese Bedeutung hat χρονος)« Mark. 5, 4. hat πολλωνις συναρπαζειν, da und dort mit hinreißen, hinwerfen. εις τας εξημεας] sc. χωρας »in einsame und wüste Gegenden«.

31. ἀβυσσος wird von den LXX für אַבְיָסוֹס (oft 3. B. 1. Mos. 1, 2. 7, 11.) gesetzt; heißt also eigentlich »Abgrund«; man glaubte damals; daß die Dämonen in unterirdischen Orten eigentlich ihren Aufenthalt hätten, vgl. 2 Pet. 2, 4. Juda 6. Offenb. Joh. 20, 1—3. von diesen scheint das ἀβυσσος hier genommen zu sein.

32. παρεκαλεν] sc. δαίμωνια vgl. Mark. 5, 10.

34. εις την πολιν] nämlich Gadara.

37—39. II. 5, 18—20.

38. ἀπελυσε] »ließ es nicht zu« vgl. Mark 5, 19.

40. Ἐγενετο] II. 1, 9. ἀπεδεξατο] excepit »nahm ihn auf — empfing ihn voll Begierde«.

41—56. I. 9, 18—26. II. 5, 22—43.

42. ἀπεθνησκεν] »will sterben — liegt in den letzten Zügen

— im Sterben«: denn B. 49. wird erzählt; daß sie erst dann wirklich gestorben wäre. So übersezt auch der Syrer. Ἐν αὐτῶν] Vulg. — comprimebant eum »Da er dahin ging, drang ihn das Volk (so sehr, daß er fast hätte ersticken mögen)«.

43. ὅλον τον βιον] »alles was sie im Leben hatte,« wie Mark. 12, 44. durch βιος geben die LXX das Chalb. [כֶּסֶף] Esr. 7, 26. das Vermögen.

44. ἐση] »hörte auf zu fliehen — ward gestillt« Mark. 5, 29. ἐξηρανθη.

45. οἱ μετ' αὐτῶ] sc. ὄντες. ἐπισατα] s. 5, 5. οἱ ὄχλοι συνεχουσι σε] Die LXX geben das ἄνωγ. 1 Röm. 21, 7. durch συνεχομενος, und Aquila durch ἐγκεκλεισμενος. »Das Volk drängt dich (sperrt dich gleichsam von allen Seiten ein)«.

47. προσεπεσεν] so viel als ἐπεςεν I. 2, 2.

49. μη συλλε] s. 7, 6.

50. μη φοβει] soviel als θαρσει I. 9, 2.

52. κοπτεσθαι a. sich (an die Brust) schlagen; dies that man zum Zeichen der Traurigkeit, daher b) trauern, betrauern.

55. ἐπεσρεψε το πνευμα] (πνευμα] 1 Röm. 17, 17. Dan.

10, 17.] »Ihr Oben kam wieder — sie kam wieder zu sich«.

56. ἐξέστησαν] I. 12, 23.

Das 9 Kapitel.

1 — 6. I. 10, 1. 5 — 14. II. 6, 7 — 11.

3. μητε — ἐχειν] sc. δελεϊτε; oder der insip. steht per anallagen. statt des indicat. »schaffet euch nicht jeder zwei Kleider«. Jesus will mit den angeführten Beispielen sagen »Versehet euch nicht zu eurer Reise mit vielem Geräthe und Vorrath«.

4. ἐκει μενετε, και ἐκειθειν ἐξερχεσθε] — »und von da geht auch wieder (zur Reise) aus« d. i. »bleibt so lange in dem Hause wohnen, bis ihr fortreiset — so lange ihr da im Orte seid«.

6. εὐαγγελιζομενοι] f. 3, 18.

7 — 9 I. 14, 1. 2. II. 6, 14 — 16.

7. τετραρχης] f. 3, 1. διηπορει] »wurde zweifelhaft« oder »gerieth in große Verlegenheit«.

10. II. 6, 30. 31. παραλαβων — κατ' ιδιαν (I. 20, 17.) — Βηθσαϊδα] I. 11, 21. »ging allein mit ihnen an einen einsamen Ort bei Bethsaida«. Dies that Jesus viel-

leicht auch darum, daß er nicht vor dem Herodes erscheinen dürfte. Um die Ursache anzugeben, warum Jesus erscheinen sollte, deswegen hat wahrscheinlich Lukas das Vorhergehende vom Herodes erzählt.

11 — 17. I. 14, 3 — 21. II. 6, 32 — 44.

11. βασι: τ8 θε8] I. 3, 2.

12. Ἡ δε — κλινειν] sc. εις ἑσπεραν »Da der Tag anfang, sich zu neigen« — Da es anfang Abend zu werden«, vgl. Matth. 14, 15. εις — κωμας] II. B. 36. καταλνειν, einkehren und da bleiben: Hesyeh erkl. es durch καταμειναι; und das ἐπιτισμος durch ἐφοδιασμος, Lebensmittel auf die Reise.

13. εἰ μητι — βρωματα] εἰ μητι, num quid, 2 Kor. 13, 5. »sollen wir denn gehen, und für das ganze Volk Speise kaufen?«

14. ἀπεκλινατε (wie das Kal statt des Hiphil) αὐτας (κατα) κλισιαις ἀνα πεντηκοντα] »macht (Anstalt), daß sich die Leute schichtweise, immer fünfzig und fünfzig beisammen, niedersetzen«.

16. εὐλογησεν (ἐπ' αὐτας] »sprach ein Dankgebet über sie«.

18 — 27. I. 16, 13 — 28. II. 8, 27 — 38. 9, 1.

18. καταμονας] II. 4, 10. Jesus war nicht mehr beim Volk. Er betete für sich allein, und die Jünger standen in einiger Entfernung von ihm.

20. Χριστον (I. 1, 16. und Zusatz S. 141) τῆ θεῶ] »den von Gott versprochenen und nun gesanten König«; gerade wie 2, 26. Χριστος κυριῶ.

22. υἱον τῶ ἀνθρώπου] I. 8, 20.

23. »Drauf sagte er zu allen, die bei ihm waren«: denn es waren noch verschiedene zu ihm gekommen vgl. Mark. 8, 34.

26. 27. II. 8, 38. vgl. mit Matth. 10, 32. 33. ὅταν — θεῶ] I. B. 27. 28.

28 — 45. I. 17, 1 — 23. II. 9, 2 — 33.

28. Ἐγενετο (statt des plur.) — ὁκτω] »Es waren nun — acht Tage vorbei«.

29. Καὶ ἐγενετο] II. 1, 9.

31. Οἱ ἐφθεντες ἐν δόξῃ] »Sie erschienen in (besonderm) Glanze — in einer majestätischen, prächtigen Gestalt«. ἐξοδος] A. wie das lat. exitus (sc. e vita) in Nep. Phoc. 4. »der Tod« vgl. Sirach 28, 23. Weisb. 7, 6. 2 Pet. 1, 15. B. »Ausgang seiner Schicksale«.

πληρεν] »vollenden — zu Stande bringen«.

32. ἦσαν — ὑπνω] wurden vom Schläfe gedrückt«. δοξα] s. B. 31. u. B. 29.

33. ἐν τῷ διαχωριζεσθαι — αὐτῶ] »da sie sich von ihm wegbegeben wollten«. ἐπιστατω] s. 5, 5.

34. ἐγενετο — ἐπεσκιασεν αὐτῶ] »kamen sie in eine Wolke«; wie das auf hohen Bergen nichts seltenes ist.

36. ἐσιγησαν] nach dem Befehl Jesu, vgl. Matth. 17, 9.

37. ἐν τῇ ἑξῆς ἡμερῶ] s. 7, 11.

38. ἀνῆρ — ἀνεβόησε] »ein Mann schrie aus der Menge Volks heraus«. ἐπιβλεψον] I, 48.

39. καὶ ἐξαφνης κραζει] »dann schreit er (der Kranke) plötzlich«. καὶ σπαρασσει — ἀφῶ] »dann wirft ihn so, daß ihm der Schaum vor dem Mund tritt«. συντριβον αὐτον] »wenn es ihn fast aufgerieben — fast umgebracht (d. i. entkräftet) hat«: Mark. 9, 26. sagt von dem Menschen; er wäre dann ὡσεὶ νεκρῶ.

43. Ἐξῆπλησσοντο] I. 7, 28. μεγαλειότης τῆ θεῶ, die große Macht Gottes, durch die Jesus solche Wunder verrichtet.

44. Θεοθε — τῶτῶ] »hört wohl auf die Reden, die ich euch

D

(B. 22)

(B. 22) gesagt. «*χειρας*] pleon. II. 6, 2.

45. *ῥημᾶ*] I. 4, 4. »Rede— Sache«. *ἢν παρακαλυμμένων ἀπ' αὐτῶν*] »es war ihnen dunkel u. undeutlich«. *αἰσθάνεσθαι*, verstehen. Mit *νοησις* erkf. Heshy das abgeleitete *αἰσθησις*, womit die LXX Sprüchw. I, 4. 12, 1. Das פִּיִּי geben. Eben so kommt es bei diesen, Sprüchw. 10, 14. vor, wo Aquila dafür *γνωσις* und die Vulg. *scientia* hat.

46—50. I. 18, 1—5. II. 9, 33—41.

46. *Ἐἰσελθε* — *αὐτοῖς*] »Es kam ihnen der Gedanke ein«. *τε*] f. I, 62. *μειζῶν*] statt *μειζις*.

48. *ταυτο*] d. i. *ταυτων*: so giebt es der Syrer. *ἀποσελαντα με*] d. i. *θεον* II. 9, 37. *γαρ*] »ferner — nämlich«. *μικροτερος*] »der Demüthigste« vgl. Matth. 18, 4.

49. *ἐπιστατα*] f. 5, 5. *ἀκούει*] sc. *σοι*,

51. *Ἐγενετο* II. 1, 9. *ἐν τῷ ἡμερας*] »Da nun die Zeit (I. 2, 1.) immer näher kam (wie Apost. Gesch. 2, 1.)«. *ἀναληψεως αὐτης*] sc. *εἰς τον ἔρανον*, vgl. Mark. 16, 19. Apost. Gesch. 5, 2. »seiner Aufnahm. in den Himmel«. *το προσωπον* — *ἐστραξε* — *Ἰερουσα-*

λημ] »kehrte er sein Gesicht nach Jerusalem, um dahin zu gehen«: ist ein Hebraism. vgl. I Mos. 31, 21. 2 Röm. 12, 17. d. i. »wollte er nach Jerusalem reisen«.

52. *ἀπεσειλεν* — *αὐτη*] »sante Boten (I. 11, 10.) vor sich (I. 11, 10.) her«. *ἐτοίμασαι αὐτῷ*] sc. *ξενίαν* oder *καλυμμα*. *Σαμαρείται*] I. 10, 5.

53. *ἐκ* — *αὐτον*] Weil er als ein Jude das Passa zu feiern nach Jerusalem reisete. Denn die Samariter hatten selbst einen Tempel zu Gogazim, und besonders deshalb herrschte zwischen ihnen und den Juden große Eifersucht und Feindschaft. *το προσωπον αὐτης*] d. i. *αυτος*, wie 2 Sam. 17, 11. I. 11, 10.

54. *Θελεῖς-ἐποιῆσαι*] »willst du, daß wir befehlen, daß der Blig auf sie herab falle, und sie tödte, wie Elias (2 Röm. 1, 10 f.) that?« Die LXX übsjn auch ΠΙΘ Ezech. 5, 12. durch *ἀναλυσκοσθαι*.

55. *ἐκ* — *ὑμεις*] »Ihr wißt nicht, von welchen Gesinnungen Ihe jetzt seid — daß Ihe euch jetzt nachgierig zeigtet, wisset Ihe nicht«. Diese Worte sehen in mehrern Handschr. und Kehn. und in den Handschr.

wo sie stehen, findet sich große Verschiedenheit in den einzelnen Wörtern. πνευμα, Gesinnung, wie 1 Pet. 3, 4.

56. υἱός τε ἀνθρώπου] I. 8, 20. ψυχῆς] pleon. I. 2, 20. und Zusatz S. 141. oder auch „Leben“.

57—62. I. 8, 19—22.

57. τῆς] Matth. bestimmt es genauer.

60. διαγγελλε — θεῶν] „verbreite, überall die Lehre des Messias“ I. 3, 2.

61. ἀποταξασθαι τοῖς εἰς (statt ἐν) τοῦ οἴκου μὲν [c. ἐσὶ] „um bei meiner Familie Abschied zu nehmen“.

62. εἰς — τα ὀπίσω [c. ἔντα μερῆ] — θεῶν] „Reiner, der Hand an den Flügel legt (d. i. der an etwas Hand anlegt, etwas unternimmt), und dabei sich immer umsieht, (um zu beobachten, was hinter ihm vorgeht, d. i. der sich immer in der angefangenen Arbeit hindern läßt, von ihr absteht)“. Jesus will durch diese Vergleichung einen Menschen schildern, der sein Unternehmen nicht treu und anhaltend betreibt: ein solcherkönne kein tüchtiges Mitglied des Messiasreiches — kein guter Christ (ὅτι εὐθετός) sein,

noch viel weniger ein nützlicher Lehrer des Christentums werden.

Das 10 Kapitel.

1. „Nachher erwählte (ἀνδειξεν) er auch (außer jenen zwölf Aposteln) noch siebenzig andere.“ Jesus folgte hier vielleicht dem Beispiele Moßis 2 Mos. 18, 21 und 4 Mos. 11, 16. Nach ἐβδόμηκοντα setzen einige Handschr. Uebzgg. und κῆνω, noch δυο hinzu. Es kann auch diese Lesart der Sache nach eben so richtig sein, als jene; nur daß jene die gewöhnliche runde Zahl ausdrückt. ἀνα δυο] „zween und zween — paarweise“ πρὸ — αὐτῶν] (s. 9, 52. „vor sich voraus“.

2. I. 9, 37, 38.

3. I. 10, 16.

4—12. I. 10, 9—15.

4. Μὴ βασάζετε βαλαντίον] „Tragt nicht bei euch eine Geldkapsel“. μηδενε — ἀσπασησθε] „begrüßet — besuchet, niemanden unterwegs“ d. h. „haltet euch unterwegs nicht auf“. Die Orientaler machten bei ihren Begrüßungen viel Umstände.

5. εἰρήνη] I. 10, 12 u. 13. πρῶτον — ταῦτα] „wünscht diesem Hause — dieser Familie alles Glück an“.

6. *υἱός*] I. 23, 15. vgl. auch Matth. 10, 13.

7. *ἐοθιότες* — *αὐτῶν*] sc. *δοθέντα* oder *παράτιθεμένα* aus V. 8. Sinn „nehmt mit dem Vorlieb, was ihr bekommt“: Theophylakt erkl. die letzten Worte durch *ἀπροσάγυσιν ὑμῖν*.

9. *ἠγγικεν* — *θεῶς*] I. 3, 2.

12. *ἐν ἡμέραις ἐκείνῃ*] V. 14 heißt *ἐν τῇ κρίσει*, vgl. damit Matth. 11, 22.

13—15. I. 11, 21—23.

13. *δυναμεις*] I. 7, 22. Die LXX geben damit Hiob 37, 4. das *תִּיבְיָהּ*,

16. *ἀθετεῖν*, wegen des entgegengesetzten *ἀκχεῖν* (I. 18, 16) nicht gehorchen. Eben dieser Gegensatz findet sich in Joh. 12, 48.

17. *καὶ* — *σὺ*] „auch die Dämonen haben uns auf deinen Befehl gehorchet (sind aus den Menschen gewichen)“ *ὄνομα*, Wille, Befehl. Einige Handschr. haben auch in 1 Joh. 5, 14. statt *θελημα* das *ὄνομα*.

18. „Ich habe es schon voraus gesehen, daß der Satan wie ein Blitz aus dem Himmel fallen“ d. i. „daß die bösen Geister, (welchen jene Krankheiten zugeschrieben wurden) gar bald (durch meine und eure wunderbaren Kuren) nicht so glücklich

mehr über die Menschen herrschen würden.“ Wenn im Himmel sein“ so viel bedeutet, als „glücklich sein“: so wird denn „aus dem Himmel fallen“ wohl leicht bedeuten können „sein Glück verlieren“. Ein etwas ähnliches Bild findet sich V. 15. und Joh. 12, 31.

19. Ist fast, wie Ps. 9, 13. der Sinn „Ich habe euch die Macht gegeben, daß ihr den größten Gefahren, daß ihr den schädlichsten Dingen (jedem Hindernisse der Religion) müthig entgegen gehen könnt; ferner die Macht (vgl. V. 17) über jenen Feind, den Satan (den Obersten der Dämonen)“ *ἔδει* — *ἀδικησῆι*] „nichts soll euch im geringsten Schaden zufügen können.“ *ἀδικεῖν*, das Apost. Gsch. 25, 10. so vorkommt, findet sich bei den LXX für *ῥῶν* 3 Mos. 6, 2. 19, 13. 1 Sam. 12, 4. und für *עָלָה* Es. 64, 25.

20. *πνευματα* (sc. *ἀκαθαρτα*) — *ὑποτασσεται*] s. V. 17. *χαίετε δε* — *ἐν ἔργαυοις*] „freuet euch vielmehr darüber, daß ihr Bürger des Himmels seid“, wie Hebr. 12, 23. Jesus redet hier der hebräischen Vorstellung gemäß, nach welcher Gott ein Buch hält, worin er die Schicksale der Menschen,

ſchen, ihre Jahre und die Namen ſeiner Verehrer eingeſchrieben; vgl. 2 Moſ. 32, 32, 33. Pf. 56, 9, 69, 29, 139, 16. Ef. 4, 3.

21. 22. I. 11, 25—27.

23. 24. I. 13, 16, 17.

25—28. I. 22, 35—40.

25. [ζωνη] I. 7, 14. κληρονομησω] I. 5, 5.

28. [ζησει] »wirſt die Gerechtigkeit erlangen«.

29. δικαιων εαυτων] A. »ſich rechtfertigen« d. i. ſich für rechtfchaffen erklären.« Dies muß man auf die Vertheidigung der Meinung der Schriftgelehrten ziehen, die unter dem Nächſten nur den verſtanden wiſſen wollten, der mit Einem in genauer Verbindung ſtünde, beſonders mit ihm einerlei Religion hätte, vgl. Matth. 5, 43. B. Einige wollen es aber lieber ſo nehmen; daß er Jeſu hätte beweifen wollen, er wäre ein wirklich rechtfchaffener Mann, der gern noch von ihm über den wahren Sinn jenes Gebetes belehrt zu werden wünſchte. Suidas erkl. es durch δικαιον νομιζειν. και τις—πλησιον] »wer (ecquis) iſt denn mein Nächſter?«

30. υπολαμβανειν ſc. λογων, excipere ſermonem, antworten. Die LXX gebrauchten dies Wort für ΠΥ Hiob

2, 4. und 4, 1. Jeſus richtet wirklich ſeine Antwort ſo ein, daß der Geſezgelehrte am Ende ſich die Antwort ſelbſt geben muß. ανθρωπος τις] Das folgende lehrt; daß dies ein Jude geweſen. [εριχω] Eine berühmte Handelsſtadt in Paläſtina. Die Straße dahin war ſehr gangbar, und (wie Hieronymus bei dieſer Stelle ſagt) wegen der Räuber ſehr unſicher, weßwegen ſie ſchon in Joſ. 15, 7. der blutige Weg heißt. εκδουειν, ausplündern.

31. κατασυγκαιριαν] Caſu quodam, »Von ohngefähr«. γενομενος — αντιπαρηλθεν] »da er an den Ort hinkam, ging er, ſo wie er dahin gekommen war und ihn geſehen hatte, vorbeiz.«

33. Σαμαρειτης] I. 10, 5. εσπλαγχνισθη] I. 9, 36.

34. ελαιον] Zur Linderung und Stillung der Schmerzen. οινον] Zur Reinigung der Wunde. πανδοχειον] wird in den Gloſſarien durch καταλυμμα erkl. Der Wirth deſſelben hieß πανδοχεις W. 35. Wirthshäuser waren zwar im Orient nicht gewöhnlich, doch fanden ſich einige in der hier angeführten Gegend, weil Samariter und Juden aus gegenseitigem

Haß keine Gastfreundschaft gegen einander ausübten.

35. ἐκβαλῶν — πανδοχεί] legte dem Wirth aus seinem Beutel zween Denare (1, 18, 28.) hin. καὶ — προσδαπανήσης] „und wenn du weitem Aufwand für ihn haben solltest“.

36. „Wer unter diesen dreien hat sich wohl, nach deiner Meinung, als Nächster gegen den gezeigt, der —?“

37. πορεύεσθαι — ὁμοίως] Sinn „Nun wohl an, so liebe denn jeden Menschen, und zwar auf eine thätige Weise“.

38. κωμῶν] Aus Joh. II, 1. erhellet; daß dies Bethanien gewesen.

39. παρακαθίσασα — Ἰησοῦ] Wie 5 Mos. 33, 3. und Apost. Gesch. 22, 3. „saß neben Jesu“.

40. περισπασθῆναι übs. die Bulg. in Pred. 3, 10. u. 5, 20. durch occupare sc. περισπαστο — διακονίαν] „beschäftigte sich mit vieler Aufwartung“. ἵνα μοι συναντιλαβῆται] Bulg. vt adiuuet me, „daß sie mir mit helfe“.

41. τυρβαζειν erst. Suibad durch ἐτοιμαζειν und φρονιζειν: wir sagen auf ähnliche Art „sich Trubel machen“. μεριμνῶσθε — πολλὰ] „du bist

um vieles sehr bekümmert und schäftiget — bemüht:“

42. „Es ist ja nur eines (ein Gerichte) nöthig.“ So erklärt Theophylakt. „Maria hat eine bessere Verrichtung — Beschäftigung erwählt, die darf man ihr auch nicht abnehmen“ d. i. „von der darf man sie nicht abziehen“. μερίς, wie das lat. partes, Verrichtung.

Das II Kapitel.

1. Καὶ ἐγένετο] II. 1, 9.

2—4. I. 6, 9—13.

2. Die Worte δὲ ἐν τοῖς ἑσπέραις, ferner γεννηθῆτω — γυν, und B. 4. ἀλλὰ — ποιητῶν fehlen in einigen Handschr. und Rechn. wahrscheinlich sind sie aus dem Matth.

3. τὸ καθ' ἡμέραν] Dies το steht überflüssig.

5. τις — ἀγρῶν] Befehzt; es hätte einer unter euch einen Freund, gienge um Mitternacht (also ganz zur ungelegenen Zeit) zu ihm, und bät ihn „Freund, leihe mir drei Brode“.

6. „Da mein Freund von der Straße (von der Reise) zu mir gekommen ist, und ich nichts ihm vorzusetzen habe:“

7. „und der drinnen (im Hause) antwortete ihm: mache mir keine Beschwerden, die (Haus-) Thüre ist schon verschloß

schlafen, und meine kleinen Kinder (so üßz, der Syrer das παιδια) schlafen schon bei mir in (eis statt év) der Kammer (diese würde ich durch mein Aufstehen aufwecken); ich kann also nicht aufstehen, und dir etwas geben.

8. „Ich versichere euch, wenn er auch nicht deswegen aufstehen und ihm geben sollte, weil er sein Freund ist: so wird er doch gewiß seines heftigen Bittens wegen (δια την αναιδειαν αυτου) aufstehen und ihm geben.“

Die Anroendung ist „Wenn selbst ungeschickliche Menschen durch anhaltendes Bitten sich zu Gefälligkeiten bewegen lassen: wie vielmehr wird der gütige Gott durch anhaltendes Gebet sich zur Erhörung bewegen lassen.“

9—13. I. 7, 7—11.

9. „Ich versichere euch daher: Bittet nur Gott anhaltend; er wird euch gewiß erhören.“

11. Sinn „Wenn der Sohn den Vater um etwas Gutes bittet, wird er ihm wohl statt dessen etwas Unnützes oder Schädliches geben? Eben so wird auch das, was auf euer Gebet euch Gott giebt, jederzeit gut und nützlich sein.“

14—23. I. 12, 22—30. II. 2, 20—27.

14. κωφος, der da stumm macht, vgl. Matth.

15. Τυφος] Nämlich Παγισσαιοι vgl. Matth. 12, 24.

16. πειραζοντες] Sie wollten ihn prüfen; ob er ein göttlicher Gesandter wäre. „σημειον] I. 12, 38.

17. οικος επι οικον] Aus dem kurz vorübergehenden ist zu suppl. διαμερισθεις, vgl. auch Matth. 12, 25. und Mark. 3, 25. „eine jede Familie, die mit sich uneins wird, kommt in Verfall — geht zu Grunde“: πταπει, Matth. 3 εσθησεται.

Christus will sagen „Wenn ich nun aber die Dämonie durch Hülfe des Satans vertriebe: da handelte ja der Satan durch mich gegen sich selbst, und so würde sein Reich nicht bestehen. Das wäre ja widersinnig. Schreibt ihr aber diese Verriichtung bei euren Landesleuten einer göttlichen Kraft zu: so beweiset ja eben dieses; daß ihr mit Unrecht mir solche absprecht.“

20. εν πνευματι θεου] Matth. hat εν πνευματι θεου „durch göttliche Kraft“ vgl. Mos 3, 19.

Ferner „thue ich es nicht aber durch die Unterstützung Gottes: so müßt ihr daraus erkennen; daß ich wirklich von Gott gesant

sant bin, um unter euch mit dem Reiche Gottes den Anfang zu machen — euch die Lehren des Messiasreiches, die Grundsätze der neuen Religion mitzutheilen.“

21. ἐν εἰρήνῃ — αὐτοῖς] „so bleibt das Seinige in Ruhe und Frieden“ d. i. „in ungeförter Sicherheit“.

22. πανοπλία, Wehr und Waffen. καὶ τὰ — διαδιδου] „und theilt das alles, was er ihm abgenommen hat. (eius spolia) aus.“

Ferner „freilich hat bisher der Satan seine Herrschaft behauptet, weil niemand vorhanden war, der mit größerer Macht versehen, ihn überwinden konnte: jetzt bin aber ich gekommen, um dieses zu vollführen. Nun seid ihr aber nicht auf meiner Seite, sondern ihr seid mir entgegen, und sucht die Menschen, welche ich zum Reiche Gottes sammle, indem ich sie durch meine Wunder von der Göttlichkeit meiner Lehre überzeuge, wieder von demselben abwendig zu machen, indem ihr durch eure Verläumdungen gegen mich (B. 15.) ihnen die Ueberzeugung von meiner göttlichen Gesantschaft zu nehmen sucht.“

24—26. I. 12, 43—45.

Anwendung des Gleichnisses „Wenn ich nun, durch meine Lehren und Wunder, den Unglauben aus den Menschen vertrieben, und sie wirklich bessere Begriffe und Gesinnungen angenommen haben: so kehret er, gleichsam als ob er nirgendwo anders Unterkommen finden könnte, durch eure Verläumdungen verstärkt, wieder in sie zurück, und sie werden verstockter und ungläubiger, als vorher.“

27. ἐγενετο] II. I, 9. ἐπαρᾶσα — ἐθλασας] „Eine Frau (gerührt durch Jesu Reden) schrie aus dem Volke heraus: Wie glücklich ist deine Mutter, die an dir einen so vortrefflichen Sohn hat!“

28. „Jesus versetzte darauf: Weit glücklicher sind die, welche —“. Φυλασσοντες] I. 19, 20.

29—32. I. 12, 39—42.

29. Jesus antwortet nun denen, die (nach B. 16.) ein Zeichen vom Himmel von ihm verlangten hatten. „Da nun noch viel Volk zusammen gekommen war: so sagte er“. ἤξατο] II. I, 45.

30. So wie Jonas durch seine Schicksale den Niniviten den Beweis von seiner göttlichen

chen Gefantschaft gegeben, eben so wird es bei diesem Menschenalter der Messias (I. 8, 20.) thun.“

31. ἐν τῇ κρισίῃ] s. I. 10, 12.

33. I. 5, 15. Zusammenhang und Sinn „Dingeachtet ich weiß, daß mich die meisten jetzt lebenden Menschen für keinen göttlichen Gesanten halten, und mir also nicht glauben: so will ich doch die einmal angefangene Lehre noch mehr bekannt zu machen suchen.“

34—36. I. 6, 22. 23.

34. Zusammenhang u. Sinn „Das Licht meiner Lehre leuchtet jedem ins Auge (d. i. leuchtet jedem Menschenverstande ein): nachdem nun dieses Auge (der Verstand) hell oder dunkel sieht, nachdem wird sich auch das drauffolgende Benehmen (gegen die Lehre) richten.“

25. σκοπεῖ ἐν μῆ] A. „Siehe darauf, daß nicht“. B. „Siehe — untersuche, ob“.

86. „Wenn dein Leib im Hellen sich befindet, so daß er keinen Theil (kein Glied) hat, der da an Finstern wäre: so wird alles um und neben ihm helle sein; wie wenn dir eine Leuchte mit ihrem Scheine (ἀσπᾶν) vorleuchtet“. Sinn „Wenn dein Verstand über alle deine

Begriffe Licht verbreitet: so wirst du alles, was du wahrnimmst, richtig beurtheilen; und folglich auch die Wahrheit meiner Lehre einsehen.“

38. „Da der Pharisäer sahe, daß er sich vor der Mahlzeit nicht wusch, wunderte er sich darüber.“ Die Juden glauben; man verunreinigt sich durch den Genuß der Speisen, wenn man sie mit ungewaschenen Händen zum Munde führte; daher wuschen sie sich vor der Mahlzeit die Hände bis an den Ellenbogen hinauf.

39—42. I. 23, 23 — 26.

39. το δε ἔσωθεν] A. Nimmst man es als Gegensatz des Vorhergehenden το ἔξωθεν: so muß man das ὑμῶν in Gedanken nach πορνείας setzen; und dann ist der Sinn der, welcher I. 23, 25. angegeben ist. Solche Wortversetzungen sind nichts seltenes, vgl. Matth. 5, 16. 10, 30. und 13, 16. B. Nimmst man aber das ἔσωθεν ὑμῶν für „euer Innerstes, euer Herz“: so ist in dem Drauffolgenden folgender Sinn „ist voller Bosheit — Ungerechtigkeit. Ihr seht nur aufs Aeußerliche“.

40. „D ihr Thoren, meint ihr denn; daß der das Aeußerliche (die äußerliche Reinigkeit) besorgt, daß der auch (allemal)

D 7

das

das Innere (die innere Keintigkeit entweder der Gefäße nach A. in B. 39; oder des Herzens nach B. in B. 39) besorgt? ποιειν A. ist das ποιειν, welches die LXX 2 Mos. 5, 9. durch μεριμναν geben; B. Andere wollen es lieber, wie 2 Sam. 19, 25. für »reinigen« annehmen.

41. A. »Gebet vielmehr euer Vermögen als Almosen hin: τα ενοντα erst. Theophylakt durch τα χρηματα. B. Andere nehmen es für κατα τα ενοντα sc. χρηματα »nach eurem Vermögen«. Jesus nennt hier hauptsächlich die Tugend der Milthätigkeit zum Gegensatz der vorher erwähnten Ungerechtigkeit (αδικιας); denn es scheint, als wäre sie damals sehr vernachlässiget worden.

42. πηχανον, Raute. λαχανον, Kraut, von jeder Art.

43. I. 23, 6. 7.

44. μνημεια αδηλα] »verborgene Gräber« in Felsenhöhlen, worüber die Leute weggehen konnten, und wodurch sie sich verunreinigten. Sinn »Ihr seid unter dem Schein der Heiligkeit versteckte Bösewichter, durch deren Gesellschaft die Menschen verderben, und verführt werden«.

46. I. 23, 4.

47. 48. I. 23, 29—31. Sinn »Ihr bauet die Grabmäler der Propheten (wenn sie wandelbar werden) wieder auf, die eure Vorfahren umgebracht haben: und beweiset eben dadurch, daß ihr die Thaten derselben biligit.«

49—51. I. 23, 34. 35.

49. A. »Mit Recht thut daher der weise Gott durch mich den Anspruch« B. Einige wollen unter σοφια τη Jesu Christum selbst verstehen, I. 11, 19. C.

50. εκζητηθη — ατα της γενεας ταυτης] »geahndet werde — an diesem Menschenalter.«

51. οικος] I. 23, 38. Die LXX übsjn das בית bald (1 Sam. 1, 9. und 3, 3.) durch ναος, bald (2 Chron. 29, 16. Ebr. 3, 10. 14. 15.) durch οικος; welches auch bei ihnen für בית 2 Chron. 35, 5. vorkommt.

52. I. 23, 13. ηρατε την κλειδα της γνωσεως] A. »Ihr nehmt euch die Macht (I. 16, 19.) über die Erkenntniß (der Menschen)« d. h. »Ihr wollt die Menschen unterrichten«. B. Andere übsj. »Ihr habt die Schlüssel zur Erkenntniß weggenommen« d. i. »Ihr hindert die Menschen an der Erlangung der

der Erkenntniß (der Wahr-
heit)«. *αὐτοί — ἐκώλυσατε*]
»Ihr selbst seid noch nicht dazu
(zur *γνώσει*) gelangt; deswe-
gen hindert ihr nun auch An-
dere, daß sie nicht dahin kom-
men.«

53. *δεινός*, sehr. *ἐνεχέειν*]
haben die LXX 3 Mos. 49, 23.
für *ΠΩΨ*, II, 6, 19. *ἀποσο-
ματίζειν*] Dies ist die wahre
Lesart, nicht *ἀποσομιζειν*.
Hesych erkl. es durch *ἀπο μνη-
μης ἀξίον λέγειν*, d. i. »ver-
langen, daß der Andere au-
genblicklich, vom Munde weg
(ohne sich lange zu bedenken) —
gerade heraus rede.«

54. *ἔνδρευε*] Hesych erkl.
es *δολον μηχανάται, ἐγκα-
θῆται, κατατῆγει*. Die LXX
gebrauchen dies *ἐνδρευειν* für
ἄν, hinterlistig nachstellen,
einen aufklauern. *ἔκρυπειν*,
auffangen: *ἴα — αὐτῶ*] »daß
sie ihn verklagen könnten.«

Das 12 Kapitel.

I. »Da indessen (*ἐν οἷς*) eine
unzählige Menge Volks zusam-
men gekommen war«. *προσ-
ερχετο*] I. 16, 6.

2—9, I. 10, 26—33.

2. 3. 4. *ἀνθ' ὧν*] s. I. 20. Zusam-
menhang u. Sinn» Diese versteck-
te Heuchelei deckt auf, und was
ich euch im geheim darüber gesagt

habe, macht öffentlich bekannt,
ohne daß ihr euch im geringsten
(für sie) fürchtet«. *καὶ μετὰ
ποιήσαι*] »und die nachher
nichts weiter thun können.«

6. *καὶ ἐν — θεῶ*] »und
keines derselben ist von Gott
vergessen — aus der Acht ge-
lassen«: *ἐπιλελησμένη* erkl. Hes-
sych durch *ἐπιλανθανομένη*.

8. *ἐμπροσθεν τῶν ἀγγε-
λῶν τῶ θεῶ*] d. i. »vor dem
hohen Tribunal Gottes,« »wel-
ches nach jüdischer Vorstellung
aus Gott, als Richter, und aus
Engeln, als Beisitzern besteht,«
vgl. Hiob I, 6. Matth. hat da-
her das nämliche gesagt, ob-
schon mit andern Worten, näm-
lich *ἐμπροσθεν τῶ πατρὸς μου*.

10. I. 12, 31. 32.

11. I. 10, 19. 20. II. 13,

11.

11. *Ὅταν — ἀρχῆς καὶ
τῶν ἐξουσιῶν*] abstract pro con-
cretis *τῶν ἀρχόντων καὶ τῶν
ἐξουσιάζοντων* »Wann man
euch in die Synagogen, vor
die Regenten und Mächtigen
bringen wird« nämlich »daß
ihr euch meiner wegen verthei-
digen sollt« s. das Folgende.

13. Dieser Mensch hoffte,
sein Bruder sollte sich durch
Christi Ansehen und Vorstellun-
gen bewegen lassen:

14.

14. Christus wies ihn aber ab, weil die Sache vor die Obrigkeit gehörte.

15. Die Habsucht des Bruders dieses Menschen giebt Gelegenheit, daß Christus nun von dem Geiße redet. *ἐτι — αὐτῶ*] „denn wenn auch Einer Ueberfluß (an Gütern) hat; so hängt doch seine Glückseligkeit (L. 7, 14.) nicht von diesen Gütern ab.“

16. *ἀνδρωπα — ἡ χωρα*] „meines gewissen reichen Mannes Feld trug viel (Früchte).“

18. *καθελω — ἀποθηκας*] „ich will meine Magazine niederreißen lassen“. *γεννημα* erkl. Phrynichus durch *καρπος*, Produkt.

19. *ψυχη*] pleon. I. Zusage S. 141. „Danu will ich zu mir sagen: du hast —“

20. Sinn „Gott hatte beschlossen, ihn noch in der nämlichen Nacht sterben zu lassen.“ *ἀπαυξασιν*] imperson.

21. *ἄτως*] sc. *ἐσαι*. A. „So ist's mit einem Menschen, der nur für sich Schätze sammlet, nicht aber in Rücksicht auf Gott, von dem der Reichtum abhängt“ d. i. „nicht aber nach der Absicht Gottes, des Gebers und Erhalters der Reichthümer.“ B. *εἰς*] statt *ἐν*. — der sich irdische Schätze sammlet,

und nicht reich ist bei Gott“ d. i. „keine guten Handlungen gethan hat, wofür er von Gott Belohnung zu erwarten hätte.“ vgl. Matth. 6, 20.

22—31. I. 6, 25—34.

24. *κορακες*] „Raben“ species pro genere: das genus hat Matth.

29. *μη μετρωριζοσθε*] übszt die Itala durch *ne solliciti sitis*; und der Syrer durch *ne distrahamini cogitationibus*. Dieß Wort wird eigentlich von den Schiffen gebraucht, die auf dem Meere hin und her getrieben werden.

32. „Fürchte dich nicht (daß dich Gott nicht versorgen sollte), du kleine Heerde (verachtete Gesellschaft): denn Gott will euch sogar die Seligkeit (I. 3, 2.) geben (um wie vielmehr wird er euch das Nothdürftige geben)“. *εὐδοουσε*] erkl. Hesych in seinen Glossen über die Psalmen durch *ἠθελησεν και ἐπεδμησεν; ἐπεσρεψεν και ἀγαθην περι ἡμων βαλην ἐχει, ἡ ἐσχεν*.

33. Christus will sagen „Seid nicht hart gegen Andere, wie jenes Mannes Bruder (B. 13). Eher verkaufet was ihr habt, und gebt davon Almosen: ziehet euer Herz von dem Irdischen ab.“ *βαλαντιον*] continens pro

pro contento. Ποιῶσατε — ἑρανοῖς] I. 6, 19. 20. Sinn „Verschaffet euch immerwährende Schätze.“

35. Sinn „Haltet euch in Bereitschaft zum Dienste des Herrn“. Die Morgenländer pflegten ihre weiten Kleider mit einem Gürtel aufzuschürzen, damit sie ihnen im Gehen nicht hinderlich waren, s. 6, 38.

36. ποτε — γαμων] „wenn er sich vom Gastmahl wegbegeben.“

37. περιζωσεται — αυτοῖς] s. B. 35. „er wird sich aufschürzen, sie zu Tische legen (I. 9, 10.) lassen, und ihnen aufwarten.“ Sinn, „Gott wird allen rechtschaffenen Christen wieder dienen — außerordentliche Wohlthaten erzeugen; wenn es auch nicht gleich, sondern erst nach langer Zeit, geschehen sollte.“

38. Φυλακῆ] I. 15, 25.

39. 40. I. 24, 43. 44. „Daß wißt ihr aber doch, daß ein Hausvater, wenn er wüßte, zu welcher Stunde der Dieb käme, (stets) wachsam sein, und ihn nicht in sein Haus einbrechen lassen würde. So seid auch ihr stets wachsam und bereit.“

42—46. I. 24, 45—51.

42. Statt dem Petrus zu antworten fährt Christus, in der Erzählung von Gleichnissen fort,

und erzählt nun eines, aus welchen die Apostel sehen mußten, daß dieselben besonders auf sie giengen. ἐν κειρω] s. I. 20. σιτομετριον, ein abgemessener Theil Speise.

46. ἀπιστος, treulos.

Sinn „Wenn ihr, die Gotte zu Lehrern seiner Kirche gewählt hat, in eurem Amte treu und sorgfältig seid: so wird euch Gott belohnen. Widrigensfalls wird er euch bestrafen.“

47. 48. Sinn „Besonders da ihr den Willen Gottes wißt. Denn wem die Vorschriften Gottes nicht so genau (wie euch) bekannt sind, den kann auch Gott nach seiner Gerechtigkeit nicht so hart strafen.“

49. πυρ] Ist oppon. dem εἰρηνῆ B. 51. „Feuer der Zwietracht — Feindseligkeit“ vgl. Matth. 10, 34. καὶ — ἀνησθη] τι, o quam, das 2. Ps. 3, 1. Ps 30, 20. „wie wünsche ich, daß es doch schon brennen möchte!“ — Es steht hier consequens „Verfolgung, Feindseligkeit“ pro antecedente „Ausbreitung des Christenthums“. Jesus will also sagen „Ich wünschte, daß der Zeitpunkt schon da wäre, wo meine Lehre mehr ausgebreitet sein wird.“

50. Βαπτισμα (I. 20, 22.) δε ἔχω βαπτισθῆναι] „Ich habe

Habe aber noch vor mir, daß ich noch in schwere Leiden (gleichsam) verfallen muß, και πως — τελευτησῶ] »und wie werde ich gedrückt, bevor ich dies überstanden habe«. Mit σου εχει geben die LXX das 73 Ps. 69, 16.

51. »Meint ihr, daß meine Anhänger durch mich Friede und Ruhe erlangen werden; nein, ich veranlasse ihnen vielmehr Zwist (nämlich mit Andern)«.

52. »Von nun an (von der Zeit an, wenn die Religion wird anfangen sich auszubreiten) werden fünf (eine bestimmte Anzahl für eine unbestimmte, nämlich etliche wenige, die sich wohl mit einander vertragen könnten) in einer Familie einander entgegen sein.«

53. Die Worte sind aus Micha 7, 6. νεμφῶ, Schwiegertochter.

54. ἀποδυσμων] »vom mitteländischen Meere«, das Palästina gegen Abend lag.

55. 56. I. 16, 2. 3. και — ανεοντα] sc. ιδιτε wie B. 54. ιδειν heißt auch überhaupt wahrnehmen, bemerken. βορος, Südrind, der von dem heißen Aethiopien und Aegypten herkommt, welche Länder Palästina gegen Mittag lagen. δοκιμαζειν, be-

urtheilen. του — δοκιμαζειν] Sinn »Warum schließt ihr nicht aus dem, was in den jetzigen Zeiten von mir geschieht, wenn ihr es mit den Weissagungen der Propheten vom Messias vergleicht, auf meine Person, wie ihr aus der Luft und von dem Winde aufs Wetter schließet?«

57. »Warum beurtheilet ihr aber nicht, nach eurem eignen Benehmen (αὐτῶν), was Recht und Pflicht ist?«

58. 59. I. 5, 25. 26. Nun folgt ein Beispiel von ihrem Benehmen. Sinn »Ihr beobachtet ja sonst die Regel, daß, wenn ihr von einem Andern wegen angehaltener Beleidigung einen Prozeß befürchtet, ihr euch mit ihm auszugleichen und zu versöhnen sucht, ehe noch die Sache wirklich zur Klage kommt: weil ihr wißt; daß ihr dann, ohne für die Beleidigung völlig gebüßt zu haben, nicht los kommt.« Damit will Jesus sagen: Eben so sollten sie sich auch gegen ihn benehmen. Er hätte viel Klage gegen sie zu führen, und hätte ihnen auch die Strafe, die sie deshalb treffen würde, bekannt gemacht. Sie thaten also besser, wenn sie sich mit ihm ausöhnten: denn sie würden gewiß schwer büßen müssen. ἀντιδικος, Gegner, Kläger. ἀεχοντα]

ἄρχων] Archonten hießen die Glieder des hohen Rathes zu Jerusalem 1 Makk. 1, 14. 27. Einige halten hier den ἀρχων mit dem κριτής für eine Person nämlich der ἀρχων, der κριτής ist; andere nicht: das erste ist passender; weil man sonst nicht sieht, warum erst beide zum Archonten hingehen. ὁς ἐργασίαν] ist ein Latinismus, da operam. ἀπαλλάττεσθαι, sich losmachen, nämlich vom Kläger durch friedliche Auseinandersetzung. πρᾶκτωρ, executor, Gerichtsdiener; Matth. hat ὑπηρέτης. λεπτόν] II. 12, 42.

Das 13 Kapitel.

1. ὧν — αὐτῶν] d. i. »die der römische Procurator Pilatus, eben da sie im Tempel opfereten, hatte umbringen lassen«: vermuthlich, weil sie Rebellion veranlaßt; denn überhaupt waren nach Josephus Alterthüm. 15, B. II, §. 4. und 17, 9, 3. die Galliläer sehr unruhige Leute. μετὰ (sc. τῆς αἱμάτων) τῶν θυσιῶν] »mit dem Blute der Opferrthiere«.

2. παρα πάντας (sc. ἀλλῶν oder λοιπῶν) τῆς Γαλιλαίας] »vor allen andern Galliläern«: wahrscheinlich hatten diese Meinung, die Christus

hier widerlegt, jene Leute, die es ihm erzählt, geäußert. παρα πάντας erkl. Heshych durch ὑπὲρ πάντας.

3. μετανοήτε] I. 3, 2. πᾶντες ὡσαύτως ἀπολείτε] »werdet ihr alle auf ähnliche Art umkommen«. Dies geschah auch bei Jerusalem's Zerstörung.

4. ὁ Σιλοάμ sc. χειμαρρῶς, ein Brunnen auf der Südwestseite des Berges Zion, außen halb der Stadt Jerusalem; dessen Wasser in den See Siloam floß. — Wahrscheinlich stand dieser auf demjenigen Theile der Stadtmauer, welcher dieser Gegend gegen über war (Nehem. 3, 15.) ἐφειλεται] I. 6, 12.

6. σὺκην] Dies ist ein Bild des jüdischen Volkes, das Gott durch Jesu Lehren und Thaten zur Besserung zu bringen suchte, endlich aber doch wegen ihrer Bosheit bestrafen mußte.

7. ἵνατι — καταργεῖ] »warum soll er denn das Land unfruchtbar machen?« indem er nämlich den übrigen Pflanzen neben ihm den Saft wegzog.

8. ἕως — αὐτῆν] »bis daß ich um ihn her einen Graben werde gemacht haben«. Dies thaten die Alten, damit der Baum durch das zufließende Wasser Saft bekäme. καὶ βαλῶ κοπρίαν] »und bis ich Dünger werde

werde um ihn her gelegt haben.“

9. και—καρπου] A. Danach [suppl. einige καλως έχει] „so ist's gut“. B. Andere wollen και durch „vielleicht“ übsjn.

10. μια] I. 8, 19.

11. πνευμα — ασθενειας] „einen Geist, der ihr eine Krankheit verursacht hatte“, wie sie nämlich mit den damaligen Menschen glaubte I. 4. 24. ην συγκυπτειν] sc. εαυτην, „war ganz krumm“, das Kinn lag ihr auf der Brust. και μη — εις το παντελες] „so daß sie niemals im Stande war, aufzusehen“.

12. προσεφωνησε] „rief ihr zu“ απολελυσαι σε] „sei befreiet von deiner Krankheit.“

14. αρχισυναγωγος] I. 9, 18.

16. θυγατηρ, Nachkommn. ην—ετη] „die jener böse Geist mit einer Krankheit nunmehr (merkt wohl, ιδε) achtzehn Jahre gefesselt hielt“. εκ σαββατ] „diese soll ich nicht von diesen Banden (von dieser Krankheit) am Sabbatthage befreien?“ αντικειμενοι αυτω] „seine Gegner“.

19—21. I. 13, 31—33.

23. ει—σωζομενοι] „sind denn nur wenige, die selig werden?“ Die Juden glaubten nämlich, nur sie allein, als Abrahams Nachkommen, würden

selig. Jesus antwortete ihnen darauf (V. 24, 30.) viele wollten selig werden, würden es aber nicht; es gieng ihnen wie jenen, die der Herr abwieß: die damasigen gottlosen Juden würden endlich einsehen, daß sie nicht, gleich den Patriarchen, zur Glückseligkeit gelangten; ja daß derselben sogar fremde Völker, welchen sie dieselbe abgesprochen, theilhaft geworden wären.

24. I. 7, 13. 14. αγωνιζεσθαι, sich mit größtem Eifer bestreben.

25. ΑΦ (sc. εκ αυτου χροου) ε—εσανου] Ex quo — „Von der Zeit an, wann der Hausvater die Thüre verschlossen, wer-

det ihr draußen stehen.“ αρξησθε steht wie εγερθη pleon.

26. ενωπιον σε] „in deiner Gesellschaft“.

27. εργαται της αδικιας] „Uebelthäter — Bösewichter“ I. 7, 23.

28. 29. I. 8, II. 12.

30. Sinn „Also werden diejenigen, die ihr für Eeringe haltet (die Heiden) dereinst die Vornehmern (die Glücklichen), und ihr, die ihr euch für vornehm (zur Seligkeit bestimmt) haltet, werdet die Eeringsten (die Unglückseligsten) sein.“

31. εντευθεν] Nämlich aus Galilda und Peräa. Ηρωδης] Herodes Antipas, dem Galilda und

und Herōda gehörte. Aus der Antwort, die ihm Jesus sagen läßt, erhellet; daß Herodes die Pharisäer selbst abgeschickt hatte, weil er vermuthete, das Volk, das Jesum so zahlreich anhieng, möchte Aufruhr gegen ihn erregen.

32. ἀλωπεκι] »dem listigen und falschen Herodes« ἐκβαλλω δαιμονια] 1. 4, 24. σημερον και αυριον] d. i. »eine kurze Zeit über«. τη τριτη] sc. ημερα, d. i. »bald« vgl. Hof. 6, 2. τελεισθαι kann man erklären aus dem τελειος ημερα, welches Hesiych durch ὑσατη, και τον βιον τελειωσα bestimmt. Christus will sagen »Gegenwärtig thue ich noch das, was ich bisher immer gethan habe, aber in kurzem werde ich aufhören (Witkin hat Herodes nichts von mir zu besorgen).«

33. A. »Doch muß ich die wenigen Tage (die kurze Zeit, s. B. 32.) noch zur Reise anwenden«. B. »Doch muß ich die kurze Zeit über noch herumwandeln (und dabei lehren und heilen).« ἐχομενη] sc. ημερα Hesiych hat bei ἐχομενα das ἐγγυτατω, und bei ἐχομενοι das ἐγγιζοντες; die LXX übszn. das ὕμ 3 Mos. 6, 11. Nicht. 19, 14. und Nehem. 2, 6. durch ἐχομενα, und das ἡμ 1

Chron 10, 8. durch τη ἐχομενη ημερα: also »am nächsten, drauffolgenden Tage«. ἐκ ἐνδεχεται (sc. το χρημα) — ἕρσασαλημ] »die Sache läßt sich nicht zu — es ist nicht möglich (vgl. 17, 1.) — Es ist auch nicht leicht möglich, daß ein Prophet außerhalb Jerusalem stirbt; Herodes sollte dieser Stadt also immer diese alte Ehre lassen.

34 35. 1. 23, 37. 38. καθ' ἐν τροπον] quemadmodum.

Das 14 Kapitel.

1. Και ἐγενετο] II. 1, 9. ἐν] statt μετα τιος των ἀρχοντων (1. 12, 58.) των Φαρισαιων] »eines von den Archonten, die Pharisäer waren«. Φαγειν ἀρτον] ספן ללכנ 1 Mos. 43, 24. 1 Sam. 20, 23. »um Mahlzeit zu halten«, er war nämlich von dem Archonten dazu eingeladen worden. παρατηρημενοι αυτον] »gaben auf ihn acht, ob er etwas thun würde, das ihren Meinungen vom Sabbath zuwider war.

4. ἡσυχάζειν gebrauchen die LXX für ὤπ, schweigen, Nehem. 5, 8.

5. Και ἀποκριθεις ειπε] ἡμ 1] [γ 1] »und begann« zu reden«.

7. παραβολαι ist der Titel von Salomons Sprüchen, die nicht

nicht aus bloßen Sprichwörtern, sondern größtentheils aus Lehrsprüchen und Sittensprüchen bestehen: so heißt auch hier παρβολή ein Sittenspruch, wie der Zusammenhang lehrt. ἐπέχων] sc. τον υν indem er die Seele dahin richtete — indem er bemerkte. πρωτοκλισίας] »die ersten — obersten Sitze« I. 9, 10. ἐκλεγεσθαι, auswählen.

8. γαμος, wie I2, 36, ein Gastmal. ἐντιμωτερος] »ein Vornehmerer«.

9. ἀρξῆ] pleon. II. I, 45.

11. I. 23, 12.

12. 13. 14. Jesus redet von der Gütthätigkeit, wie sie beschaffen sein müsse, nämlich ganz uneigennützig. δοχῆν] f. 5, 29. ἀνοπηγες] Dies Wort erst. Heuschy unter andern auch durch νοσωδης, »Krüppel — Gebrechliche«. δικαίων] I. I, 18.

15. μακαριος — θες] »Wohl dem, der in jener Welt eine größere Glückseligkeit genießt.« Im folgenden Gleichniß zeigt Jesus daß viele Menschen dies Glück nicht haben wollten.

18. ἀπο μιας] sc. γνώμης »einmützig« oder φωνῆς »einstimmig«. Theophylakt bestimmt es durch ἐξ ἑνός συνδηματος »nach einer geschöhenen Verabredung«. ἔχε με παρητημενον]

»entschuldige mich« bei deinem Herrn, daß ich nicht kommen kann.

19. ζευγῆ] f. 2, 24.

21. πλατείας sc. ἔδοι, plateae, breite Straßen. Die LXX gebrauchen dies Wort für πηχῆ oft, z. B. Nicht. 19, 15. 17. 20. 2 Sam. 21, 12. u. Es. 15, 3., wo sie es auch mit εὐμη »Gasse — enge Straße« verbinden. ἀναγκάζειν ist das deutsche »nöthigen (durch Gründe und Vorstellungen)«.

23. φραγμῶς] continens pro contento, nämlich statt ἀγρῶς, »Aecker« die mit Zäunen umgeben sind.

26. Ἐί τις — μιστεῖ] »Wenn jemand zu mir kommt (um mein Schüler zu werden) und nicht mir nachsetzt — weniger lieben kann« vgl. Matth. 10, 37.

27. I. 10, 38.

28. Verbindung »Ueberlegt aber dabei, ob ihr Muth genug habt, mir zu folgen: sonst möchtet ihr, gleich jenen, die etwas ohne Ueberlegung anfangen, davon absehen müssen, und zum Spott werden.« πικρῶν] I. 21, 33. ψηφίζειν, berechnen, überschlagen. τα προς ἀπαρτισμον] sc. ἀναγκῶνα »was zur Bekreitung und Ausföhrung gehört«.

31. συμβαλλειν τινι εις πολεμον sc. τα όπλα, mit Jemanden Krieg führen.

32. προσβειω] abstract. pro concret. ερωτα τα προς ειρηνην] sc. εντα oder ανηκοντα »bittet um Friedensbedingungen«: denn diese gehören zum Frieden.

33. hängt mit B. 27 zusammen. αποτασσεσθαι s. 9, 61. Abschied nehmen, entsagen.

34. 35. I. 5, 13. II. 9, 50. Sinn »Ihr sollt nun mit eurer Tugend, vorzüglich mit eurer Standhaftigkeit, meinen übrigen Nachfolgern gleichsam ein Verwahrungsmittel gegen die Unbeständigkeit seyn: wenn ihr aber selbst wankelmüthig und unbeständig werdet; so seid ihr dazu untauglich εις κοπριαν] »zur Düngung«: dazu gebrauchten die Morgenländer das Salz. Ο έχων — άκρω] I. 11, 15. »Merkt euch das wohl!«

Das 15 Kapitel.

Jesus vertheidigt sich hier in verschiedenen Gleichnissen gegen die Pharisäer wegen seines Umganges mit berüchtigten Personen.

1. 2. I. 9, 10. 11. παντες οι τελωναι] »viele Zöllner«, fast alle, die an dem Orte waren, wo sich Jesus jetzt aufhielt. ευσ-

κειν άκρειν προσδεχεται] Hesyh erkl. es durch προσποιεται. Die LXX geben damit ΠΥ] 3 Mos. 26, 43. Ezech. 28, 40. und Ps. 51, 21, in welcher letzten Stelle Symmach ευδοκειν dafür hat: also προσδεχασθαι, einen gütig aufnehmen.

3. παραβολην] I. 13, 3.] 4 — 6. I. 18, 12. 13.

7. ότι ετω (μαλλον) χωρα εσαι μετανοοντι] I. 3, 2. δικαιοι (I. 1, 18.) οίτινες — μετανοιας] »leute, die sich für fromm halten (I. 9, 13.) und also nach ihrer Meinung keine Besserung nöthig haben.«

8. δραχμην] I. 18, 28.

12. dos — εστις] »gieb mir den mir zufallenden Theil von unserm Vermögen« διελεν — βιον] »theilte unter beide das Vermögen« s. 8, 43.

13. συναγαγων — μακραν] »nachdem er alles zusammen gepackt hatte, zog er in ein weit entferntes Land.« διασκορπιζειν, verschleudern, durchbringen. ασωτως] »auf eine schändliche und verderbliche Art.« Hesyh erklärt es durch αισχρωσ, απλησως.

15. εκολληθη — εκεινης] »machte sich an — hielt sich zu einem dasigen, Einwohner.« βοσκειν χοιρας] Dies war für einen Juden die tiefste Erniedrigung,

dringung, wozu er sich nur in der äußersten Verzweiflung bequemte.

16. ἐπέθυσε] »sehnte sich.« κερατιον, das sogenannte Johannisbrod, eine den Bohnen ähnliche Baumfrucht. και εἰς εἰς αὐτω] »aber niemand gab ihm davon (von den κερατιοις) etwas.«

17. Εἰς — ἐλθων] Ad se rediit »Er ging in sich — besann sich, wie unrecht er gehandelt.«

18. εἰς τον — σε] »gegen Gott (I. 21, 25.) und gegen dich.«

19. ἐκετι — μισθιων σε] »ich bin nicht werth, künftighin als dein Sohn betrachtet und behandelt zu werden: behandle mich wie einen deiner Tagelöhner.«

20. ἐσπλαγχισθη] I. 9, 36.

21. Β. 19,

22. πρωτην] »vornehmsten — vorzüglichsten«: so giebt der Ehren δακτυλιον] Der Fingerring oder der Siegelring war bei den Orientalern ein Zeichen einer vorzüglichen Würde, vgl. I Mos. 41, 42.

24. νεκρος ἦν] »war für mich todt — so gut, als todt — ich hielt ihn für todt.« ἀνεζησε] »nun ist er für mich wieder auf-

gelebt — nun weiß ich, daß er noch lebt«: diese Erklärung bestätigt das ὑγιανοντα B. 27.

25. συμφωνιας και χορων] »Musik und Tanz.«

26. παιδων] I. 8, 5.

28. παρακαλειν, freundlich zureden; »suchte ihn zu besänftigen«. Die LXX gebrauchen dieß Wort für מְנַחֵם I Mos. 50, 21. und für מְנַחֵם Es. 21, 2.

29. παρελθειν, übertreten.

30. καταφαγειν τον βιον, das Vermögen (I. 8, 43.) durchbringen, aufzehren.

Unter dem Bilde des Waters ist Gott zu verstehen, der sich gegen seinen lasterhaften Sohn (d. i. gegen die Zöllner und Sünder) gnädig erweist, weil er sich bessert; und den ältesten Sohn (d. i. die Pharisäer), der über die Gnade des Waters unwillig ward, zu recht zu weisen sucht.

Das 16 Kapitel.

A. Es scheint, als handle Jesus in dem folgenden Gleichnisse wieder von den Zöllnern. Viele derselben hatten durch Ungerechtigkeiten großes Vermögen zusammen gebracht: nun scheint Jesus zu sagen »Wenn sie gleich das was sie besitzen unrechtmäßigerweise an sich gebracht

bracht haben: so wird Gott doch gewiß, nachdem sie sich befestert, die gute Anwendung desselben billigen“. Er erzählt dies Gleichniß darum seinen Jüngern und läßt die Pharisäer bloß zu hören: weil sie sich, nach 15, 2., auch nicht geradezu gegen ihn selbst beschweret. B. Jesus empfiehlt im folgenden Gleichnisse den Gebrauch der irdischen Güter zur Wohlthätigkeit.

1. Οικονομος, Hausverwalter. διαβαλλειν, deferre, an geben, hinterbringen.

2. τι (ἐστὶ) τῆτο (ὁ) ἀκρω. ἀποδος τον λογον] I. 12, 36.

3. Εἶπε δε ἐν ἑαυτῷ] 1. 3, 9. σκαπτειν, a) eigentlich, graben b) species pro genere die Acker bestellen, Landarbeit verrichten. ἐν ἰσχυρῷ] „dazu bin ich nicht stark genug—dazu habe ich keine Kräfte“.

4. ἵνα — δεξονται — αὐτῶν] „damit ich — doch Aufnahme wo finde — damit ich Leute habe, zu denen ich mich wenden kann“.

6. Βατος ™ ist ein hebräisches Maas zu süßigen Dingen; Joseph. Alterthüm. 18, 2. bestimmt die Größe desselben also ὁ δε βατος δυναται χωρισαι ξενας ἐβδμηκοντα και δυο: gewöhnlich übersetzt man es mit „Sonne“. δεξαι — γραμμα]

„Nimm hier deinen Obligationsschein“, den er ihn nämlich brachte.

7. κορος ein Maas zu trocknen Sachen, das man gewöhnlich durch „Malter“ übersetzt; Joseph. Alterthüm. 15, 12. beschreibt es also κορος δυναται μεδιμνης Αττικης δεκα.

8. Dieß sind Worte Jesu, nicht des Matth. τον οικονομου της ἀδικιας] „den ungerechten — treulosen Hausverwalter“: so giebt der Syrer diesen Hebraism. Προνομος, klug und listig, schlau. σοι] heißen diejenigen, die mit irgend etwas in irgend einer Verbindung stehen, eben so wie τεκνα Matth. 11, 19. ꝓ. B. Freunde, Verehrer, Anhänger. αἰων heißt a) eine lange Reihe von Jahren, ein Jahrhundert, hernach b) die Sitten, und die Denkungsart eines Jahrhunderts; wir sagen „der Geist des Jahrhunderts“ oder drücken es auch durch „Welt“ aus: also heißen σοι τε αἰωνος τῆτος solche, die nach den Sitten und der Denkungsart des gegenwärtigen Jahrhunderts sich richten — die, wie wir sagen, mit der Welt leben. Diesen sind oppon. die σοι τε φωτος (s. I, 29), die Verehrer der Weisheit, die ihr Leben nach den Vorschriften der Weis.

Weisheit einrichten. γερασ] A. I. 23, 36. B. heißt auch „die Lebenszeit — das gegenwärtige Leben“ so kommt es vor bei den LXX 1 Mos. 5, 9. Es. 53, 8. und Apost. Gesch. 13, 36. und eis heißt bisweilen „anlangend — in Rücksicht“. Also οι υιοι — εισι] „Diejenigen, die nach der Denkungsart der jetzigen Zeit leben, benehmen sich A. gegen ihre Zeitgenossen B. in Rücksicht ihres gegenwärtigen Lebens, klüger (d. i. vortheilhafter für sich selbst), als die Verehrer der Weisheit“, welche sich vieles nicht erlauben, was sich jene erlauben.

9. μαμμωνας ist das syro-Chaldäische נַמְמוֹן, d. i. irdischer Reichtum. μαμμωνας της εδμιας] d. i. μαμμωνας εδμιας, A. unrechtmäßig erworbenes Reichtum: denn der Hausverwalter war εδμιος. Das entgegengesetzte ist B. II. το αληθινον „rechtmäßig erworbenes Vermögen“. B. „der Reichtum, der nicht der wahre ist, der betrügerlich und unbeständig ist“; ihm wird B. II. οππον. το αληθινον „der rechte wahre Reichtum, der bleibend ist“ d. i. „die Güter der Ewigkeit“; vgl. auch die LXX bei 1 Sam. 25, 21. wo sie εδμιος für ΠΨ gebrauchen. εκλειπεν sc. τον

βιον, sterben, die LXX gebrauchen es für HHD Jerem 42, 17. 22. σκηνος] Die Juden dachten sich die Seligkeit in einer überirdischen Gegend, die Wohnungen für die Seligen enthielt. Die Ausdrücke sind bloß nach dem Gleichnisse geformt, um ihm zu respondiren. Also ποιησατε — σκηνος] Sinn A. „Wenn Jemand, der sich gebessert hat, unrechtmäßigen Reichtum besitzt: so wende er ihn zur Wohlthätigkeit an. Dann wird er von Gott noch einmal Belohnung dafür erhalten.“ B. „Gebrauchet die Scheingüter dieses Lebens zur Wohlthätigkeit: Gott wird euch deshalb ewig belohnen.“

10. A. Man hat hier besonders immer noch nur auf das, was B. 9 gesagt wird, Rücksicht zu nehmen. Demnach wäre der Zusammenhang und Sinn hier dieser „Solche Zöllner, die das einmal unrechtmäßig erworbene Vermögen gut anwenden, zeigen dadurch wirklich, daß sie besserer Güter würdig sind. Denn wer von schlechten geringfügigen Gütern guten Gebrauch macht, der wird auch von bessern und wichtigern ihn machen; und umgekehrt.“ B. Zusammenhang und Sinn „Wie ihr diese zeitlichen Güter gebrau-

gebrauchet, daraus wird man sehen, wie geschickt ihr zur Verwaltung der himmlischen seid. Der Diener, der im Kleinen (in der Verwaltung eines kleinen ihm anvertrauten Gutes) treu und redlich ist, der ist es gewöhnlich auch im Großen (bei einem großen Gute), und umgekehrt. *απολυς* heißt wegen des Gegenfages »groß — wichtig«: Die LXX geben damit das 772 I Mos. 15, 14.

II. *πιστευει*, anvertrauen A. »Wenn ihr nun nicht im Stande seid, das unrechtmäßige Gut rühmlich anzuwenden: wer wird euch wohl das rechtmäßige anvertrauen«, d. h. »wie könnt ihr da der Güter meines Reichs, die ihr rechtmäßigerweise und ohne Trug besitzen würdet, theilhaft werden?« B. »Wenn ihr mit den Scheingütern untreu umgehet, wie wird man euch wahrhafte Güter anvertrauen können?«

12. A. »Und wenn ihr nicht fähig seid, das fremde Gut, welches ihr eigentlich nicht als das eure ansehen könnt, gehörig zu gebrauchen, wer wird euch etwas geben, das ihr als das eure ansehen könnt?« d. i. »wie könnt ihr die Güter meines Reichs erhalten, die euch als eigentümlich gegeben würden?«

B. »Wenn ihr die Güter, die euch nur auf eine kurze Zeit gegeben, und also fremde Güter sind, nicht nach Gottes Absicht gebrauchet: wie kann euch ein bleibendes Gut, das euer stetes Eigenthum sein würde, zu Theil werden?« Beide Verse sind Parallellismus, welcher bei beiden Erklärungen statt findet.

13. I. 6, 24. A. Zusammenhang und Sinn »Wenn Einer dem Messiasreiche (meiner Religion) beitrith: so muß er dem ungerechten Gute und dem Bestreben darnach entsagen. Denn Liebe zu beiden zugleich findet nicht statt, so wenig als ein Hausknecht zweien verschiedenen Herren dienen kann«. B. »Es lassen sich aber nicht der Dienst Gottes und die Anhänglichkeit an irdische Güter mit einander verbinden; so wenig, als —«

14. *εμπυκτυγισω* a) eigentümlich, die Nase rümpfen, b) höhlich lachen, *τινα* über Jemanden.

15. *οι δικοις υς* — *αυτοπροσω*] »die sich vor den Augen der Menschen für rechtschaffen (I. I, 18.) erklären«; nämlich durch die strengste Beobachtung der äußerlichen Religionszeremonien. *ο θεος* — *εσι*] d. i. »Gott weiß; daß ihrs nicht treu und redlich mit ihm meint: doch

das, was bei den Menschen oft erhoben wird, ist bei Gott oft *βδελυγμα* d. i. *βδελυκτον*, verabscheuungswürdig“ h. i. „neuch, die ihr bei den Menschen in Ansehen stehet, verabscheuet Gott“.

16. I. 11, 12, 13. Zusammenhang „Nur der Rechtschaffenheitsfinne kann ins Reich Gottes gelangen, der gewissenhafter, als ihr (vgl. B. 28.) die göttlichen Vorschriften befolget.“ *ὁ νομος* — *Ἰωαννης*] sc. *προεφτευσαν* vergl. Matth. „Die Weissagungen und Belehungen des A. T. reichen bis auf Johannes: von seiner Zeit an beginnt das Reich Gottes, und bekommt viele Anhänger.“

17. I. 5, 18, Sinn „Dabei aber werden jene Vorschriften beständig in Gültigkeit bleiben.“ *πιπτει* kommt bei den LXX Hiob 33 18. für *רָבַץ* vor, das sie gewöhnlich sonst mit dem *παρερχεσθαι*, welches Matth. hat, bisweilen auch z. B. Sprüchw. 11, 23. und 15, 6. mit *ἀπολλυσθαι* geben: es heißt „in Verfall kommen — ungültig werden“ vgl. 1 Pet. 1, 24.

18. I. 5, 32. Sinn „Werdemnach, nach eurer falschen Erklärung jener Vorschriften, sich aus Leichtsinne von seinem Weibe scheidet, wird als ein Ehebre-

cher angesehen werden, und also nicht in das Reich Gottes gelangen.“

19. Zusammenhang. Jesus zeigt nun im folgenden Beispiele das Ansehen und die Gültigkeit der mosaischen Religion; daß man durch die richtige Befolgung derselben könne glücklich werden, und (nach Erklärung B. im Vorhergehenden) bestätigt zugleich durch diese hier angebrachte Erzählung die kurz vorher vorgetragene Lehre, vom rechten Gebrauche der zeitlichen Güter. *δε*, ferner. *βυσσος* steht bei den LXX 2 Mos. 25, 4. 26, 1. 31. für *שֵׁט*, und 2 Chron. 2, 14. und 3, 14. für *שֵׁט*, und Es. 19, 9. für *שֵׁט*: eine feine weiße Leinwand (Resfeltuch), vgl. Plin. hist. nat. 19, 1. und Pollux Onom. 7, 17.), die bisweilen purpurroth (*πορφυρα*) gefärbt wurde; und die nur sehr vornehme und reiche Leute zu tragen pflegten. *καθ' ἡμεραν*] I. 6, 11. *εὐφραίνομενος λαμπρως*] „lebte vergnügt und herrlich.“

20. *Λαζαρος*] Dieß Wort ist vielleicht aus *לֵצֵרֵן*, d. h. „Gott helf“ entstanden. *ἕλκομενος*] Vulg. *ulceribus plenus*.

21. *ἀλλὰ*] A. kann heißen „deswegen“, wie Apost. Gesch. 10, 20. 26, 16. und bezieht sich dann

dann auf ἡλκομενος. B. man kann hier mit der Vulg. vorher suppliren et nemo illi dabat. Dies scheint aber eine Glossa aus Luk. 15, 16. zu sein.

22. ἀπενεχθῆναι—Ἀβρα-
αμ] Die Juden glaubten: die Seele des Frommen würde von den Engeln in den Himmel getragen (Dies sagt die Chaldäische Paraphrase zum hohen Lied 4, 12.); ferner derjenige wäre dann der glücklichste, der an der himmlischen Tafel neben dem Allvater Abraham zu sitzen käme, oder ihrer Art bei Tische zu sitzen gemäß sich auszudrücken, der an der Brust oder in dem Schoße Abrahams läge, vgl. Joh. 13, 23.

23. ἀδῆ] I. 11, 23. b.

24. Ist eine bildliche Vorstellung des großen Elendes, das der Reiche litt, und das er nur einigermaßen wollte gelindert haben. ἐφ' ὕδατος. Φλοξ wird eben so tropisch gebraucht, wie das lat. urere, quälen.

25. παρακαλεῖσθαι, wegen des Gegensatzes, glücklich sein.

26. ἐπιπασίτωτοις] „überdies“. χασμα] „Abgrund“, welcher sich nach der jüdischen Vorstellung im Reiche der Todten zwischen dem Orte der Seligen und dem Orte der Verdammten, der nicht weit von

jenem entfernt war, befand. σηριζεν, bestimmen, fest setzen.

28. διαμαρτυρεῖσθαι, unterrichten, kommt bei den LXX I Sam. 21, 2. für ὑπὸν vor, welches sie 2 Mos. 6, 3. und 33, 12. durch δηλεν geben.

29. Μωσέα και τας προφητας] metonym. Schriften Moses und der Propheten. ἀκασατωσαν] I. 2, 9.

30. ἐχι] sc. ἐν ἀκασατωσαν αὐτων. μετανοησωσιν] I. 3, 2.

31. εἰτε πεισθησονται] „so würden sie sich auch nicht dazu (zur Besserung) überreden lassen.“

Das 17 Kapitel.

1. 2, I. 18, 6. 7. ἀνευδεκτον] vgl. Matth. 18, 7. wo Theophylakt die Erklärung ἀδυνατον hat. σκανδαλα, Anlässe zum Bösen, besonders zum Abfall von der Religion. λυσιτελει] sc. μαλλον, Hesiych erkl. es durch ἐποφιδει, συμφερει; dies letzte hat auch Matth.

3. Προσεχετε ἑαυτοις] I. 6, 1. Diese Worte gehören zum 2 Verse. Ἐαν—σβ] I. 18, 15. ἐπειμησον] I. 12, 16. b. ἀφες αὐτω] sc. τας ἀμαρτίας „verzeihe ihm“.

4. ἐπτακισ] I. 6, I. u. 18, 22.

5. προσθεις ἡμιν πασιν] „vermehrte bei uns das Ver-
E 5 truen

trauen (auf Gott, bei Führung
unseres Antes)“ vgl. Matth. 17,
20, 21. Die Veranlassung zu
dieser Bitte war; daß Jesus ih-
nen vorgehalten, sie hätten zu
wenig πισιiv.

6. I. 17, 20. συκαμινος, ein
wilder Feigenbaum.

7. εισελθοντι] sc. εις την
εικλιαν. Jesus will sagen „Wenn
ihr auch durch die πισιiv große
Werke verrichtet: so habt ihr
doch nur eure Pflicht gethan.
Verspricht euch also nicht sogleich
dafür große Belohnung: ihr
müßt sie erwarten können, wie
iener Knecht.“

8. περιζωσαμενος] s. 12,
35.

9. Μη (num) χαριiv εχει]
„Dankt er wohl?“

10. αχρειος] steht bei den
LXX für חצו 2 Sam. 6, 22.
niedrig, gering.

11. διηρχετο — Γαλιλαιας]
„ging durch Samarien und Ga-
liläa“, nämlich durch die Grenz-
orte zwischen beiden Ländern.

12. εισερχομενε — κομην]
„da er in einen gewissen Flecken
gehen wollte“: so hat der Sy-
rer. λεπροι] I. 8, 2. πορρω-
θεν] wegen 3 Mos. 13, 46.

13. επιστατα] s. 5, 5.

14. επιδειξατε — ερευσι]
I. 8, 4. Weil sie nach B. 16 un-
ter diesen Ausfähigen ein Sa-

mariter befand, der sich wegen
des gegenseitigen Nationalhaf-
ses dem jüdischen Priester nicht
zeigen konnte: so übersehe man
„es zeige sich jeder von euch sei-
nem Priester“. Christus sagt da-
mit; er wolle ihnen auf dem
Wege zum Priester ihre Gesund-
heit wieder schenken.

14. Και εγενετο] II. 1, 9.

16. επεσεν — ποδας αυτου]
„warf sich ehrerbietig vor ihm
nieder“. και — Σαμαρειτης]
I. 10, 5. Diese Worte dienen
zur Beschämung der Juden,
die sich frömmere zu sein dünk-
ten, als die Samariter.

18. ευεδθησαν] „sind“ I.
1, 18. αλλογενεις] „Nicht-
juden“: so nannten die Juden die
Samariter, weil diese nicht bloß
von jüdischen, sondern auch vom
heidnischen Aeltern abstammten.
δεναι δοξαν τω θεω] dieß be-
stand nach B. 15. in δοξαζειν
τω θεω und in ευχαρισειν τω
’Ιησο, B. 16.

19. πισιiv] I. 8, 10.

20. βασιλεια τς θες] I.
3, 2. Α. εν ερχεται — μετα
παρατηρησεως] Α. „bei einer
sorgfältigen Beobachtung — bei
einer genauen Aufmerksamkeit
kommt das göttliche Reich nicht
erst“ d. i. „wenn ihr mich seit-
her genau beobachtet hättet: so
würdet ihr nicht erst fragen;

ob

ob es noch käme. B. „das Messiasreich kommt nicht so, daß man es deutlich und auffallend bemerken könnte, mit vieler Pracht und Glanz.“

21. „Es ist nicht nöthig, daß man (zweifelhaft) sagt; hier oder dort ist der Messias: das Messiasreich ist ja schon unter euch (erschienen).“

22. ἐλευσονται — ὁψοῦθε] „Es werden Tage kommen, wo ihr gern nur einen von den (glücklichen) Tagen zu haben wünschen werdet, die ihr jetzt mit mir durchlebet; aber ihr werdet ihn nicht haben können“ d. i. „Ihr werdet euch vergebens nach meiner Gegenwart und Gesellschaft sehnen.“

23. „Zwar wird man euch sagen; hier ist er (der Messias) oder, dort ist er“ d. i. „Zwar werden euch einige Betrüger nach meinem Tode überreden wollen; A. ich liesse mich da oder dort sehen: B. ich sei nicht der rechte Messias gewesen, dieser oder jener (der dann als Messias auftreten wird) sei der rechte wahre Messias:“ μὴ ἀπελθῆτε] „geht nicht dahin“, wo man euch hinweist. μὴ δεδιώχητε] „laßt ihm auch nicht nach — folgt ihm nicht“: διώκειν wird, wie das lat. persequi 3. B. Horat. Serm. 1, 9.

16. bisweilen im guten Sinn gebraucht.

24. Ὀσπερ — ἐκ τῆς (χώρας, ἑστῆς) ὑπὲρ ἑρᾶνον — αὐτῆς] „Wie der Blitz, der von einer Himmelsgegend (gleich mit einem Male) bis zur andern leuchtet“ d. i. „schnell wird der Messias kommen an seinem Tage“ d. i. „an dem von ihm vorbestimmten Unglückstage.“ Jesus zielt hier auf die Zerstörung Jerusalems. Der Zusammenhang mit dem Vorhergehenden ist hier folgender „Man wird nach meinem Tode sagen; der Messias sei erschienen! dieß wird dann auch gewissermaßen wahr sein; ich werde kommen, aber auf eine andere Art und in einer andern Absicht.“ Nun fährt Jesus fort.

25. „Ehe das aber geschieht, muß ich zuvor viel leiden, und von den jetztlebenden Menschen verachtet (II. 8, 31.) werden.“

26 — 30. „Die Menschen werden dann, wenn ich kommen werde (d. i. ἐν ταῖς ἡμέραις τῆς ἀνθρωπίνης) so vergnügt und sicher leben, wie jene zu den Zeiten des Noah und des Lot: aber es wird ihnen gehen wie jenen.“ πυρὸς καὶ θείου] ist Umschreibung des Blitzes, weil er wie Feuer leuchtet und wie Schwefel riecht und dessen Kraft hat.

Κατα

Κατα ταυτα (6, 23.) εν τη ημερα, η — αποκαλυπτεται] statt des Fut. „— wann sich der Messias (als Strafer) zeigen wird.“

31. I. 24, 17. και τα σκευη — οικια] „und dessen Hausgeräthe (I. 12 29.) noch im Hause ist“.

εις τα οπισω] sc. οντα χωρια 32. γυναικος Λωτ] die auch wieder umkehrte und daher umkam, vgl. I Mos. 19, 26.

33. „Wer dann sein Leben (I. 2, 20.) zu erhalten sucht (nämlich dadurch, daß er in die befestigte Stadt sich begiebt), der wirds eben dadurch verlieren: wer aber sein Leben (durch die Flucht) außs Spiel setzt, der wirds (eben dadurch) erhalten.“

34—36. I. 24, 40. 41. ταυτη τη νυκτι] Suidas sagt τας συμφορας πολλας νυκτας η γραφη καλει „in jener traurigen finsternzeit“. επι το αυτο] I. 22, 34.

37. πη κυριε] Jesus hatte ihnen bisher gesagt; daß dieß geschehen werde: nun rufen sie voll Verwunderung aus „Wo wird dieß geschehen? zu Jerusalem?“ Jesus antwortet „Freilich! denn erinnert euch nur des Sprüchwortes“ οπη — αετοι] Er will sagen „wo ein Wolf so tief ins Verderben gesunken, daß es einem sinken-

den Ase gleicht: da finden sich leicht Feinde, als Werkzeuge der göttlichen Strafgerichte, die dasselbe aufreissen und zu Grunde richten, wie die Geler das Aß verzehren.“ Statt σωμα haben einige Handschr wie Matth. 24, 28. πτωμα d. i. cadaver; mit beiden drücken die LXX πτωμα aus, mit jenem I Mos. 47, 18. I Sam. 31, 10., mit diesem Ps. 110, 6.

Das 18 Kapitel.

1. παραβολην] I. 13, 3. προς—προσευχασθαι] „daß man anhaltend beten müsse, und öfter (wenn man nicht gleich erhört würde):“ diesem παντοτε προσευχασθαι ist oppon. das εκκακειν, nachlässig—laß (im Gebet) werden. Letzteres erkl. Hesych durch αμελειν, Phavorin durch απαγορευειν, und Theodoret zu 2 Kor. 4, 16. durch αλπειν, αδυναν.

2. τον θεον ε φοβημαι] s. I, 50. εντροπομαι] I. 21, 37.

3. εκδικειν, wie das lat. vindicare a) rächen, b) sich etwas annehmen, beschützen, vertheidigen, retten; s. W. Plin. hist. nat. 31, 9.

4. s. W. 2, εη η θελησειν επι χρονον] sc. πολιν „er wollte lange Zeit nicht“.

5. δια—κοπον] „weil sie mir immer (durch ihr stetes Ueber-

Ueberlaufen und Bitten) Beschwerde macht: „ἐκδικήσω αὐτήν] „will ich ihr helfen.“ ἴνα — ὑπωπιάζει με] „damit sie nicht immer komme, und mich (mit Bitten) quäle.“ εἰς τέλος] findet sich beim Theodotion Habak. 3, 3. Aquila hat aber dafür αἰεὶ. ὑπωπιάζειν, von ὑπωπία, welches Aristoph. in Vesp. durch τα εἰς ὄψιν πληγμάτων erklt.: also „einen ins Gesicht schlagen“: es wird von den alten Jechtern gebraucht.

6. κριτῆς τῆς ἀδικίας] Ist Hebraism statt κριτῆς ἀδικός.

7. ποιεῖν τὴν ἐκδίκησεν ist eben das, was ἐκδικεῖν B. 3. ist. ἐκλεκτῶν] I. 20, 16. καὶ μακροθυμῶν ἐπ’ αὐτοῖς] „wenn er es (die Hülfe) ihnen gleich aufschiebt — wenn er sie gleich warten läßt.“

8. Πλὴν — γῆς] „Wird aber wohl der Messias, wenn er einst kommen wird (zur Zerstörung Jerusalems) Glauben und Vertrauen im jüdischen Lande (welches κατ’ ἐξοχὴν γῆ heißt) finden?“ d. i. „Wird er alsdann wohl finden; daß man seinen Zusagen Glauben beigemessen, und im Vertrauen auf ihn und seine Verheißungen, trotz allen Verfolgungen, bei seiner Lehre standhaft geblieben ist?“ Von dieser Standhaftigkeit im Ver-

trauen hatte Jesus vorher geredet: daher nahm er Veranlassung dies letztere zu sagen.

9. Εἶπε — πρὸς — πεποιθότας — δικαιοῖ] „Er sagte von denen“ oder „auf die, die zu sich das Vertrauen hatten; daß sie rechtschaffen wären; wahrscheinlich waren es Pharisäer. Bei πεποιθότας hat Eul. das Ἰαρρείς. παραβολῆν] I. 13, 3.

10. ἀνεβήσεν] „gingen hinauf“: denn der Tempel lag auf dem Hügel Moria, der auch der Tempelberg hieß. εἰς τὸ ἱερόν] „in den Vorhof des Volks“ ἐνεκα] προσευξασθαι. τελωνῆς] I. 5, 46. Die Juden pflegten den Tempel des Tages dreimal zu besuchen, früh um 9 Uhr, Mittags um 12 Uhr und nach Mittag um 3 Uhr.

11. πρὸς ἑαυτὸν ταῦτα προσήνεχτο] „betete für sich“ oder „bei sich also“.

12. διατῆ σαββάτῃ] „die Woche über“ I. 28, 1. ἀποδεκατῶ — κτωμυκί] „ich gebe den zehnten Theil von allem, was sich mir erwerben“: dies that er nach 5 Mos. 14, 22 — 29.

13. μακροθύει] Wahrscheinlich stand der Zollbediente da, wo man aus dem Vorhofe der Heiden in den Vorhof der Israeliten kam; und da konnte ihn auch

auch der Pharisäer sehen. *ἐκ ἠθέλων* — *ἐπαραι*] Aus Schaam und Reue über seine Sünden. *ἐτυπτεν εἰς τὸ σηθεὸς αὐτῆς*] Dieß war bei den Juden ein Zeichen der Traurigkeit und Betrübniß über sich, vgl. auch Luk. 23, 48. *ἰλασκεσθαι*] begnabigen; die LXX geben damit *חָדַד* 2^a Rbn. 5, 18. und *חָדַד* Ps. 65, 4. und 78, 38.

14. *δικαιωτερος*] sc. *μαλλον*. Sinn „Ich versichere euch; dieser (der Zöllner) hatte mehr Rechtfertigung (d. i. Begnabigung) erhalten, als jener.“ Der Zöllner hatte in sofern mehr, weil ihm Gott Beifall gab; da hingegen der Pharisäer sich selbst Beifall gab. *ὅτι πᾶς — ὑψωθῆσεται*] I. 23, 12.

15. 16. I. 19, 13. 14.

17. II. 10, 15.

18 — 30. I. 16 — 29. II. 10, 17 — 30. *ἀρχῶν*] f. 12, 58.

31 — 34. I. 20, 17 — 19.

II. 10, 32 — 34.

34. I. 9, 45.

35 — 43. I. 20, 20 — 29.

II. 10, 46 — 52.

Das 19 Kapitel.

3. *ἀρχιτελωνης*] „ein Oberzolleinnehmer“, der zugleich die Aufsicht über die Zollbedienten hatte; beim Cicero in Ver-

rin. 2, 70. wird ein solcher promagister genannt.

3. *ἀπο τὰ ὄχλα*] Wegen der Menge, die sich so häufig zu Jesu drängte. *ἡλικία*] f. 2, 52.

4. *ἰσυκομορεῖ* was *συκαμενός* f. 17, 6. *ὅτι (δι) ἐκείνης — διερχεσθαι*] „denn Jesus wollte bei demselben (Baume) vorbei reisen“.

7. *ἀμαρτωλῶ*] I. 9, 10.

8. *σταθεῖς*] „stellte sich zu Jesu“. *εἰ — ἐσυκοφάντησα*] „wenn ich Jemanden unrechtmäßigerweise etwas abgepreßt habe“ f. 3, 14. *ἀποδιδῶμι*] statt des futur.

9. *ὅτι σημερον — ἐγενετο*] „heute wird diese (deine) Familie glücklich (durch ihre Besserung) werden“. *καθὸτι — ἐστίν*] „weil er im vorzüglichen Verstande (καὶ) ein (ächter) Nachkomme (I. 9, 27.) Abrahams ist“. Jesus meint, wegen seiner Besserung wäre er würdig, ein Nachkomme Abrahams zu heißen.

10. *υἱὸς τῆ ἀνθρώπου*] I. 8,

20. *ζητῆσαι — ἀπολώλης*] I. 18, 11. vgl. dazu Luk. 15,

4 — 10.

11. „Da sie (die Leute, die da waren) das (aufmerksam) anhörten: so trug er (Jesus) noch überdieß ein Gleichniß vor.“ *παράβολην*] I. 13, 3. „Weil er nun nicht weit von Jerusale-

lem entfernt war, und sie (die Zuhörer) glaubten; das Messiasreich (I. 3. 2. A.) würde nun plötzlich (in vollem Glanze) erscheinen:“

12 — 27. I. 25, 14 — 30.

12. „so sagte er denn also.“ εὐγενής] »ein Edler — ein Fürst«. ἐνεκα] λαβεῖν ἐαυτῷ βασιλείαν] »um sein Reich in Besitz zu nehmen — sich huldigen zu lassen“.

13. μνα, mina, der Name zweier griechischen Münzen. Die goldene Mine betrug nach unserm Gelde über hundert Thaler die silberne ohngefähr zwölf und einen halben Thaler. Christus kann hier sowohl die eine als die andere meinen. πραγματευεσθαι und διαπραγματευεσθαι B. 15, negotiari Cic. Ver. 2, 3. Geschäfte machen, handeln.

20. σδαριον, ein Tuch, womit man sich den Schweiß vom Gesicht trocknet, ein Schnupftuch. Noch jetzt pflegen die Landleute ihr Geld ins Schnupftuch zu knüpfen.

22. ἐκ τῆ — κρινω σε] »nach deiner Rede — nach deinem Urtheile über mich will ich auch dich beurtheilen“.

23. ἐπράξα] s. 3, 13.

Jesus will mit diesem Gleichnisse so viel sagen; Er ginge

jetzt von dannen, um sein Reich im Himmel in Besitz zu nehmen. Das Werk seiner Religion übergab er inzwischen seinen Jüngern. Unterdessen werde sein Volk, die Juden, sich gegen seine Herrschaft über sie auflehnen, und ihn verwerfen. Er würde aber zurück kommen, seine Jünger über ihr Verhalten zur Rechenschaft ziehen, und jene wegen ihr Bosheit bestrafen.

24. οἱ παρῆσταντες, die dabei stehenden Diener.

28. ἐπορεύετο ἐμπροσθεν] »ging er weiter“.

29 — 40. I. 21, 1 — 9. II. 11, 1 — 10.

33. οἱ κυριοί] »Die Besitzer.“

37. καταβασις, die Gegend, wo man dem Berg herab kommt. δυναμειῶν] I. 7, 13.

38. εἰσηνῆ (I. 10, 13.) — ὑψισοίς] ic. αὐτῷ »heil (nämlich: widersahre ihm) im Himmel, und Ehre in den Höhen!“

39. ἐπιτιμησον — σε] I. 12, 16. »verbiete (das Schreien) deinen Schülern.“

40. Jesus will sagen »Ich kann ihnen ihre Freude nicht verbieten. Dieß muß bekannt werden, und sollten auch (wie man zu sagen pflegt) die Steine schreien.“ Wir sagen in entgegengesetzten Fall, bei sehr traurigen Vorfällen, auf ähnliche Art
»Das

»Das möchte einen Stein in der Erde erbarmen — bewegen.«

42. *ὅτι εἰ — σὺ*] »Wenn du doch wüßtest und einsehdest« *καὶ γέ*] »wenigstens«. *ἐν τῇ — ταυτῇ*] A. »in der für dich noch guten und bequemen Zeit« B. »in dieser dir noch übrigen Zeit«. *εἰρηνῇ*] I. 10, 13. *νῦν — σὺ*] »Dies ist dir jetzt noch immer unbekannt.«

43. *ὅτι*] statt *διότι* »daher.« *ἡμέραι*] »Unglückstage«. *χαρὰξ*, Zirkumballajonlinie: daß die Römer diese gezogen, sagt Josephus vom jüdischen Kriege 5, 6. *περικυκλωσσι — παντοθεν*] »werden dich (mit einem Kriegsheere) einschließen, und dich von allen Seiten ängstigen und drücken« s. 12, 50.

44. *ἐδαφισσι — σοι*] »Ihr werden dich, und deine Einwohner (I. 23, 37.) zu Boden werfen« d. i. »zu Grunde richten« *ἐδαφισσι* erst. Heshch durch *προσκρασσι τῇ γῇ*, und *ἐδαφισαν* durch *κατεβαλον. ἐνθ' ὧν — σὺ*] s. I, 20. »weil du nicht erkennen (anwenden) wollen die Zeit, da dir Gott gnädig war.« s. I, 68.

45. 46. I. 21, 12. 13. II. 11, 15. 16.

47. *το καὶ ἤτερον*] s. II, 3.

18. *ὁ λαὸς — ἐξικερατο αὐτὲ ἀκρω]* [s. *αὐτὲ*, ist das lat. pendere ex ore alicuius. »Denn das sämtliche Volk war ihm sehr ergeben, und hörte ihn gern.« Daher war Aufruhr zu befürchten, wenn man ihm etwas gethan (*ποιεῖν*) hätte.

Das 20 Kapitel.

I—8. I. 21, 23—27 II. 11, 27—33.

I. *μια*] I. 8, 19. *εὐαγγελιζεσθαι*, die erfreuliche Messiasreligion vortragen. *ἐπιστηναι*, schnell und unvermuthet hinzu kommen. *ἀρχιερεῖς — πρεσβυτεροῖς*] I. 2, 4.

5. *συνελογισαντο*] Matth. hat *διελογιζοντο*.

9—19. I. 21, 33—46. II. 12, 1—12.

9. *ἤρξατο*] II. 1, 45. *προς τον λαον*] A. »zu dem Volke« B. »von dem (jüdischen) Volke — über das Volk«. *δια] χρόνος ἰκανως*] »lange Zeit«.

10. *ἐν καιρῷ*] s. I, 20.

11. *προσέθετο (ἡδὲ) πμιψαι*] »schickte ferner — noch«.

13. *ἀγαπητον*] I. 3, 17.

16. *Ἐλευσεται — ἄλλοις*] Dieß sagten nach dem Matth.

einige Zuhörer: andere aber, die da merkten; daß dieß Gleichniß auf sie zielte, antworteten spröde.

spöttisch] *μη γενοιτο*] „das geschehe doch ja nicht.“

17. *τι—τατο*] „Wenn ihr nicht glaubt; daß euch dies Schicksal treffen könne: was soll denn das heißen, was dort geschrieben steht — warum stände denn dort geschrieben —?“

20 — 39. I. 22, 15 — 33. II. 12, 13 — 27.

20. *παρατηρησαντες*] II. 3, 2. *εγκαθετοι*] *ησυχ ενεδρευοντες*; *Ευδαις δολοι, κατασκοποι*; Vulg. *infidatores, Epione. δικαιος*] I. 1, 18. b. *ινα — λογος*] „damit sie seine Rede auffangen möchten“, um ihm dadurch schaden zu können. *τη αρχη*] A. „der (jüdischen) Obrigkeit“ B. „der Macht“.

21. *λαμβάνειν προσωπον*, Rücksicht nehmen, vgl. Matth.

26. *εν ισχυσαν — λαος*] „sie konnten im Beisein des Volks (daß es das Volk mit anhörte) nicht ein Wort von ihm erhaschen.“

27. *αντιλεγειν*, a) bestreiten b) leugnen.

34. *οι υιοι (I. 9, 15.) τριτωνος τατου*] „Die Bewohner dieser Welt.“

35. *οι καταξιωθεντες — νεκρων*] „die gewürdigt werden, jenes Leben zu erlangen, und von den Todten aufzustehen.“

36. *υιοι (I. 9, 15. und 23, 15) — εντες*] „die, welche Theil an der Auferstehung genommen, die sind Gott ähnlich“ nämlich in Betracht der Unsterblichkeit.

37. *και Μωσης — βατα — θεου*] „hat auch Moses in der Geschichte vom Dornstrauche angedeutet: da er Gott nennt den Gott.“

38. *παντες γαρ αυτω ζωσιν*] A. „denn alle leben durch ihn fort“ B. „denn alle leben nach seinem Willen“: weil er sie alle auferwecken will.

40 — 47. I. 22, 41 — 46. 23, 5 — 14. II. 12, 35 — 40.

46. *θελοντες — εν σολαις*] „die es gern hatten, wenn sie in langen Kleidern gehen könnten.“ *σολη, stola*, *ησυχ ενδυμα, περιβολαιον*.

47. *προφασει*] „zum Schein“.

Das 21 Kapitel.

1 — 4. II. 12, 41 — 44.

1. *Αναβλεψας ειδε*] „Er gab Achtung und bemerkte.“

2. *πεινης*, arm.

4. *εβαλον — θεος*] „haben etwas zu den Opfern, die für Gott bestimmt sind,“ d. i. „in den Gotteskasten — gelegt.“

5 — 24. I. 24, 1 — 21. II. 13, 1 — 19.

§

5:

5. λίθοι καλοί, kostbare Steine, von welchen der Tempel gebaut war. ἀνάθημα, Geschenke, das Gott zu Ehren in den Tempel geschenkt worden war, z. B. der goldene Weinstock von Herodes, dem Großen.

6. Ταῦτα] Nominat. absolur. „Was das anlangt, was ihr hier sehet: so versichere ich euch“.

8. ὅτι ἐγὼ εἰμ] Matth. setzt hinzu ὁ Χριστός. ὁ καιρός ἐγγύκε] „Die Zeit (da der Messias erscheinen soll) ist nun da“ I. 3, 2. Dies sind, wie das Vorhergehende, Worte der Betrüger. μὴ ἐν — αὐτῶν] „werdet nicht ihre Nachfolger“.

9. κατασισία, Empörung, Zerrüttung des gemeinen Wesens.

10. Nach τὸς, welches allem Anschein nach zu ἐγερθήσεται gehört, muß ein Komma gesetzt werden.

11. Φοβητέα] „schreckliche Dinge“. σημεῖα ἀπ' οὐρανό] Zeichen am Himmel—Himmelszeichen: dies bestätigt Josephus. Doch kann man auch übersetzen „wundervolle Begebenheiten (I. 12, 38. und Zusätze), die von Gott veran-

staltet worden“ vgl. Röm. 1, 18.

13. εἰς μαρτυρίον] sc. A. αὐτοῖς „für sie zum Beweis eurer Unschuld“ vgl. Matth. 10, 18. B. „für euch zum Zeugnisse, daß der Untergang der Juden da sei.“ C. τῆς ὑπομονῆς ὑμῶν „zum Beweis eurer Standhaftigkeit und Geduld — damit ihr eure Standhaftigkeit und Geduld beim Bekenntniß meiner Lehre beweiset“.

14. Θεσθε — προμελεταν (ἐνεκα) ἀπολογηθῆναι] A. „Setzt euch fest vor“ B. „Nehmt euch das zu Gemüthe, nicht vorher eurer Vertheidigung wegen zu sorgen“.

15. σομα, Mundwerk, Geschicklichkeit zu reden, Kunst sich auszudrücken.

16. 17. I. 10, 21. 22. θανατώσασιν (sc. τινες) ἐξ ὑμῶν.

18. I. 10, 30. „Aber (καί) es soll euch nicht der geringste Schaden widerfahren.“

19. Ἐν — κτησασθε — ὑμῶν.] der Imperatiu. steht statt des Futur. Einige Handschr. lesen auch κτησεσθε. „Ihr werdet euer Leben (I. 2, 20. b.) durch eure Geduld und Standhaftigkeit erhalten (gleichsam in eurem Besitz erhalten).“

21. *οἱ ἐν μεσῶ* (s. 2, 46.) *αὐτῆς*] „wer in derselben (nämlich in Jerusalem) ist“.

22. *ἡμερᾶν ἐκδικήσεως*] „eine Zeit der Strafe“ für das jüdische Volk. Mit *γεγραμμένα* zielt Jesus wahrscheinlich auf die Stelle des Daniel, die Matth. anführt.

23. *ἀνάγκη*] „Noth“ — Angst: kommt bei den LXX für *פָּחַד* Ps. 119, 143. *פָּחַד* Ps. 107, 6. *פָּחַד* Hiob 5, 19. und 7, 11. vor. *γῆ*] Judäa. *ἐργῆ*] meton. causa pro effectu „Strafe“, I. 3, 7.

24. *πέσανται*] sc. *οἱ ἐκ τῆς λαο. πίπτειν σωματι μαχαίρας*, durch den Mund des Schwertes fallen, d. h. durch das Schwert umkommen; man dachte sich das Schwert als etwas die Menschen Verfallendes. Wir setzen „durch die Schneide des Schwertes fallen“. Es ist beides pleon. Ausdruck. *αἰχμαλωτισθῆντων ἐδνῆ*] „werden unter allerlei Völker als Gefangene weggeführt werden“. *πατεῖν* a) zertreten, b) verwüsten. *ἀχει* — *ἐδνα*.] „so lange, bis die Zeit um sein wird, die Gott den Römern zur Verheerung Jerusalems bestimmt hat.“

25 — 33. I. 24, 29 — 36. II. 13, 24 — 32.

25. [*σημεῖα — ἀστέρως*] Worin dies bestand, bestimmen Matth. und Mark. *ἐπι τῆς γῆς*] „im jüdischen Lande“. *συνοχῆ*] *ψυχταραχῆ, ἀδημονία* „Angst und Noth“. *ἀπορία*, Verlegenheit, wenn sich der Mensch weder zu rathen noch zu helfen weiß. *ἤχεσης θαλάσσης καὶ σαλας*] per hendiadyn „die Meeresfluth brauset“: dies ist ein prophetisches (vgl. Es. 5, 30.) Bild.

26. *ἀποψυχεῖν*, außer sich sein, fast sterben, Todesangst ausstehen. *αἰκνεῖν* sc. *γῆ*, das römische Reich; worin sich ein Kaiser dem andern entgegen setzte, bis endlich Vespasian die Kaiservürde erhielt.

28. *ἀνακουψατε — ὕμων*] „aber tröstet euch“: *ἀνακουπτειν* ist eben das, was *ἐπαυρειν* *τῶς κεφαλᾶς* ist; denn die LXX gebrauchen es für *נָחַם* *וְנָח* Hiob 10, 15., wo es nichts anders bedeutet, als „sich trösten“. Die Traurigen schlagen den Kopf nieder; werden sie aber getröstet, so heben sie ihn wieder empor. *ἀπολυτρωσις*] „Befreiung“ von den Plagen der Juden.

30. προβαλωσιν] sc. τα Φύλλα vgl. Matth. 23. 22. ἀφ' ἑαυτῶν] „von euch selbst — ohne jemandes Erinnerung“.

34. βαρυνειν a) beschweren b) träge machen. καρδια] I. 6, 21. c. μεριμναι βιωτικαι, Sorge für (βιον s. 8, 43.) Vermögen. Diese Erinnerung giebt Jesus deswegen; damit sie immer im Voraus überlegen könnten, was zu ihrer Errettung dienen könne.

35. Ὡς παγίς] „Wie ein Fangstrick — eine Schlinge oft einem Vogel sehr unerwartet kommt, so wird jene Zeit über euch kommen“. ἐπι προσωπον (II. 1, 2.) πασης της γης] „auf der ganzen Oberfläche von Judäa“ d. i. „in ganz Judäa“.

36. A. Einige verbinden δεομενοι mit ἀγρυπνειτε, und geben das ἀξιωθῆναι durch „geschickt sein“. „Seid stets wachsam, so daß ihr immer betet; damit ihr geschickt seid — und zu bestehen vor dem Messias, (wenn er kommen und seine Strafen an den Juden vollziehen wird).“ B. Andere ziehen δεομενοι zu ἵνα ἀξιωθῆτε „betet, daß ihr (von Gott) für würdig gehalten werdet — und zu bestehen (σαθῆναι, d. i. losgesprochen werden) — wenn

er sich gegen die Juden als straffenden Richter beweisen wird.“ d. i. „damit ihr mit dem über die Juden verhängtem Unglück verschont bleibet.“

38. ἐξθριζειν ist das hebr. תִּצְרִיץ, welches die LXX I Mos. 10, 8. 2 Mos. 8, 20. I Sam. 1, 19. damit übersetzen, auch geben sie das תִּצְרִיץ Hiob 8, 5. Ps. 63, 2. überhaupt a) etwas in der Frühe thun, dann b) sich in der Frühe wohin begeben.

Das 22 Kapitel.

I. 2. I. 26, 1 — 5. II. 14, 1. 2.

2. οἱ ἀρχιερε: και οἱ γραμ:] I. 2, 4. πως ἀνελωσιν αὐτον] „auf welche Weise sie ihn aus dem Wege räumen könnten“. ἐφοβ: — λαον] Es möchte nämlich, wenn sie ihn hinrichteten, ein Aufruhr entstehen, besonders da sich zu dem bevorstehenden Passahfeste viel Volk, das seit 3 Jahren ihn gehört, in Jerusalem versammelt hatte.

3 — 20. I. 26, 14 — 29. II. 14, 10 — 25.

3. Εἰσηλθε — Ἰερουσαλ] Wie man in der Schrift, 3. B. Ps. 143, 10. Ezech. 36, 27. und 39, 29. die Lebensart „Gottes Geist in ihm“ für „er zeigt gute from-

fromme Gefinnungen und Handlungen: eben so kann hier der Ausdruck „der Teufel ist in ihm gefahren“ heißen „er zeigt die schlimmsten und bössartigsten Gefinnungen“. In diesem Sinne gebraucht noch jetzt das gemeine Leben diesen Ausdruck.

4. *εργατηγοι*] B. 52. steht dabei *τα ιερα*. „Aufseher der Tempelwache“. Dies waren die Gehülften desjenigen jüdischen Priesters, der jals der nächste nach dem Hohenpriester, über diejenigen Priester und Leviten, welche im Tempel die Wache hatten, die Aufsicht führte (Josephus in jüd. Alterth. 8. 5.), und außerdem solche Personen, welche gegen die Verordnungen des Synedriums handelten, gefangen nehmen mußte (Apost. Gesch. 4, 1. 5. 26.).

5. *συντιθεσθαι*, verabreden, versprechen, vgl. Mark. B. II.

6. *εξωμολογησε*] sc. *αυτοις* „sagte es ihnen zu“. *ατερ οχλας*] sc. *συζηροφης* „ohne Lärmen unter dem Volke“.

11. *λεγει*] „läßt sagen“.

13. *ετοιμασαν το πασχα*] 2 Mos. 12, 4—15.

14. *ωρα*] „Stunde zum Essen—Essenszeit“. *ανεπεσε*] I. 9, 10.

16. *ετι—εξ αυτας*] Vulg. ex

hoc non manducabo. *εως* (sc. *χρονος*) *οτα* (attisch statt *ετινος*) *πληρωθη εν τη βασιλεια τα δεκα*] „bis daß es im Messiasreich vollkommen geworden ist“ d. i. „bis daß das Messiasreich mehr Vollkommenheit erhalten hat“: dies war eben die Zeit von Jesu Auferstehung an, vgl. Matth. 26, 29. Die LXX gebrauchen auch *πληρωσθαι* für *πληρωθη* Dan. 8, 23. 18. I. B. 29. II. B. 25.

19. I. B. 26. II. B. 22.

υπερ υμων διδομενον] „der für euch“ d. i. „zu eurem Besten dahin gegeben (aufgeopfert) wird“. *αναμνησις* erklärt Hesyeh durch *υπομνησις*, Erinnerung, die in Lob ausbricht. Die LXX übsjn damit das *יְרֵאָה* 4 Mos. 10, 10., das von *יָרָא* herkommt, welches Hof. 14, 8. vom Lobe gebraucht wird. *Ωσαυτως*] sc. *λαβων*. *τατο το ποτηριον*, (contines pro contento, statt *οινον*, sc. *εσι*) *η καινη*—*το υπερ υμων εκχυομενον* sc. *εσι*] d. i. „daß Trinken des Weines dient zur Bestätigung der Theilnahme an der neuen Religion, die durch mein Blut, das zu eurem Besten vergossen wird“ d. h. „durch den Tod, den ich zu eurem Besten leide, bestätigt wird“.

21. Verbindung „der mich zum Tode bringet, ist unter euch.“ *χρεις*] pleon. II. 6, 2. *κατα το ωρισμενων*] „wie es Gott vorher über mich beschlossen hat“, daß er mich verrathen soll. *πορευεται*] sc. *εις τον θανατον*, I. B. 24.

24. „Es war vorher unter ihnen ein Rangstreit gewesen, darüber“ oder „nämlich (το f. I. 62.)“. *δοκει*] pleon. I. 3, 9. *μειζων*] Statt des superlat. sc. *εν τη βασιλεια των εβραων* vgl. Matth. 18, 1.

25—29. I. 20, 25—28.

25. *εβεγγεται*] Ein Titel der orientalischen Fürsten.

26. *Τις δε εχ' ετως*] sc. *ποιειτε*, A. „Ihr aber sollt es unter euch nicht also halten.“ B. d. i. „In dem Reiche aber, woran ihr Theil nehmet, ist es nicht also.“ *υποταγων*] wegen des entgegengesetzten *μειζων* „der Niedrigste.“ Sinn „Es soll kein Rang statt finden — soll völlige Gleichheit sein.“

27. *Τις — εχι ο ανανειμενος*] Species pro genere, Sinn „Nicht wahr den, der sich dienen läßt, haltet ihr für den Vornehmsten?“ *εγω — μεσω* (f. 2, 46.) — *διακωνων*] Sinn A. „Ich aber, als euer Lehrer,

betrage mich wie ein Diener gegen euch“ 3. B. Joh. 13, 5—15. B. „Ich aber bin unter euch, als ein Diener, indem ich zum Dienst der Menschen vieles Ungemach und (bald) sogar den Tod ertrage“ vgl. Matth. 20, 28.

28. *πειρασμοι*, Unglücksfälle. Dies griechische Wort kommt bei den LXX für *ΠΘΗ* 5 Mos. 7, 19. vor, wo auf die Unglücksfälle des Pharao gezielt wird. Sinn A. „Das thue ich aber nicht als Lehrer gegen meine Schüler, sondern als Freund gegen meine Freunde; denn in allen Widerwärtigkeiten habt ihr treulich mit mir ausgehalten.“ B. „Ihr aber seid (zu betrachten als) meine Gefährten, die standhaft in meinem Ungemach mit mir ausgehalten.“

29. Sinn A. „Und ich will euch noch für eure Treue und Standhaftigkeit alsdann, wann mein Reich mehrere Glanz erlangt hat, belohnen, wie mich mein Vater belohnet.“ B. „Und ich übertrage euch das Reich (d. i. die Verwaltung der Religion), mit der nämlichen Bewandniß, mit der es mein Vater mir übertragen hat, (daß ihr nämlich, so wie ich, Diener eurer

eurer Wtkmosen sein, sie unterrichten, und zu ihrem Besten Ungemach und Trübsal ertragen sollt“).

30. I. 28, 19. A. „Ihr sollt alsdann gleiche Glückseligkeit und Ehre mit mir genießen.“ Jesus zielt besonders wohl darauf; daß sie nach seinem Tode die christliche Kirche, zu der viele Juden nach und nach übergingen, durch ihre Lehren und Anstalten beherrschen sollten. B. „Damit ihr zum Lohn dafür dereinst in meinem Reiche (nämlich, in dem Leben nach dem Tode I. 3, 2) Glückseligkeit und Ehre genießet.“

31. ὁ σατανᾶς—σιτον] „Der Satan hat gleichsam von Gott die Macht gefodert, euch zu steben, wie man den Weizen siebet.“ d. i. „Die Versuchungen zum Bösen (die man dem Satan zuschrieb) werden euch, wie man den Weizen im Siebe herumrüttelt, hin und her treiben, euch in der Treue gegen mich wankend zu machen suchen.“ σινιασαι] erst. Heshch durch σεισαι, κοσκινευσαι, und Chrysostomus in Homil. 82, im Matth. durch φορβησαι, ταραξαι, περασαι: dies Bild ist aus Amos 9, 9.

32. ἵνα μὴ ἐκλείπῃ (Heshch ὑπερη, ἀπολείται) ἢ πισίς σ] „daß deine Treue gegen mich — deine Anhänglichkeit an mir nicht aufhöre.“ Καὶ—σ] „Und wenn du dich einst (nach deinem Falle) wieder bekehrst: so verwahre deine Brüder“ d. i. „warne deine Mitschüler (vor dem Abfalle)“.

33. 34. I. 26, 34. 35. II. 14, 29, 30.

35. Vgl. Matth. 10, 9. 10. Jesus will sagen „Die Umstände werden sich nun völlig ändern. Bisher, wenn ich euch zu lehren ausfante, bedurfet ihr nichts, und hattet keinen Mangel.“

36. „Nun aber werdet ihr für euch sorgen müssen; und es wird Noth thun, daß ihr eure Kleider verkaufet und euch Schwerverk dafür anschaffet.“ μὴ ἔχω] sc. μαχαίραν.

37. „Denn nun werde ich, als ein Missethäter, hingerichtet werden: und dann werden die Juden euch als meine Anhänger verabscheuen, und verfolgen. Dann werdet ihr den Mangel und den schrecklichsten Gefahren ausgesetzt sein.“ τέλος θανάτου und τέλος ἔχου, im Erfüllung gehen. ταῦτα τὰ γεγραμμένων] Cf. 53, 12.

38. *ἰκανον ἐστὶ*] „Es ist gut — Genug hiervon“: dies sagt er aus Unwillen, weil sie seine Rede eigentlich verstanden hatten.

39. I. 26, 30. II. 14, 26. *ἐξελθῶν*] nämlich aus der Stadt. *ὄρος τῶν ἐλαιῶν*] I. 21, 1.

40 — 46. I. 26, 36 — 41. II. 14, 32 — 38.

40. *εἰσελθεῖν εἰς πειρασμὸν*] A. s. B. 28. in Unglück (nämlich des Abfalls) gerathen. B. Man kann aber auch übersetzen „Betet; daß ihr nicht in solche Umstände kommt, wo ihr zur Versündigung an mir verleitet werden könnet“ I. 26, 41.

41. *ἀποσπασθῆναι*, sich von etwas trennen, weggehen. Die LXX gebrauchen dies Wort für **77** 3 Mos. 22, 24.

42. *εἰ, ὑτιναμ. παραφεραν τὸ ποτηριον*] „das Weiden (I. B. 39.) wegnehmen — entfernen“.

43. *ἀγγελος ἀπ' οὐρανό*] sc. *ἐρχομενος*. Einige Ausleger behaupten; Jesus habe in einem Gesichte, das er damals gehabt, einen Engel gesehen, dessen Hegenwart ihn wieder gestärkt (beruhigt und geteufelt) hätte.

44. „Denn (*καὶ*) er war damals in außerordentlicher Angst — Todesangst (*ἀγωνία*)“ *ἐκτενεσερον προσηυχετο*] „betete noch inbrünstiger — mit heftigerer Anstrengung seiner Kräfte“ *ἐγενετο — αἵματος*] „seine Schweißtropfen waren aber (so groß) wie Blutstropfen“ *θρομβος* erstl. Hefsch durch *αἷμα παχυ, πεπηγος ὡς βενος*. Diesen häufigen Schweiß verursachte seine Todesangst, welche die Jünger entweder vor ihrem Einschlafen, oder da sie Jesus vom Schlafe ermuntert, kognaten bemerkt haben.

46. *ἡα — πειρασμὸν*] I. B. 41.

47 — 55. I. 26, 47 — 58. II. 14, 43 — 54.

48. *ὄντες ἀνθρώπων*] I. 8, 20.

49. *ἰδεντες — ἔσομενοι*] „Da die Jünger, die bei Jesu waren, sahen; was mit ihm werden sollte“.

50. *δελον*] Namens Mathus Joh. 18, 10.

51. *εἰστε ἕως τῆς*] A. Einige ziehen dies auf die Jünger, und übersetzen „laßt es dabei bewenden (widerseht euch nicht)“ B. Andere ziehen es auf die Schaarwache, und übersetzen „laßt mich nur bis zu diesem (gehen)“, nämlich zu dem Menschen,

sehen, dem Petrus das Ohr abgehauen.

52. *στρατηγος τε ιερη*] f. B. 4.

53. *αλλ' — ωρα*] „doch dies ist nun eure Zeit (die ihr schon längst gewünscht habt; die Zeit, wo ihr mich gefangen nehmen könnt)“. *και (αυτη εστι) η εξουσια τε σκοτας*] Ephes. 6, 12. Koloss. 1, 13. „dies ist die Stärke und Macht der Bosheit“ d. i. „jetzt zeigt ihr eure Bosheit in ihrer ganzen Größe und Stärke“.

55. *εν μεσω*] f. 2, 46. *αυλης*] I. B. 58.

56 — 62. I. 26, 69 — 75. II. 14, 66 — 72.

56. *Φως*] II. 14, 54.

58. *ετερος*] A. Einige wollen es wegen der übrigen Evangelisten lieber als genus foemin. erklären. B. Allein man kann ja annehmen; daß mit jener Thürhüterin zugleich auch Mannspersonen dem Petrus mit Fragen zugesetzt haben. Diese Bemerkung gehöret auch zu dem drauf folgenden *αλλος*. C. Man könnte aber auch bei beiden *ανθρωπος* suppliren, und übersetzen „eine andere Person“, und das *ανθρωπε* mit Luthern

durch „Mensch“ ausdrücken, welches die Deutschen, so wie die Griechen, von Weibspersonen gebrauchen.

62. *πιρωσ*] I. B. 75.

63 — 65. I. 26, 67. 68. II. 14, 65.

63. *συνεχειν*, gefangen halten.

64. *προφητευσον — σε*] Dies sagten sie, wie man aus dem Vorhergehenden und Nachfolgenden sieht, aus Spott: „belehre uns auch jetzt einmal darüber (da du die Leute oft belehrt hast I. 7, 22.)“.

65. *βλασφημουντες*] I. 9, 3. 66 — 71. I. 26, 63 — 65. II. 14, 61 — 64.

66. *ανηγαγον — λεγοντες*] „ließen ihn vor ihre ganze Versammlung vorführen, und ihn fragen“, wahrscheinlich durch den Hohenpriester Kaiphas.

68. *εαν δε και ερωτησω,*] „und wenn ich mich auch weitläufig (mit Gründen) über diese Frage mit euch einließ: so“.

71. *υμεις λεγετε*] I. 26, 25. „die Sache ist so, wie ihr sagt“. *οτι* findet man bei den LXX I Mos. 28, 16 für *ידך* „allerdings“. *ηκωσαμεν*] 1c.

§ 5

την

την βλασφημιαν αὐτῶν, vgl. Matth. 26, 65.

Das 23 Kapitel.

1. I. 27, 2. II. 15, 1. „Nun stand ihre ganze Versammlung auf, und ließen ihn zum Pilatus führen“.

2. 3. I. 27, II. 12. II. 15, 2 — 5. „Hier brachten sie nun folgende Klage an. Wir haben ihn, sagten sie, (in unserer gerichtlichen Untersuchung) als einen befunden, der das Volk (von der römischen Obrigkeit) abwendig macht“ oder „aufwiegelt“. Διαστρεφειν ist eben das, was B. 14. ἀποστρεφειν ist. Das Passiv. vom ketzern gebrauchen die LXX Jos. 22, 29. für 772: mithin würde das Activ. das hebr. Hiphil ausdrücken, und also so viel bedeuten, als „zur Rebellion reizen, aufwiegeln“. Φορῶς] I. 22, 17. βασιλευ] Dies Wort sollte dem Pilatus das vorübergehende χριστον erklären. συ λογεις] I. 26, 25.

4. αἰτιον] sc. θανατη, vgl. B. 22. αἰτιον ist soviel als αἰτια, vgl. Luk. 23, 22. mit Joh. 18, 38. Nun steht aber jenes bei den LXX I Mos. 42, 13, für 117; beide Wörter können also Verbrechen, Schuld, Unrecht bedeuten. „Ich finde

keine Schuld an ihm — nichts, was Ursache sein könnte, daß ich ihn zum Tode verurtheile“. Die Veranlassung zu dieser Rede gab die Joh. 18, 36 — 38. befundliche Erklärung Jesu über sein Königreich.

5. „Sie bestärkten es gleichwohl (de) noch mehr — bestanden darauf (daß er das Volk aufwiegelte)“.

7. ἐκ τῆς ἐξουσιᾶς Ἡρωδῶς] „aus der Gerichtsbarkeit des Herodes“, der den Zunamen Antipater, oder Antipas führte, I. 2, 22.

8. ἐξ ἰκανῶς] sc. χρόνου „seit geraumer — langer Zeit“. σημειον] s. Zusätze zu I. 12, 38.

9. Ἐπηρωτεῖ — ἰκανοῖς] „Er fragte ihn in vielen Worten“ d. i. „Er that viele Fragen an ihn“. αὐτος — αὐτο] „aber Jesus antwortete ihm nicht“; weil er wußte, daß Herodes bloß aus Neugierde frug.

10. εὐτονωῶς] ἤψυχ ἰσχυρῶς „heftig — hitzig“.

11. συν ταῖς στρατευμασιν αὐτῶν] „mit seinen Bedienten“. So übt der Syrer ganz richtig; denn es ist nicht wahrscheinlich; daß Pilatus dem Herod-

Herodes eine Leibwache erlaubt, da dieser gegen die Römer übel gesinnt war. ἐσθητα λαμπραῖν] Wulg. vestem albam. Diese Kleider trugen nur Vornehme, Könige und Fürsten. Vermuthlich wollte Herodes Jesu dadurch spotten: weil er sich einen König genannt hatte.

12. προῦπηρχον — ὄντες [griech. Pleonasm.] πρὸς ἑαυτῶν] »denn vorher hatten sie in Feindschaft gegen einander gelebt«.

14. ἀποσφραγιστά] s. B. 2. και ἰδὲ — ἀνακρινας] »und ihr wißt, daß ich ihn in eurer Gegenwart verhört habe«. ἀνακρινω setzen die LXX I Sam 20, 12. für ἤρη. ἔδεν — κατ' αὐτῶν] »habe aber keins von den Verbrechen (s. B. 4.) an ihm gefunden, deren ihr ihn beschuldiget«.

15. και ἰδὲ — αὐτῶ] »es ist von ihm nichts begangen worden, das den Tod verdiente«.

16. παιδεύειν Phavorin ἀντιτῆς κολάζειν, castigare, wegen Joh. 19, 1., wo die Ausföhrung des hier vom Pilatus gefaßten Entschlusses erwähnt wird, »geißeln«. Die Geißelung

war bei den Römern eine Art von Tortur, wodurch man Beklagte zum Geständniß der Wahrheit bringen wollte, vgl. Apost. Gesch. 22, 23. 24. Die LXX gebrauchen παιδεύειν oft für ἴδω, s. B. 3 Mos. 26, 18. 28. 5 Mos. 4, 36. und für ἴδω Pf. 141, 5. von Strafen.

18 — 25. I. 27, 20 — 26. II. 15, 11 — 15.

18. παμπληθεῖ] d. i. πανπληθος. »Alle in der Volksmenge (woraus das gesamte Volk bestand) schrieten: weg mit diesem«.

23. Οἱ δὲ — αἰτουμενοι] »Sie lagen ihm aber an mit großem Geschrei«. κατισχυον αἰ φωναι αὐτῶν] »ihr Geschrei verstärkte — vermehrte sich«.

24. ἐπικρινω, Marinius το κριθεν βεβαιω. »Er bestätigte ihr Urtheil, um ihnen ihre Bitte zu gewähren«, nämlich Jesum zu kreuzigen.

26. I. 27, 32. II. 15, 21.

27. ἐκοπτοντο] s. 8, 52. b. Dies Wort gebrauchen die LXX für ἴδω, I Mos. 25, 2. 50, 10. I Sam. 25, 1.

28. θυγατερες] wie τεκνον, I. 23, 37. »Einwohnerinnen von Jerusalem«.

29. ἡμερας, ἐν αἷς ἐρῶσι] I. 2, 1. „Zeiten, in denen man sagen wird.“ μακαριαί — ἐθλασαν] Der Sinn dieser sprüchwörtlichen Redensart ist „Glücklich sind die Weiber, die ohne Kinder sind (weil sie doch keinen Schmerz über die Kinder empfinden dürfen).“

30. ἀρξονται] s. 3, 8. Mit diesem sprüchwörtlichem Ausdruck will Jesus sagen „Euer Unglück wird so groß sein, daß ihr es alsdann lieber sehen würdet, ihr würdet von Bergen, die ein Erdbeben erschüttert, erschlagen, als daß ihr noch länger dies Unglück ertragen solltet“, vgl. Ef. 2, 19. Hof. 10, 8. Alles dies ist bei der Zerstörung Jerusalems genau eingetroffen. Die Mütter verzehrten für Hunger ihre Kinder, viele Einwohner verbargen sich in Felsenhöhlen, vgl. Josephus vom jüd. Kriege 6, 3.

31. ἔυλον gebrauchen die LXX I Mos. 1, 11. 12, 29. für ὕλη, das sie auch oft, z. B. I Mos. 18, 4. 8. 23, 17. durch δένδρον geben. Unter dem Bilde eines grünenden Baumes wird ein Rechtschaffner vorgestellt, vgl. Ezech 20, 47. 48. unter einem dürreren Baume hingegen ein Gottloser. Jesus will sagen

„Wenn der Rechtschaffene (wie ich einer bin) so viel leiden muß: wie viel mehr werden die Gottlosen (Ihr, die ihr größtentheils böse seid) zu leiden haben.“

32. Nach δυο kann manfüglich ein Komma setzen. „Es wurden auch zweien andere, nämlich Uebelthäter (Matth. 27, 38. nennt sie λησται) hingeführt, um mit ihm abgethan zu werden.“

33 — 39. I. 27, 33 — 44. II. 15, 22 — 37.

33. κρανιον] metonym. statt κρανιου τοπος, I. B. 33.

34. ἀφες — ποιῶσι] „vergieb ihnen (den Juden): denn sie wissen doch nicht (recht), was sie thun.“ διαμεριζομενοι] I. B. 35.

35. ἐξεμυκτηριζον] s. 16, 14. ἀρχοντες] s. 12, 58. συν αυτοις] „beim Volke“. εκλεκτος] I. 20, 16.

36. ὄχος] I. B. 34.

38. Die Ueberschrift war abgefaßt in griechischer Sprache, weil diese damals fast allgemein gesprochen wurde; in hebräischer Sprache für die Juden: und in lateinischer für die Römer, weil die römische Obrigkeit ihn kreuzigen ließ.

40. ἕδε — θεου] „und du scheuest dich auch nicht für Gott?“

κρῖμα, Strafe; Phavorin erkl. es durch κατακρῖμα, διαδίκη.

41. καὶ ἡμεῖς μὲν δικαίως] sc. εἰμεν ἐν τῷ κρῖματι „wir sind mit Recht in Strafe — wir werden mit Recht ge-straft“.

42. ἀτοποῦ] Hesych erkl. es durch πονηροῦ, αἰσχροῦ. Die LXX drücken Hiob 4, 8. 11, 11. Sprüchw. 30, 20. das יָדָא damit aus. ὅταν — ἐν (statt εἰς) — οὐ] Dieser Mensch wußte vermuthlich; daß Jesus oft von seiner zweiten Ankunft (zur Zerstörung Jerusalems) gesprochen: nun glaubte er vielleicht; daß er dann, wann er zum zweiten Mal käme, sein irdisches Reich anfangen würde.

43. Allein Jesus versichert; er solle noch heute mit ihm ἐν τῷ παραδεισῷ sein. παραδεισός ist ein persisches Wort, Postux 9, 13. und wird von den LXX für יָדָא, 1 Mos. 2, 8. 9. Cf. 51, 3. und eben in der letzten Stelle für יָדָא, auch Nehem. 2, 8. Pred. 2, 5. u. Hohelied 4, 13. für עֵדֶן gebraucht, welches letztere einen angenehmen Baumgarten bedeutet. Daher nannten auch die Juden den angenehmen Ort, von dem sie glaubten, daß er den Seelen

der verstorbenen Frommen zum Aufenthalt diene, das Paradies, vgl. Josephus vom jüd. Kriege I, 3, 8. und 2, 8. Auf diesen jüdischen Begriff, welcher vermuthlich aus der gemeinen Vorstellung von Adams Paradiese entstanden bezieht sich hier Jesus.

44—55. I. 27, 45—61. II. 15, 33—47.

45. ἴσχεσθῆ — μεσοῦ] I. B. 51.

46. Φωνὴ μεγάλη] I. B. 50. εἰς χειρῶς (pleon. II. 6, 2.) οὐ παραδῆσομαι (Vulg. commendo) τὸ πνεῦμα μου] „dir übergebe — empfehle ich meinen Geist — meine Seele.“ πνεῦμα ist das gewöhnliche Wort der LXX für נְפִשׁ, 3. B. 1 Mos. 6, 3. 17, 7, 15.; doch 1 Mos. 41, 8. gebrauchen sie dafür auch ψυχή. Und mit diesem erkl. das Etymologicum magnum das πνεύμα. ἐξέπνευσεν] II. B. 37.

47. ἑκατονταρχος] I. B. 57. δοξάζειν τὸν θεόν, zur Ehre Gottes sagen: δικαίως] I. 1, 19. b. Matth. B. 54. und Mark. B. 39. führen von diesem Offizier andere Worte an. Er mochte also wohl beides, sowohl das, was bei jener

Ⓞ

Evan.

Evangelisten, als auch das, was hier steht, gesagt haben.

48. *θεωρία*, *speculaculum*. *τυπτοντες — σηθη*] *f. 18, 13.*

50. *βελουτης*] II. B. 43. *δικαιος*] I. I, 19. b.

51. *συγκατατιθεσθαι*, einwilligen, bestimmen: daher erklärt Hefych das abgeleitete *συγκαταθεσις* durch *συμφωνησις*. *Αριμαθειας*] I. B. 57. *ος — θες*] II. B. 43.

53. I. B. 59, 60. *μνημα λαξευτον*, ein Grab, das in einen Felsen gehauen ist, vgl. Matth. 27, 60.

54. *παρασκυη*] I. B. 62. *επιφωσκειν*, wie in Matth. 28, 1. anbrechen, anfangen. Wird entweder vom anbrechenden Tage, oder vom Abend, wo die Sterne zu schimmern anfangen, gebraucht.

56. *Υποσχεψασαι — μυρα*] „Nachdem sie (in die Stadt) zurück gekehrt waren: bereiteten sie (entweder erst nach dem Sabbathé, oder vor Anbruch des Sabbathé, vgl. Mark. 16, 1.) Spezereien (zum Einbalsamiren).“

Das 24 Kapitel.

1—9. I. 28, 1—8. II. 16, 1—8.

1. *Τη — σαββατων*] I. B. 1.

4. *Και εγενετο*] II. I, 9. *δυο ανδρες*] Matth. B. 2. und Mark. B. 5. thun nur eines Engels Erwähnung, der mit den Weibern geredet. Allein damit leugnen sie doch nicht; daß es zween gewesen: sie sagen ja nur; daß einer geredet. Ueberdies kann ja wohl die eine von den Weibern wirklich zween gesehen; die andern aber, vielleicht die, welche nach B. 5. für Furcht und Schrecken die Augen niederschlugen, können eben darum nur einen gesehen haben. Jede erzählte nun was sie für ihre Person gesehen: und das erzählen die Evangelisten nach.

5. *ζωντα*] nämlich *Ιησυν*.

7. *υιον τε ανθρωπου*] I. 8, 20. *χειρας*] pleon. II. 6, 2. *αναστηναι*] vgl. Mark. 8, 31.

9—13. II. 16, 10—12.

10. *Μαγδαληνη — Μαρια Ιακωβου*] *sc. μητηρ*, I. 27, 56. Lukas bestimmt nicht genau, ob alle diese hier genannten Weiber mit den Engeln geredet. *Μαρια*

ria aus Magdala scheint allein noch vor diesem Gespräche (nach Joh. 20, 2.) zum Petrus gegangen zu seyn, der dann mit dem Johannes (Joh. 20, 2. f.), von dem hier Lukas in seiner kurzen, gar nicht chronologischen Erzählung auch nichts meldet, noch eher zum Grabe gegangen sein mag, als die übrigen Weiber zu den übrigen Aposteln und andern Jüngern Jesu (λοιποις B. 9.) gekommen sind.

12. Dieser ganze Vers fehlt in der Kambridger Handschr. und in einigen übsfn., die zu Hieronymus Zeiten da waren. παρακλυπειν, sich hin und wieder umsehen. εθονια] Hesych λιγα ιματια. Die LXX gebrauchen es für יָד, Nicht. 14, 12. und für חָוֶה, Hof. 2, 5. »die leinenen Tücher — Binden«, worin Jesus gewickelt war. ἀπηλθε προς εαυτον] »ging wieder zu sich« d. i. »nach Hause«, wie Joh. 20, 10.

13. δυο] Nämlich Kleophas nach B. 18, der Name des zweiten ist unbekannt. εξ αυτων] sc. λοιπων B. 9. Vielleicht gehörten sie zu den 70 Jüngern (wie Hieronymus in

lib. de locis hebraicis behauptet); wenigstens zu den Eilfen gehörten sie nicht, denn diese trafen sie bei ihrer Rückkehr, nach B. 33. σαδις εξηκοντα] Zwei und eine halbe Stunde weit: denn ein Stadium war eine Entfernung von 625 Schuben, oder 125 Schritten. So bestimmt es Herodotus im 2 Buche, und Plinius im 2 Buche, im 13 Kap.

14. ομιλειν erstl. Hesych durch λαλειν. Dies hat Symmach 1 Mos. 24, 63. und Aquila dafür jenes. Das davon abgeleitete ομιλια, welches Aquila Ps. 103, 35. hat, erstl. Hesych durch διηγησις. Die LXX haben aber dafür διαλογη und Symmach διαλεξις. Folglich heißt ομιλειν sich unterreden, besprechen.

15. συζητεω II. 1, 27.

16. κρατειν] kommt bei den LXX Dan. 10, 8. und 11, 6. für κρατειν vor, das sie Hiob 12, 15. mit κωλυειν übsfn. Sinn »Sie erkannten ihn nicht, gleich als ob ihnen jemand die Augen zugehalten hätte«.

17. σκυθρωπος, I. 6, 16. traurig. Das שָׁוֶיךָ מִיָּד übsfn. die LXX 1 Mos. 40, 7. durch προσωπα σκυθρωπα, und

und die Vulg. durch *facies triftior*; auch das פּוֹל geben die LXX Dan. 1, 10. damit.

18. *παροικειν* steht bei den LXX 1 Mos. 24, 37. für בּוֹשׁ , und Ps. 120, 6. für יּוֹשׁ , wohnen. Diese Bedeutung befähigt auch Theophylakt.

19. *το περι Ιησϋ*] sc. *γενομενα*. *δυνατος* — *λασ*] „der in Betreff seiner Thaten und seiner Lehre vor Gott und aller Welt (d. i. wahrhaftig s. 1, 15.) viel vermochte. „Das לִבְיָהּ übsjn die LXX 1 Mos. 32, 28. mit *δυνατος εσϋ*.

20. *κρημα*] s. 23, 40.

21. *λυτρωσθαι*] Nach jüdischer Vorstellung hier „vom Joche der römischen Herrschaft befreien“. *αλλα γε συν* (statt *επι* oder *εν*, wie בּוֹשׁ für יּוֹשׁ) *πασι* — *σημερον*] „aber bei allem dem A. geht es nun schon heute in den dritten Tag, B. liegt er nun schon drei Tage“, (Iesus) *agit tertium diem* sc. in *sepulcro*, wie Joh. 11, 17. *αφ' ο εγενετο*] „seitdem jenes (was B. 20 von ihm erzählt wird) geschehen ist“.

22. *γυναικες* — *εξεσησαν* (per hebraism. *intransitivum pro transitivo*) *ημεας*] „einige Weiber von solchen, die

aus unserer (der Jünger und Anhänger Jesu) Gesellschaft sind, haben uns schüchtern gemacht.“

23. *οπτασιαν* (Hesych erkl. es *θεωριαν*, *θεαμα*) *φαντασιαν αγγελων εωρακεναι*] „daß sie eine Erscheinung von Engeln gesehen.“

25. *ωνοητος*, unwissend, wie Röm. 1, 14. Gal. 3, 1. 3. *βραδεις τη καρδια* (1. 6, 21. c. *περι της πιστευειν* (1. 18, 6.) *επι πασιν*] „träge in Ansehung des Verstandes, um zu glauben, was alles — deren Verstand nicht leicht glauben will“.

26. *ταυτα*] Was B. 20 von ihm gesagt wird. *κρησον*] Zusätze zu 1. 1, 16. *και αυτε*] „und alsdann zu der Ehre gelangen, die er jetzt (als *κυριος και βασιλευς παντων* vgl. 1 Pet. 1, 11. u. Hebr. 2, 9. mit B. 7.) hat.“

27. *διηρημενευεν* — *αυτε*] sc. *γεγραμμενα* „erklärte ihnen das, was sich in allen jenen (nämlich Moses und der Propheten) Schriften von ihm findet“.

28. *εις την κομην*] nämlich Emmaüs.

29. παραβιαζεσθαι, nöthigen, dringend bitten; steht bei den LXX für ἤρω I Mos. 19, 9. 2 Kön. 2, 17. ἐσπερα eben das, was ὄψια, I. 14, 15. α. κεκλιμεν ἡ ἡμερα] übtz der Syrer dies ad tenebras vergit. εἰσηλθε] sc. εἰς την σκιαν αὐτων.

30. Καὶ ἐγενετο] II. 1, 9. κατακλιθηναι] Ist das, was ἀνακεισθαι I. 9, 10. εὐλογησε] I. 14, 15.

31. Αὐτων — ὀφθαλμοι] »Nun gingen ihnen die Augen auf«. Die Erklärung steht dabei. καὶ ἐπεγνωσαν αὐτον] »und sie erkannten ihn.« Dies geschah beim Brodbrechen, wo sie vermuthlich an seinen Händen die Mägelmahe sahen, und sein gewöhnliches Tischgebet wieder hörten. αὐτος ἀφαντος ἐγενετο ἀπ' αὐτων] »Er ging ungesehen (ohne daß sie es sahen) von ihnen.« Jesus ward nur in sofern unsichtbar, in wiefern er sich von ihnen eher entfernte, als sie es vermutheten und gewahr wurden.

32. ἔχι — ἡμιν] »war es uns nicht warm uns Herz — empfinden wir nicht eine brennende Begierde, ihn näher kennen zu lernen und noch

mehr von ihm zu hören. διηγοιμεν] B. 27 heißt es διημενευεν.

36. ἐν μεσω] s. 2, 46. εἰρηνη ὑμιν] Gewöhnlicher Gruß der Juden I. 10, 13.

37. πτωσθαι, bestürze werden.

38. διατι — ὑμων] »warum steigen denn solche Gedanken in euch auf?« daß ihr glaubt, ich sey ein Gespenst. Diese Gedanken sucht ihnen Jesus durch die gleich darauffolgenden Reden und durch sein Essen zu benehmen.

42. καὶ (τι) ἀπο μελισσις κηρις] »und ein Stück Bienenhonigfuchen«. Im Orient hat man überdies noch Traubenhonig (Dips), der aus dem eingekochten Saft der Rosinen besteht; und Dattelhonig, der aus dem Saft der Palm- oder Dattelbäume zubereitet wird.

44. ἔτοι οἱ λόγοι] sc. εἰς »dies ist nun die Erfüllung der Reden«.

45. Τότε — νυν] »Damals klärte er ihnen (der Apostel) Verstand auf«.

47. κηρυχθηναι] II. 1, 7. ἐπι τω ὀνοματι αὐτου] »auf seinen Befehl und an seiner Statt«. μετανοια] I. 3, 2.

ἀρξάμενον] sc. το κηρυχθῆναι, nominat. absolut. »so daß der Anfang von Jerusalem aus gemacht wird.«

48. Wegen des Vorhergehenden »Ihr sollt die sein, welche dies lehren«: μαρτυροῦν, Lehrer, wie Offenb. Joh. I, 5, 3, 14. und das abgeleitete μαρτυροῦν, Lehre, Verfündigung des Evangeliums I Kor. I, 6. I Tim. 2, 6. τετῶν] was B. 46 und 47. steht.

49. ἐγὼ εἶπὸς ἐλλω τὴν ἐπαγγελίαν τῷ πατρὶ καὶ ὑμᾶς] »was euch von meinem Vater (durch mich) ist versprochen worden, will ich euch ertheilen«, nämlich die Geistesgaben. καθίστατε] »bleibet nur.« καθίστατε] gebrauchen die LXX für ἰσχυρῶν, I Mos. 21, 16. 22, 5. ἕως — ὑψῶς] »bis ihr von oben herab (d. i. von Gott) jene Kraft (jene Gei-

stesgaben) empfangen habt.« Mit diesem Befehle wurde nun den Jüngern nicht verboten, ein paar Tage zu verreisen, z. B. nach Galiläa zu gehen, wo sich ihnen Jesus zeigen wollte. Folglich streitet dieser Befehl nicht mit Matth. 26, 32. 28, 7. 10. Mark. 14, 28. 16, 7.

50—53. II. 16, 19, 20.

50. ἐξω] Aus Jerusalem. Βηθανίαν] I. 21, I. εὐλογησέν] I. 5, 44. b.

51. διεση ἀπ' αὐτῶν] »entfernte sich von ihnen«, hiesich erkl. es durch διεχωρισθῆ.

52. προσκυνήσαντες] I. 2, 2.

53. δια παντός] sc. χρόνος, gebrauchen die LXX für ἰσχυρῶν 2 Mos. 25, 30. und 27, 20. »Sie wohnten allemal dem Gottesdienste — im Tempel bei.«

Vol. A





Ergetisches
H a n d b u c h
des
Neuen Testaments

Drittes Stück.



Leipzig

In Commission bei Franz Xaver Kartner

1790.

